

# Institut für Germanistik

## Einführungsveranstaltungen

- für Studienanfänger der Lehrämter am Montag, 10.10.2011, und Dienstag, 11.10.2011 (Zeit und Ort werden durch Aushang bekannt gegeben);
- für Studienanfänger des Bachelorstudienganges am Dienstag, 11.10.2011, und Mittwoch, 12.10.2011 (Zeit und Ort werden durch Aushang bekannt gegeben).
- Informationsmesse für alle Erstsemester im Foyer des Audimax (Zeit wird durch Aushang bekannt gegeben).
- Master-Studierende am Institut für Germanistik werden zu einem Einführungstreffen persönlich eingeladen. Die Studierenden werden über Ort und Zeit rechtzeitig informiert.

## Sprechstunden der Fachstudienberatung

Insbesondere für Studienanfänger und Studienortwechsler bieten die Fachstudienberater individuelle Studienberatung in der Woche vor Vorlesungsbeginn an.

<b>Deutsche Sprachwissenschaft</b>		
Prof. Dr. Christiane Thim-Mabrey	PT 3.2.23	Do, 13.10., 9-11 h
<b>Ältere deutsche Literatur</b>		
Dr. Sonja Emmerling	PT 3.2.	Angabe folgt
Johannes Hütten	PT 3.2.14	Fr, 14.10., 11-12 h
<b>Neuere deutsche Literaturwissenschaft</b>		
Prof. Dr. Ernst Rohmer	PT 3.2.37	Do, 13.10., 10-12 h
Dr. Christian Steltz	PT 3.2.42	Fr, 14.10., 10-12 h
<b>Didaktik der deutschen Sprache und Literatur</b>		
Dr. Ulrike Siebauer	PT 3.2.11	Do, 13.10., 9-10 h
Dr. Alfred Wildfeuer	PT 3.2.22	Do, 13.10., 10-11 h

Die Sprechstunden der Lehrenden während des Semesters und in der vorlesungsfreien Zeit sind den persönlichen Seiten im Webauftritt des Instituts zu entnehmen. Sie können über die Informationen zu den Lehrenden erreicht werden.

## Deutsche Sprachwissenschaft

Studienberatung (in der Vorlesungszeit):

Apl. Prof. Dr. Christiane Thim-Mabrey, PT, Zi. 3.2.23, Tel. 943 3481, Sprechstunde: Mi 10.30-11.30 Uhr

Die mit "o" hinter der Kursnummer gekennzeichneten Veranstaltungen werden aus Studienbeiträgen finanziert.

## Vorlesungen

### Für alle Studierenden des Grund- und Hauptstudiums

#### **35400 Orthografiegeschichte** **Rössler**

Module: DEU-BA-M 32.1 (2), DEU-BA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 32.1 (2), DEU-LA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 36.2 (2), DEU-LA-M 36.3 (2), GER - M 01.3 (5), GER - M 10.B (5), GER - M 11.2 (5), GER - M 30.1 (5), GER - M 30.2 (5), GER - M 31.1 (5), GER - M 31.2 (5), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 220

Di, wöch., 08:30 - 10:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H11

Kommentar: Schriftkulturen stehen zwangsläufig vor der Frage, wie sie gesprochene Sprache verschriften sollen? Welchen Prinzipien folgen? Wen entscheiden lassen, welche Schreibung die rechte sei? In welchen Domänen diese Rechtschreibung gelten lassen? Und wozu überhaupt eine Schreibnorm? In der Vorlesung wird erörtert, welche Bereiche der deutschen Grafie wann wie von wem warum geregelt wurden? Dabei spielen sowohl sprachexterne (Verlauf der Rechtschreibdiskussionen in den Medien 1876-1901, 1996-2006, Orthografie im Nationalsozialismus, die Rolle der Verlage u. a.) als auch sprachsystembezogene Aspekte im historischen Wandel eine Rolle. Vornehmlich wird eine soziolinguistische Perspektive auf diesen Teilbereich der Standardisierungsgeschichte eingenommen werden.

Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Vorlesungseinheit zur Verfügung gestellt und im Lauf der Vorlesung zu Teilbereichen auf g.r.i.p.s aktualisiert.

Leistungsnachweis: Klausur

#### **35401 Deutsche Sprache in den böhmischen Ländern** **Scheuringer**

Module: DEU-BA-M 32.1 (2), DEU-BA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 32.1 (2), DEU-LA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 36.2 (2), DEU-LA-M 36.3 (2), GER - M 01.3 (5), GER - M 10.B (5), GER - M 11.2 (5), GER - M 30.1 (5), GER - M 30.2 (5), GER - M 31.1 (5), GER - M 31.2 (5), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 80

Mi, wöch., 12:00 - 13:30 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H22

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Geschichte der deutschen Sprache in den „Ländern der böhmischen Krone“ von Anbeginn bis zur aktuellen Situation des Deutschen als Muttersprache in der Tschechischen Republik.

Literatur: Koschmal, Walter / Nekula, Marek / Rogall, Joachim (Hgg.): Deutsche und Tschechen. Geschichte - Kultur - Politik. 3. Aufl. München 2003.

Leistungsnachweis: schriftliche Klausur

#### **35402 Grammatik I: Das Wort** **Greule**

Module: DEU-BA-M 32.1 (2), DEU-BA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 32.1 (2), DEU-LA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 36.2 (2), DEU-LA-M 36.3 (2), GER - M 01.3 (5), GER - M 10.B (5), GER - M 11.2 (5), GER - M 30.1 (5), GER - M 30.2 (5), GER - M 31.1 (5), GER - M 31.2 (5), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 250

Mo, wöch., 12:00 - 13:30 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 2

Kommentar: Was ist Grammatik? Dem Vorlesungszyklus wird folgender Grammatik-Begriff zugrunde gelegt: Grammatik erfasst die Kombinationsmöglichkeiten von Sprachzeichen; sie ist hierarchisch angelegt und steigt von der Morphemebene bis hinauf auf die Ebene der Großtexte. Die Vorlesung „Grammatik I“ befasst sich auf der untersten Ebene mit der Grammatik des Wortes, schwerpunktmäßig mit der Wortbildung. Die Vorlesung will nicht nur Wissen zur Rezeption vermitteln, sondern auch - im Hinblick auf die Notwendigkeit, im Germanistik-Studium die Text-Analyse zu erlernen - das Referierte durch die Analyse konkreter Texte

verschiedener Textarten und unter Beteiligung der „Hörer“ üben. - Die Vorlesungen der folgenden Semester sind schwerpunktmäßig dem Satz (Grammatik II) und dem Text (Grammatik III) gewidmet.

Literatur: Kessel, Katja /Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, 3., überarbeitete Auflage, Tübingen 2010, S. 61-125. - Donalies, Elke: Basiswissen Deutsche Wortbildung. Tübingen 2007.

Leistungsnachweis: Schlussklausur

## Basismodule

### Einführungsvorlesungen

#### **35403 Einführungsvorlesung Gegenwartssprache und Sprachgeschichte** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.1 (2), DEU-LA-M 31.1 (2), GER - M 01.3 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 400

Mo, wöch., 16:00 - 17:30 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H20

Kommentar: Die Vorlesung ist für Studierende, die ihr Deutsch-Studium nicht vor dem WS 2008/2009 aufgenommen haben, ein obligatorischer Bestandteil des Basismoduls Deutsche Sprachwissenschaft. Sie führt zunächst in Grundbegriffe und Methoden der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch ein und stellt dabei einige ausgewählte Teilbereiche der Sprache im Überblick dar. Anschließend werden grundlegende Aspekte der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache dargestellt. Auf diese Weise werden Grundkenntnisse erarbeitet, an die in der Einführungsübung Gegenwartssprache und in der Einführungsübung Sprachgeschichte angeknüpft wird.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.

Bemerkung: keine Anmeldung

Voraussetzung: Die Vorlesung sollte entweder vor oder gleichzeitig mit der Einführungsübung Gegenwartssprache sowie vor der Einführungsübung Sprachgeschichte besucht werden.

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur am 21. November; Abschlussklausur in der letzten Vorlesung

### Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I

#### Für das vertiefte und nicht vertiefte Studium.

Anmeldung für alle *Einführungsübungen Gegenwartssprache bzw. Proseminare I*: Donnerstag, 13. Oktober 2011, 14.30 Uhr, H 2.

*Zur Beachtung:* Gasthörer können wegen Überfüllung der Kurse leider nicht aufgenommen werden.

Ausländische Studierende, die die o.g. Einführungsübung oder gleichwertige Veranstaltungen bereits an ihrer Heimatuniversität absolviert haben, müssen ebenfalls von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

#### **35404 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Mo, wöch., 08:30 - 10:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 8

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Literatur: Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.  
Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur am 21. November; Abschlussklausur in der letzten Woche (Termin wird in der 1. Sitzung festgelegt)

**35405 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Hanamann**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Mo, wöch., 12:15 - 13:45 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H12

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.  
Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35406 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Buchner**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Di, wöch., 08:30 - 10:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H 8

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.  
Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur am 22. November; Abschlussklausur in der letzten Woche (Termin wird in der ersten Sitzung festgelegt)

**35407o Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Legner**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Di, wöch., 10:15 - 11:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H 5

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.  
Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35408 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Hanamann**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Do, wöch., 12:15 - 13:45 , 20.10.2011 - 02.02.2012, H42

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35409o Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Legner**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Fr, wöch., 12:00 - 13:30 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H 5

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35410 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Eller**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Di, wöch., 14:00 - 16:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H45

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!  
 Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!  
 Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35411 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Eller**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Di, wöch., 18:00 - 20:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H38

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35412 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Roth**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2

Mi, wöch., 14:30 - 16:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.5

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35413o Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Kolbeck**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Fr, wöch., 11:00 - 12:30 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H40

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.

Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Bemerkung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

**35414 Einführungsübung Gegenwartssprache / Proseminar I Roth**

Module: DEU-BA-M 31.2 (2), DEU-LA-M 31.2 (2), GER - M 01.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 5

Kommentar: Ziel der Einführungsübung/des Proseminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Deutsch zu erwerben. Die Teilnehmenden üben die Anwendung von Analysemethoden an einigen ausgewählten Teilbereichen der Sprache.  
Die Lehrveranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache, Tübingen/Basel 3. Aufl. 2010. - Duden. Grammatik. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich 7. Aufl. 2005.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Gegenwartssprache / Proseminare I"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: zweistufige Klausur: Zwischenklausur und Abschlussklausur (Termine werden in der ersten Sitzung festgelegt)

*Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II*

**Für das vertiefte und nicht vertiefte Studium**

Anmeldung für alle *Einführungsübungen Sprachgeschichte bzw. Proseminare II*: Donnerstag, 13. Oktober 2011, 14.30 Uhr, H 4.

*Zur Beachtung*: Gasthörer können wegen Überfüllung der Kurse leider nicht aufgenommen werden.

Ausländische Studierende, die die o.g. Einführungsübung oder gleichwertige Veranstaltungen bereits an ihrer Heimatuniversität absolviert haben, müssen ebenfalls von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

**35415 Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II Krapp**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Mo, wöch., 10:15 - 11:45 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H21

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

**35416 Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Mi, wöch., 08:30 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H 8

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.  
 Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II!"  
 Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!  
 Leistungsnachweis: Klausur

**35417o Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II** **Legner**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Do, wöch., 10:15 - 11:45 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H 5

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmid, Hans Ulrich: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. Weimar 2009.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II!"

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

**35418 Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II** **Hanamann**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Do, wöch., 14:15 - 15:45 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H 2

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II!"

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

**35419 Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Fr, wöch., 08:30 - 10:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H 8

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II!"

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

**35420o Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II** **Legner**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)



Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H42

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmid, Hans Ulrich: Einführung in die deutsche Sprachgeschichte. Weimar 2009.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

**35421 Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II Eller**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Mi, wöch., 12:00 - 14:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H12

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

**35422o Einführungsübung Sprachgeschichte / Proseminar II Kolbeck**

Module: DEU-BA-M 31.3 (2), DEU-LA-M 31.3 (2), GER - M 01.2 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Do, wöch., 16:30 - 18:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H26

Kommentar: Die Einführungsübung/das Proseminar macht mit der geschichtlichen Dimension der deutschen Sprache vertraut. Sie behandelt unter anderem Kriterien für eine Periodisierung der Sprachgeschichte sowie zentrale Entwicklungen im Bereich der Phonologie und Flexion. Beispiele von Veränderungen im Bereich Wortbildung, Wortbedeutung und Syntax werden ebenfalls behandelt.

Literatur: Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Erarbeitet unter der Leitung von Helmut Langner und Norbert Richard Wolf. 10., verb. und erw. Aufl. Stuttgart 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Einführungsübungen Sprachgeschichte / Proseminare II"!

Voraussetzung: siehe dazu die Erläuterungen zur Einführungsvorlesung Nr. 35 403!

Leistungsnachweis: Klausur

*Seminare im Basismodul*

Anmeldung für alle Seminare des WS 2011/12: Freitag, 22. Juli 2011, 14.30 h, im Hörsaal H 2.

Anmeldung für alle Seminare des SS 2012: Freitag, 3. Februar 2012, 14.30 h, im Hörsaal H 2.

**35423 Frühneuhochdeutsche Stadtsprachen Rössler**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Do, wöch., 08:30 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H 7

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar:	Es war einmal... eine Stadt, ihre Bürger, deren Verwaltung, die Schreiber, die Texte. Im HS/MA werden in Kleinprojekten Aspekte des stadtsprachlichen Schrifttums am Beispiel der frühneuzeitlichen Stadt Regensburg untersucht. Dabei wird mit den Quellen gearbeitet, werden Transkripte erstellt und diese analysiert werden. Ziel ist es, einen möglichst direkten Zugang zur städtischen Schriftkultur des Frnhd. zu erhalten und anhand dessen Schriftsprachgeschichte zu erarbeiten.
Literatur:	Literatur wird in der ersten Einheit bekanntgegeben
Bemerkung:	Anmeldung: siehe unter "Seminare"!
Voraussetzung:	<u>Alte Studienordnung:</u> Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums. <u>Neue Studienordnung:</u> - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3. - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.
Leistungsnachweis:	Referat, schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

<b>35424</b>	<b>Ortsnamen, Dialekt und Sprachgeschichte</b>	<b>Scheuringer</b>
--------------	--	--------------------

Module:	DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)
Seminar, SWS:	2
Fr, wöch., 10:15 - 11:45 ,	21.10.2011 - 10.02.2012, H12
Kurzkommentar:	(Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)
Kommentar:	Es sollen die Zusammenhänge zwischen dialektalen Ortsnamenausdrücken und regionaler bairischer Sprachgeschichte erarbeitet werden. Gefordert ist konkret die Erhebung der Mundartaussprachen von Ortsnamen in einem kleinen Gebiet (eine oder mehrere Gemeinden) und die Bearbeitung des Materials für Referat und Hausarbeit.
Bemerkung:	Anmeldung: siehe unter "Seminare"!
Voraussetzung:	<u>Alte Studienordnung:</u> Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums. <u>Neue Studienordnung:</u> - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3. - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.
Leistungsnachweis:	mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

<b>35425</b>	<b>Textgrammatik</b>	<b>Reimann</b>
--------------	----------------------	----------------

Module:	DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5)
Seminar, SWS:	2
Fr, wöch., 12:00 - 13:30 ,	21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 1
Kommentar:	Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst ist die Theorie zum Thema zu erarbeiten. Es stellt sich vorab und grundlegend die Frage, was ein Text ist. Sind beispielsweise E-Mails, Nachrichten, Geburtstagskarten, Wetterberichte, Werbeanzeigen Texte? Nach der Erarbeitung einer Textdefinition ist zu besprechen, was man unter einer Textsorte versteht und welche zentrale Position die Textfunktion bei der Analyse von Texten hat. Anschließend werden wir uns mit den grammatischen und auch semantischen Mitteln der Satzverflechtung befassen, um die grammatisch-inhaltliche Choreographie eines Textes besser zu verstehen. Die Textgrammatik ist dabei nur ein Teil der Textlinguistik, die außerdem die Textpragmatik, die Textsemantik und die Textstilistik umfasst. Neben der Erarbeitung der Theorie steht die Anwendung und Analyse verschiedener Textsorten/Kommunikationsformen - Schwerpunkt im zweiten Teil - im Vordergrund.
Literatur:	Eine Literaturliste wird in der ersten Einheit zur Verfügung gestellt.
Bemerkung:	max. 40 Teilnehmer. Anmeldung: siehe unter "Seminare"!
Voraussetzung:	<u>Alte Studienordnung:</u> Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Präsentation und Seminararbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35426o Textgrammatik und Textthematik - gegenwartssprachlich und historisch Greule**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 14:00 - 15:30 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H 9

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Was ist das: Textthema? Ausgehend von der Vielfalt der angebotenen Thema-Begriffe wird im Seminar eine auf die textgrammatische Analyse gestützte Definition des Textthemas angeboten. Sie lautet verkürzt: Das Textthema ist das komprimiert formulierte Ergebnis der textgrammatischen Analyse; im Falle eines komplexen Textes setzt sich das Textthema aus Teilthemen zusammen. Durch die Referate und die Diskussion im Seminar soll die Erklärungsstärke des Ansatzes an Texten jeglicher Gattung, auch an historischen Texten, überprüft werden und es soll gezeigt werden, wie sich gängige Textarten wie Überschrift/Headline/Schlagzeile, Abstract, Zusammenfassung, Vorwort, Fußnote, Klappentext, Slogan, An-/Abmoderation usw. zur Textthema verhalten.

Literatur: Abel, Larissa: Die Anmerkung im literarischen Übersetzungstext. Hamburg 2009.  
 - Bracic/Fix/Greule: Textgrammatik - Textsemantik - Textstilistik. Ljubljana 2007.  
 - Brinker, Klaus: Linguistische Textanalyse. 6. Auflage, Berlin 2005. - Greule, Albrecht: Zur Diachronie der Textgrammatik am Beispiel von Bibelübersetzungen. In: Grammatica ianua artium, Festschrift für Rolf Bergmann, Heidelberg 1997, S. 287-295. - Greule, Albrecht: Textkompetenz, Textgrammatik und Auslandsgermanistik. In: Perspektiven der Auslandsgermanistik, hg. v. Jörg Meier und Ingrid Puchalová. Berlin 2011 (im Druck). - Kessel, Katja/Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3. Auflage, Tübingen 2011, S. 203-226. - Lötscher, Andreas: Text und Thema, Tübingen 1987.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35427 Zweifelsfälle der Standardsprache Rössler**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 12:15 - 13:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H25

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Ausgehend vom kleinen Bändchen „DUDEN. Im Zweifel für den Genitiv. Die meistgestellten Fragen an die Dudenredaktion. Mannheim 2008" sowie von „DUDEN. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Mannheim 2007" werden in der Veranstaltung gegenwärtige Zweifelsfälle der deutschen Standardsprache diskutiert werden.

Literatur: DUDEN. Im Zweifel für den Genitiv. Die meistgestellten Fragen an die Dudenredaktion. Mannheim 2008. - DUDEN. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Mannheim 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat/Einheitengestaltung, Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35428 Phraseologie und Medien** **Reimann, Sichová**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 10:15 - 11:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, VG\_0.02

Kommentar: Eine der linguistischen Teildisziplinen, die in der letzten Zeit die rascheste Entwicklung erfahren hat, ist die Phraseologie. Da die Phraseologieforschung mittlerweile auf eine solide allgemeine Basis zurückgreifen kann, stehen nun Themen wie phraseologischer Vergleich, Phraseodidaktik oder Phraseme in der Textlinguistik im Vordergrund. Im Mittelpunkt des Kurses steht der Einsatz von Phrasemen in verschiedenen Medientexten, wie Nachrichten, Werbung, Chat und E-Mail. Ausgangspunkt unserer Analysen werden stets die Funktionen der verwendeten Phraseme sein, die auch abhängig von den Medienspezifika sind. Theorie und Empirie sollen im Seminar gleichermaßen zu Wort kommen. Die Aufgabe der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer wird es daher sein, ein eigenes Korpus zu erstellen und die sprachwissenschaftliche Analyse dieses Materials zu präsentieren. Die Seminararbeit kann auf dieser Präsentation aufbauen.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Einheit zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: max. 20 Teilnehmer. Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Kurzpräsentation, mündliche Prüfung und Seminararbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35429 Wortartenklassifikation** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H 5

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Ausgangspunkt sind die in der Einführungsübung I Gegenwartssprache erworbenen Grundkenntnisse der Wortarten des Deutschen. Im Seminar wird einerseits das Verständnis für die Problematik der Wortartenklassifikation und der verschiedenen Ansätze dazu vertieft. Andererseits werden ausgewählte Wortarten in ihren verschiedenen morphologischen, syntaktischen, semantischen und kommunikativen Eigenschaften eingehend behandelt. Achtung: Referatthemen müssen bereits in den Feriensprechstunden übernommen werden.

Literatur: wird bei der Besprechung der Referatthemen bekannt gegeben

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie ein Seminarbeitrag in Form eines Kurzreferats oder einer Gruppenpräsentation; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35430 Verständliche Texte: Theorie und Praxis** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 12:15 - 13:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H 5

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Ausgangspunkt des Seminars sind verschiedene sprachwissenschaftliche Ansätze, „Verständlichkeit“ von Texten in sprachlichen und parasprachlichen Merkmalen von Texten zu erfassen. Anschließend werden solche Merkmale anhand unterschiedlicher Textsorten und Sprachgebrauchsdomänen untersucht. Dabei wird auch untersucht, welche Eigenschaften von Textrezipienten dazu beitragen, dass Texte - aus der Sicht der Rezipienten! - als gut oder schwer verständlich erscheinen. Schließlich werden im Seminar auch Texte unter dem Gesichtspunkt der Verständlichkeit bearbeitet und auch selbst geschrieben und in ihren verschiedenen Varianten diskutiert. Achtung: Referatthemen müssen bereits in den Feriensprechstunden übernommen werden.

Literatur: Literatur wird bei der Besprechung der Referatthemen bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie ein Seminarbeitrag in Form eines Kurzreferats oder einer Gruppenpräsentation; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35431 Lexikalische Semantik** **Hanamann**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, W 114

Kommentar: In diesem Seminar können die Grundkenntnisse aus der Einführungsübung I hinsichtlich des Bereichs der Wortbedeutung erweitert und vertieft werden. Die Teilnehmenden sollen anhand von Referaten wichtige Aspekte der Semantik exemplarisch erarbeiten. Dazu gehören unter anderem das Wortfeld und die Semanalyse, aber auch verschiedene Bedeutungsrelationen, wie Homonymie, Polysemie und Synonymie sowie der Bedeutungswandel. Ferner sollen besondere Wörterbücher, auch aus historischem Blickwinkel, vorgestellt werden.

Literatur: Kessel, Katja/Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwarts-sprache, Kapitel VI zur Semantik. - Löbner, Sebastian: Semantik. Eine Einführung. Berlin 2003, besonders S. 53ff. ,S.116ff. und S. 259ff.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3.  
- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35432 Deutsch und Tschechisch im Kontakt** **Scheuringer**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 10:15 - 11:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H12

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Es sollen die Geschichte und zum kleineren Teil auch die Gegenwart der Existenz zweier Sprachen in Böhmen und Mähren-Schlesien über die Jahrhunderte im Miteinander und lange Zeit auch im Gegeneinander erarbeitet werden. In zweiter Linie geht es um den konkreten Sprachkontakt zwischen Deutsch und Tschechisch, im Besonderen um die Einflüsse des Tschechischen aufs Deutsche.

Literatur: Koschmal, Walter / Nekula, Marek / Rogall, Joachim (Hgg.): Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik. 3. Aufl. München 2003.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.

- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

## Vertiefungsmodule

### Seminare

Anmeldung für alle Seminare des WS 2011/12: Freitag, 22. Juli 2011, 14 h c.t., im Hörsaal H 2.

Anmeldung für alle Seminare des SS 2012: Freitag, 3. Februar 2012, 14.30 h c.t., im Hörsaal H 2.

#### **35423 Frühneuhochdeutsche Stadtsprachen Rössler**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Do, wöch., 08:30 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H 7

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Es war einmal... eine Stadt, ihre Bürger, deren Verwaltung, die Schreiber, die Texte. Im HS/MA werden in Kleinprojekten Aspekte des stadtsprachlichen Schrifttums am Beispiel der frühneuzeitlichen Stadt Regensburg untersucht. Dabei wird mit den Quellen gearbeitet, werden Transkripte erstellt und diese analysiert werden. Ziel ist es, einen möglichst direkten Zugang zur städtischen Schriftkultur des Frnhd. zu erhalten und anhand dessen Schriftsprachgeschichte zu erarbeiten.

Literatur: Literatur wird in der ersten Einheit bekanntgegeben

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3.

- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

#### **35424 Ortsnamen, Dialekt und Sprachgeschichte Scheuringer**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H12

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar:	Es sollen die Zusammenhänge zwischen dialektalen Ortsnamenaussprachen und regionaler bairischer Sprachgeschichte erarbeitet werden. Gefordert ist konkret die Erhebung der Mundartaussprachen von Ortsnamen in einem kleinen Gebiet (eine oder mehrere Gemeinden) und die Bearbeitung des Materials für Referat und Hausarbeit.
Bemerkung:	Anmeldung: siehe unter "Seminare"!
Voraussetzung:	<u>Alte Studienordnung:</u> Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums. <u>Neue Studienordnung:</u> - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3. - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.
Leistungsnachweis:	mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

<b>35425 Textgrammatik</b>	<b>Reimann</b>
----------------------------	----------------

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 12:00 - 13:30 , 21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 1

Kommentar: Der Kurs ist in zwei Teile gegliedert: Zunächst ist die Theorie zum Thema zu erarbeiten. Es stellt sich vorab und grundlegend die Frage, was ein Text ist. Sind beispielsweise E-Mails, Nachrichten, Geburtstagskarten, Wetterberichte, Werbeanzeigen Texte? Nach der Erarbeitung einer Textdefinition ist zu besprechen, was man unter einer Textsorte versteht und welche zentrale Position die Textfunktion bei der Analyse von Texten hat. Anschließend werden wir uns mit den grammatischen und auch semantischen Mitteln der Satzverflechtung befassen, um die grammatisch-inhaltliche Choreographie eines Textes besser zu verstehen. Die Textgrammatik ist dabei nur ein Teil der Textlinguistik, die außerdem die Textpragmatik, die Textsemantik und die Textstilistik umfasst. Neben der Erarbeitung der Theorie steht die Anwendung und Analyse verschiedener Textsorten/Kommunikationsformen - Schwerpunkt im zweiten Teil - im Vordergrund.

Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Einheit zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: max. 40 Teilnehmer. Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Präsentation und Seminararbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

<b>35426o Textgrammatik und Textthematik - gegenwartssprachlich und historisch</b>	<b>Greule</b>
--	---------------

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 14:00 - 15:30 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H 9

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Was ist das: Textthema? Ausgehend von der Vielfalt der angebotenen Themabegriffe wird im Seminar eine auf die textgrammatische Analyse gestützte Definition des Textthemas angeboten. Sie lautet verkürzt: Das Textthema ist das komprimiert formulierte Ergebnis der textgrammatischen Analyse; im Falle eines komplexen Textes setzt sich das Textthema aus Teilthemen zusammen. Durch die Referate und die Diskussion im Seminar soll die Erklärungsstärke des Ansatzes an Texten jeglicher Gattung, auch an historischen Texten, überprüft werden und es soll gezeigt werden, wie sich gängige Textarten wie Überschrift/Headline/Schlagzeile, Abstract, Zusammenfassung, Vorwort, Fußnote, Klappentext, Slogan, An-/Abmoderation usw. zur Textthema verhalten.

- Literatur: Abel, Larissa: Die Anmerkung im literarischen Übersetzungstext. Hamburg 2009.  
 - Bracic/Fix/Greule: Textgrammatik - Textsemantik - Textstilistik. Ljubljana 2007.  
 - Brinker, Klaus: Linguistische Textanalyse. 6. Auflage, Berlin 2005. - Greule, Albrecht: Zur Diachronie der Textgrammatik am Beispiel von Bibelübersetzungen. In: Grammatica ianua artium, Festschrift für Rolf Bergmann, Heidelberg 1997, S. 287-295. - Greule, Albrecht: Textkompetenz, Textgrammatik und Auslandsgermanistik. In: Perspektiven der Auslandsgermanistik, hg. v. Jörg Meier und Ingrid Puchalová. Berlin 2011 (im Druck). - Kessel, Katja/Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. 3. Auflage, Tübingen 2011, S. 203-226. - Lötscher, Andreas: Text und Thema, Tübingen 1987.
- Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!
- Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.
- Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35427 Zweifelsfälle der Standardsprache Rössler**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 12:15 - 13:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H25

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Ausgehend vom kleinen Bändchen „DUDEN. Im Zweifel für den Genitiv. Die meistgestellten Fragen an die Dudenredaktion. Mannheim 2008" sowie von „DUDEN. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Mannheim 2007" werden in der Veranstaltung gegenwärtige Zweifelsfälle der deutschen Standardsprache diskutiert werden.

Literatur: DUDEN. Im Zweifel für den Genitiv. Die meistgestellten Fragen an die Dudenredaktion. Mannheim 2008. - DUDEN. Richtiges und gutes Deutsch. Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Mannheim 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat/Einheitengestaltung, Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35428 Phraseologie und Medien Reimann,Sichová**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 10:15 - 11:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, VG\_0.02

Kommentar: Eine der linguistischen Teildisziplinen, die in der letzten Zeit die rascheste Entwicklung erfahren hat, ist die Phraseologie. Da die Phraseologieforschung mittlerweile auf eine solide allgemeine Basis zurückgreifen kann, stehen nun Themen wie phraseologischer Vergleich, Phraseodidaktik oder Phraseme in der Textlinguistik im Vordergrund. Im Mittelpunkt des Kurses steht der Einsatz von Phrasemen in verschiedenen Medientexten, wie Nachrichten, Werbung, Chat und E-Mail. Ausgangspunkt unserer Analysen werden stets die Funktionen der verwendeten Phraseme sein, die auch abhängig von den Medienspezifika sind. Theorie und Empirie sollen im Seminar gleichermaßen zu Wort kommen. Die Aufgabe der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer wird es daher sein, ein eigenes Korpus zu erstellen und die sprachwissenschaftliche Analyse dieses



Materials zu präsentieren. Die Seminararbeit kann auf dieser Präsentation aufbauen.

- Literatur: Eine Literaturliste wird in der ersten Einheit zur Verfügung gestellt.  
 Bemerkung: max. 20 Teilnehmer. Anmeldung: siehe unter "Seminare!"  
 Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.  
 Leistungsnachweis: Kurzpräsentation, mündliche Prüfung und Seminararbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35429 Wortartenklassifikation** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H 5

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Ausgangspunkt sind die in der Einführungsübung I Gegenwartssprache erworbenen Grundkenntnisse der Wortarten des Deutschen. Im Seminar wird einerseits das Verständnis für die Problematik der Wortartenklassifikation und der verschiedenen Ansätze dazu vertieft. Andererseits werden ausgewählte Wortarten in ihren verschiedenen morphologischen, syntaktischen, semantischen und kommunikativen Eigenschaften eingehend behandelt. Achtung: Referatthemen müssen bereits in den Feriensprechstunden übernommen werden.

Literatur: wird bei der Besprechung der Referatthemen bekannt gegeben

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare!"

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie ein Seminarbeitrag in Form eines Kurzreferats oder einer Gruppenpräsentation; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35430 Verständliche Texte: Theorie und Praxis** **Thim-Mabrey**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 12:15 - 13:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H 5

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Ausgangspunkt des Seminars sind verschiedene sprachwissenschaftliche Ansätze, „Verständlichkeit“ von Texten in sprachlichen und parasprachlichen Merkmalen von Texten zu erfassen. Anschließend werden solche Merkmale anhand unterschiedlicher Textsorten und Sprachgebrauchsdomänen untersucht. Dabei wird auch untersucht, welche Eigenschaften von Textrezipienten dazu beitragen, dass Texte - aus der Sicht der Rezipienten! - als gut oder schwer verständlich erscheinen. Schließlich werden im Seminar auch Texte unter dem Gesichtspunkt der Verständlichkeit bearbeitet und auch selbst geschrieben und in ihren verschiedenen Varianten diskutiert. Achtung: Referatthemen müssen bereits in den Feriensprechstunden übernommen werden.

Literatur: Literatur wird bei der Besprechung der Referatthemen bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare!"

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit sowie ein Seminarbeitrag in Form eines Kurzreferats oder einer Gruppenpräsentation; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35431 Lexikalische Semantik Hanamann**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, W 114

Kommentar: In diesem Seminar können die Grundkenntnisse aus der Einführungsübung I hinsichtlich des Bereichs der Wortbedeutung erweitert und vertieft werden. Die Teilnehmenden sollen anhand von Referaten wichtige Aspekte der Semantik exemplarisch erarbeiten. Dazu gehören unter anderem das Wortfeld und die Semanalyse, aber auch verschiedene Bedeutungsrelationen, wie Homonymie, Polysemie und Synonymie sowie der Bedeutungswandel. Ferner sollen besondere Wörterbücher, auch aus historischem Blickwinkel, vorgestellt werden.

Literatur: Kessel, Katja/Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwarts-sprache, Kapitel VI zur Semantik. - Löbner, Sebastian: Semantik. Eine Einführung. Berlin 2003, besonders S. 53ff. ,S.116ff. und S. 259ff.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35432 Deutsch und Tschechisch im Kontakt Scheuringer**

Module: DEU-BA-M 31.4 (5), DEU-BA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 31.4 (5), DEU-LA-M 32.3 (5), DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 10:15 - 11:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H12

Kurzkommentar: (Seminar / Hauptseminar alte Studienordnung)

Kommentar: Es sollen die Geschichte und zum kleineren Teil auch die Gegenwart der Existenz zweier Sprachen in Böhmen und Mähren-Schlesien über die Jahrhunderte im Miteinander und lange Zeit auch im Gegeneinander erarbeitet werden. In zweiter Linie geht es um den konkreten Sprachkontakt zwischen Deutsch und Tschechisch, im Besonderen um die Einflüsse des Tschechischen aufs Deutsche.

Literatur: Koschmal, Walter / Nekula, Marek / Rogall, Joachim (Hgg.): Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik. 3. Aufl. München 2003.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Seminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.  
Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1. und 2.  
 - Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

*Übungen*

Übungen ohne Modulangaben sind ohne Leistungspunkte.

**35433o Phonetik und Phonologie** **Legner**

Module: DEU-BA-M 32.1 (2), DEU-BA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 32.1 (2), DEU-LA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 36.2 (2), DEU-LA-M 36.3 (2), GER - M 01.3 (5), GER - M 10.B (5), GER - M 11.2 (5), GER - M 30.1 (5), GER - M 30.2 (5), GER - M 31.1 (5), GER - M 31.2 (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 12:00 - 13:30 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H26

Kommentar: Die Übung setzt sich mit den segmentalen und suprasegmentalen Merkmalen des deutschen phonetisch-phonologischen Systems beziehungsweise seiner Standardlautung (was ist das?) auseinander. Nach der Klärung grundlegender Begrifflichkeiten wenden wir uns Akzentuierung und Tonhöhenverlauf zu; im Anschluss steht das Phoneminventar des Deutschen - sowohl unter artikulatorischen wie auch kombinatorischen Gesichtspunkten - im Fokus. Schließlich geht es um die schriftliche Darstellung des Lautsystems mittels IPA und seine Umsetzung in der Orthographie. Neben der theoretischen Darstellung soll jedoch Raum bleiben zur praktischen Übung des Gelernten.

Literatur: Altmann, Hans / Ziegenhain, Ute: Phonetik, Phonologie und Graphemik fürs Examen. 2. Auflage. Göttingen 2007. - Staffeldt, Sven: Einführung in die Phonetik, Phonologie und Graphemik des Deutschen. Ein Leitfaden für den akademischen Unterricht. Tübingen 2010.

Bemerkung: Max. 30 Teilnehmer. Anmeldung: per E-Mail an andreas.legner@zsk.uni-regensburg.de

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossene Einführungsübung I - Gegenwartssprache

Leistungsnachweis: Referat, Klausur; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35434Ao Beschreibende Grammatik (nach der neuen Studienordnung)** **Legner**

Module: DEU-LA-M 32.4 (1), GER - M 10.B (5)

Übung, SWS: 1

Di, wöch., 08:15 - 09:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, CH 33.1.91

Kurzkommentar: (für Lehramt-Studierende)

Kommentar: In der Übung, die sich an Lehramt-Studierende richtet, werden Grundbegriffe der Grammatik in Hinblick auf mögliche Berufsfelder nach Abschluss des Studiums diskutiert. Anhand von konkreten Textanalysen sollen die terminologischen und teilweise inhaltlichen Unterschiede grammatischer Theorien deutlich gemacht werden. Die Studierenden sollen sich vor dem Gang in die Arbeitswelt nochmals bewusst werden, warum und wie grammatisches Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann und muss.

Literatur: Habermann, Mechthild / Diewald, Gabriele / Thurmair, Maria: Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik. Dudenverlag: Mannheim, Wien u.a. 2009.

Bemerkung: Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung: E-Mail an andreas.legner@zsk.uni-regensburg.de

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul Deutsche Sprachwissenschaft, mindestens 4. Semester

Leistungsnachweis: Präsentation von Gruppenarbeiten in Form eines Kurzreferats; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35434Bo Beschreibende Grammatik (nach der neuen Studienordnung)** **Legner**

Module: DEU-LA-M 32.4 (1), GER - M 10.B (5)

Übung, SWS: 1

Di, wöch., 09:15 - 10:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, CH 33.1.91

Kurzkommentar: (für Lehramt-Studierende)

Kommentar: In der Übung, die sich an Lehramt-Studierende richtet, werden Grundbegriffe der Grammatik im Hinblick auf mögliche Berufsfelder nach Abschluss des Studiums diskutiert. Anhand von konkreten Textanalysen sollen die terminologischen und teilweise inhaltlichen Unterschiede grammatischer Theorien deutlich gemacht werden. Die Studierenden sollen sich vor dem Gang in die Arbeitswelt nochmals

	bewusst werden, warum und wie grammatisches Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann und muss.
Literatur:	Habermann, Mechthild / Diewald, Gabriele / Thurmair, Maria: Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik.- Dudenverlag: Mannheim, Wien u.a. 2009.
Bemerkung:	Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung: per E-Mail an andreas.legner@zsk.uni-regensburg.de
Voraussetzung:	abgeschlossenes Basismodul Deutsche Sprachwissenschaft, mindestens 4. Semester
Leistungsnachweis:	Präsentation von Gruppenarbeiten in Form eines Kurzreferats; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35434C Beschreibende Grammatik (nach der neuen Studienordnung)**

**N. N.**

Module: DEU-LA-M 32.4 (1), GER - M 10.B (5)

Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Mi, wöch., 15:00 - 16:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, VG\_1.36

Kurzkommentar: (für Lehramt-Studierende)

Kommentar: In der Übung, die sich an Lehramt-Studierende richtet, werden Grundbegriffe der Grammatik im Hinblick auf mögliche Berufsfelder nach Abschluss des Studiums diskutiert. Anhand von konkreten Textanalysen sollen die terminologischen und teilweise inhaltlichen Unterschiede grammatischer Theorien deutlich gemacht werden. Die Studierenden sollen sich vor dem Gang in die Arbeitswelt nochmals bewusst werden, warum und wie grammatisches Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann und muss.

Literatur: Habermann, Mechthild / Diewald, Gabriele / Thurmair, Maria: Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik.- Dudenverlag: Mannheim, Wien u.a. 2009.

Bemerkung: Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung: ab Anfang Oktober per E-Mail bei der/dem entsprechenden Dozentin/Dozenten

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul Deutsche Sprachwissenschaft, mindestens 4. Semester

Leistungsnachweis: Präsentation von Gruppenarbeiten in Form eines Kurzreferats; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35434D Beschreibende Grammatik (nach der neuen Studienordnung)**

**N. N.**

Module: DEU-LA-M 32.4 (1), GER - M 10.B (5)

Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Do, wöch., 09:15 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 1.0.6

Kurzkommentar: (für Lehramt-Studierende)

Kommentar: In der Übung, die sich an Lehramt-Studierende richtet, werden Grundbegriffe der Grammatik im Hinblick auf mögliche Berufsfelder nach Abschluss des Studiums diskutiert. Anhand von konkreten Textanalysen sollen die terminologischen und teilweise inhaltlichen Unterschiede grammatischer Theorien deutlich gemacht werden. Die Studierenden sollen sich vor dem Gang in die Arbeitswelt nochmals bewusst werden, warum und wie grammatisches Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann und muss.

Literatur: Habermann, Mechthild / Diewald, Gabriele / Thurmair, Maria: Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik.- Dudenverlag: Mannheim, Wien u.a. 2009.

Bemerkung: Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung: ab Anfang Oktober per E-Mail bei der/dem entsprechenden Dozentin/Dozenten

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul Deutsche Sprachwissenschaft, mindestens 4. Semester

Leistungsnachweis: Präsentation von Gruppenarbeiten in Form eines Kurzreferats; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35435 Beschreibende Grammatik (nach der neuen Studienordnung)**

**N. N.**

Module: DEU-BA-M 32.4 (1), GER - M 10.B (5)

Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 25

Do, wöch., 08:15 - 09:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 1.0.6

Kurzkommentar: (für Bachelor-Studierende)

Kommentar: Diese Übung richtet sich an Bachelor-StudentInnen des 3. Studienjahrgangs. In der Übung werden Grundbegriffe der Grammatik in Hinblick auf mögliche Berufsfelder nach Abschluss des Studiums diskutiert. Anhand von konkreten Textanalysen sollen die terminologischen und teilweise inhaltlichen Unterschiede grammatischer Theorien deutlich gemacht werden. Die Studierenden sollen sich vor dem Gang in die Arbeitswelt nochmals bewusst werden, warum und wie grammatisches Wissen in der Praxis eingesetzt werden kann und muss.

Literatur: Habermann, Mechthild / Diwald, Gabriele / Thurmair, Maria: Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik.- Dudenverlag: Mannheim, Wien u.a. 2009.

Bemerkung: Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung: ab Anfang Oktober per E-Mail bei der/dem entsprechenden Dozentin/Dozenten

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul Deutsche Sprachwissenschaft, mindestens 4. Semester

Leistungsnachweis: Präsentation von Gruppenarbeiten in Form eines Kurzreferats; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35436 Syntax** **Eller**

Module: DEU-BA-M 32.1 (2), DEU-BA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 32.1 (2), DEU-LA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 36.2 (2), DEU-LA-M 36.3 (2), GER - M 01.3 (5), GER - M 10.B (5), GER - M 11.2 (5), GER - M 30.1 (5), GER - M 30.2 (5), GER - M 31.1 (5), GER - M 31.2 (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

Di, wöch., 10:00 - 12:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, CH 12.0.19

Kommentar: In der Übung werden zunächst die syntaktischen Grundlagen (Satztypen, Phrasen, Ergänzungen, Angaben) wiederholt und vertieft, darauf aufbauend schließen sich Übungssequenzen an.

Literatur: Engel, Ulrich: Syntax der deutschen Gegenwartssprache. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin 2009. - Kessel, Katja /Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. Dritte, überarbeitete Auflage. Tübingen/Basel 2010.

Bemerkung: Anmeldung: ab sofort per E-Mail (nicole.eller@sprachlit.uni-regensburg.de)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit in der Veranstaltung. Die weiteren Modalitäten für den Erwerb des Leistungsnachweises werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

**35437 Sprachgeschichtliche Analysen (alter und neuer Typ)** **Thim-Mabrey**

Übung (ohne Leistungspunkte), SWS: 2

Do, wöch., 12:15 - 13:45 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H38

Bemerkung zum Termin: Am 01.12.2011 findet die Veranstaltung im Audimax statt!

Kurzkommentar: (für Examenkandidaten)

Kommentar: Ausgehend von den Fragen des sprachhistorischen Teils ehemaliger Staatsexamensklausuren werden - in Verbindung mit der Lektüre mhd. Textausschnitte - die Schwerpunkte der historischen Grammatik des Deutschen behandelt. Dabei wird auch systematisch besprochen, welche Besonderheiten der Gegenwartssprache sprachhistorisch erklärt werden können.

Literatur: Literaturhinweise werden in der Übung gegeben.

Bemerkung: keine Anmeldung erforderlich

Voraussetzung: Die Übung ist für Teilnehmer/innen gedacht, die bald darauf das Staatsexamen ablegen wollen.

**35438 Germanistische Rechtslinguistik** **Klocke**

Module: DEU-BA-M 32.1 (2), DEU-BA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 32.1 (2), DEU-LA-M 32.2 (2), DEU-LA-M 36.2 (2), DEU-LA-M 36.3 (2), GER - M 01.3 (5), GER - M 10.B (5), GER - M 11.2 (5), GER - M 30.1 (5), GER - M 30.2 (5), GER - M 31.1 (5), GER - M 31.2 (5), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Mo, wöch., 12:15 - 13:45 , 17.10.2011 - 06.02.2012, R 009

- Kommentar: Was sind die Merkmale der juristischen Fachsprache? Kann man einen Straftäter anhand von Sprachdaten verlässlich ermitteln? Wie reagiert ein Polizeibeamter auf die Beleidigung „Bulle“? Darf der Jugendrichter einen delinquenten Jugendlichen zu einer expliziten Entschuldigung beim Opfer verurteilen? - In der Übung sollen solche und ähnliche rechtslinguistische Themen diskutiert werden. Die Veranstaltung besteht aus der gemeinsamen Lektüre von Fachtexten sowie aus Überblicksvorträgen der Dozentin.
- Literatur: Haß-Zumkehr, Ulrike (Hrsg.): Sprache und Recht. Berlin 2002.
- Bemerkung: Interdisziplinäre Lehrveranstaltung, daher maximal 10 germanistische Teilnehmer. Anmeldung: spätestens bis zum 1. Oktober per E-Mail an gabriele.klocke@sprachlit.uni-regensburg.de
- Leistungsnachweis: Klausur; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

### 35439o Sprachgeschichte in gegenwartssprachlichen Texten

N. N.

Übung (ohne Leistungspunkte), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40

wöch.

- Kommentar: Da Sprache ein sich wandelndes System ist, verwundert es nicht, dass sich auch im Gegenwartsdeutschen eine Reihe von Erscheinungen finden, die nur aus historischer Perspektive erklärbar sind. Eine exemplarische Auswahl dieser Erscheinungen wird für die Bereiche Lautung und Schreibung, Wortbildung, Flexion und Syntax sowie Wortschatz im Überblick behandelt und an gegenwartssprachlichen Texten analysiert. Angeknüpft wird dabei an das Grundwissen aus Proseminar I bzw. Einführungsübung "Gegenwartssprache" sowie an die Inhalte aus dem Proseminar II bzw. Einführungsübung „Sprachgeschichte“, die in dieser Übung in Beziehung zueinander gesetzt werden. Am Ende werden noch Ausblicke auf neuere sprachhistorische Aufgabenstellungen im Staatsexamen gegeben.
- Bemerkung: Anmeldung: ab Anfang Oktober per E-Mail bei der/dem jeweiligen Dozentin/Dozenten
- Voraussetzung: Proseminar I / Einführungsübung "Gegenwartssprache" sowie entweder abgeschlossenes oder parallel besuchtes Proseminar II / Einführungsübung "Sprachgeschichte"

### 35440 Gegenwartssprachliche Analysen

Rössler

Übung (ohne Leistungspunkte), SWS: 2

Mi, wöch., 12:15 - 13:45 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H11

- Kurzkommentar: (für Examenkandidaten)
- Kommentar: Die Übung hat die Aufgabe, das im Grundstudium zum deutschen Satzbau und seiner Analyse erworbene Wissen auszubauen und für die Lösung von Examenklausuren verfügbar zu machen.
- Literatur: Duden - Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Mannheim, 8. Aufl. 2009. - Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. Tübingen, Basel, 3. Aufl. 2010.

### 35441 Grammaticische Grundbegriffe

Zapf

Übung (ohne Leistungspunkte), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 08:30 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.17

- Kurzkommentar: (speziell für Studienanfänger)
- Kommentar: Was ist Grammatik? Welche und wie viele Wortarten gibt es? Was ist der Unterschied zwischen einem Prädikat und einem Verb? Was ist Syntax? Was versteht man unter einem Attribut? Wie bildet und verwendet man den Konjunktiv im Deutschen? ...
- Da die Vermittlung elementarer grammatischer Grundbegriffe im schulischen Deutschunterricht oft stiefmütterlich behandelt wird, und dies gerade für Latein-Unerfahrene ein Hindernis im Germanistik-Studium darstellen kann, versucht die Übung, fehlende Kenntnisse der deutschen Grammatik durch einen Überblick über

zentrale Themenbereiche und anhand von konkreter Textarbeit zu vermitteln. Die Übung richtet sich folglich vor allem an Studienanfänger.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an martin.zapf@sprachlit.uni-regensburg.de

**35442 Übung zur bayerischen Sprachgeschichte - Bavaria Slavica Scheuringer**

Übung (ohne Leistungspunkte), SWS: 1, Max. Teilnehmer: 40

Fr, wöch., 15:15 - 16:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012

Bemerkung zum Termin: Altes Finanzamt, Zi. 1.33

Kommentar: Kennenlernen der Fachliteratur zur Thematik des slawischen Substrats im Osten Bayerns und Einarbeitung in das Thema des vor allem historischen Sprachkontakts zwischen Deutsch und Slawisch.

Bemerkung: Anmeldung: persönlich in einer Sprechstunde

**Aufbau- und Mastermodule**

*Hauptseminare*

Anmeldung für alle Hauptseminare des WS 2011/12: Freitag, 22. Juli 2011, 14 h c.t., im Hörsaal H 2.

Anmeldung für alle Hauptseminare des SS 2012: Freitag, 3. Februar 2012, 14.30 h c.t., im Hörsaal H 2.

**35443 Sprache(n) in Bayern Scheuringer**

Module: DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 30.3 (7), GER - M 31.3 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Hauptseminar, SWS: 2

Di, wöch., 14:15 - 15:45 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 1

Kommentar: Inhalt des Seminars ist die Existenz mehrerer Sprachen auf dem Gebiet des heutigen Bayerns, insbesondere Altbayerns, seit urdenklichen Zeiten und auch in der Gegenwart. Es sollen die Reflexe früherer Mehrsprachigkeit und die aktuellen Ausformungen von Mehrsprachigkeit (z.B. Deutsch / Bairisch / Migrantensprachen) erarbeitet werden.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Hauptseminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3.

- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

**35444 Metaphern Rössler**

Module: DEU-LA-M 36.1 (2), GER - M 10.1 (7), GER - M 10.2 (7), GER - M 11.1 (7), GER - M 30.3 (7), GER - M 31.3 (7), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5)

Hauptseminar, SWS: 2

Di, wöch., 16:00 - 17:30 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H25

Kommentar: Wir verwenden sie ständig, oft bewusst, meist unbewusst: Metaphern. Sie helfen uns, Tabuisiertes oder negativ Konnotiertes zu beschönigen, schwer Verständliches zu veranschaulichen; sie können kühn oder dunkel, stehend, lexikalisiert oder einfach nur tot sein (und sind damit in der Bezeichnung der jeweiligen Art selbst schon Metaphern). Indem wir sie verwenden, übertragen wir Bezeichnungen, jedoch nicht willkürlich, sondern mit ähnlichen Bedeutungsmerkmalen. - In der Veranstaltung werden die unterschiedlichen Metaphernarten im Rahmen aktueller linguistischer Metapherntheorien im historischen sowie synchronen Kontext diskutiert.

Literatur: zum Einstieg: Rolf, Eckart: Metaphertheorien. Typologie - Darstellung - Bibliographie. Berlin, New York: De Gruyter 2005. - Skirl, Helge /Schwarz-

Friesel, Monika: Metapher. Heidelberg: Winter 2007 (=Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik, Bd. 4). - Eder, Thomas /Czernin, Franz Josef (Hrsg.): Zur Metapher. Die Metapher in Philosophie, Wissenschaft und Literatur. München, Paderborn: Fink 2007.

Bemerkung: Anmeldung: siehe unter "Hauptseminare"!

Voraussetzung: Alte Studienordnung: Abgeschlossenes Grundstudium im Teilfach Deutsche Sprachwissenschaft im Rahmen des BA- oder LA-Studiums.

Neue Studienordnung: - Als Seminar in DEU-LA-M 31.4 oder DEU-BA-M 31.4: abgeschlossene Lehrveranstaltungen Nr. 1., 2. und 3.

- Als Seminar in DEU-LA-M 32.3 oder DEU-BA-M 32.3: abgeschlossenes Modul DEU-LA-M 31 bzw. DEU-BA-M 31.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit; aktive Mitarbeit in der Veranstaltung

## Sonstige Lehrveranstaltungen

### 35445 Doktoranden- und Habilitandenseminar Rössler, Thim- Mabrey, Greule, Tiefenbach

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45 , 21.10.2011 - 21.10.2011, W 114

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45 , 04.11.2011 - 04.11.2011, W 114

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45 , 16.12.2011 - 16.12.2011, W 114

Fr, Einzel, 14:15 - 15:45 , 13.01.2012 - 13.01.2012, W 114

Voraussetzung: Teilnahme: auf besondere Einladung

### 35446 Seminar zur Namenforschung Greule

Seminar

vierwöch.

Bemerkung zum Termin: Altes Finanzamt; Zeit nach Vereinbarung

Kommentar: In der ein Mal im Monat (auch in der vorlesungsfreien Zeit) stattfindenden Veranstaltung werden laufende Arbeiten zur Namenforschung sowie Probleme, die sich aus der Namenberatung der Forschergruppe NAMEN ergeben, besprochen.

Bemerkung: Anmeldung bei Prof. Greule in den Sprechstunden

### 35447 Werbeseminar Reimann

Seminar

vierwöch.

Bemerkung zum Termin: Zeit und Ort nach Vereinbarung

## Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Studienberatung: Dr. Sonja Emmerling, Mo 13-14, PT 3.2.28, Tel.: 943-3449

## Vorlesungen

### 35450 Heldenepik II: 'Nibelungenlied', 'Klage', 'Kudrun', 'Herzog Ernst' Schulz

Module: DEU-BA-M 22.1 MA (3), DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.1 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.1 MA (3), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.1 MA (2), DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.2 MA (5), GER - M 33.2 MA (5), GER - M 41.1 (5), GER - M 41.2 (5), MAL - M 32.2 MA (4)

Vorlesung, SWS: 2

Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H24

Kommentar: Die Vorlesung schließt an die Veranstaltung des Sommersemesters 2010 (Heldenepik I) an, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Behandelt



werden die im Titel genannten staatsexamensrelevanten Texte, die einer eingehenden Textanalyse und Interpretation unterzogen werden.

Literatur:

Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutscher Text u. Übertragung, hrsg. v. Helmut Brackert. 2 Bde. 22. Aufl. Frankfurt am Main 1999. Die Nibelungenklage. Mittelhochdeutscher Text nach der Ausgabe von Karl Bartsch, eingel., übers. u. komm. v. Elisabeth Lienert, Paderborn u.a. 2000. Kudrun. Nach der Ausg. v. Karl Bartsch hrsg. v. Karl Stackmann. Tübingen 2000 (= ATB 115). Herzog Ernst. Ein mittelalterliches Abenteuerbuch in der mittelhochdeutschen Fassung B nach der Ausg. v. Karl Bartsch mit den Bruchstücken der Fassung A. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch, hrsg. v. Bernhard Sowinski. Durchges. u. verb. Ausg. Stuttgart 1998 (= RUB 8352). Auf weiterführende Literatur wird in den einzelnen Sitzungen jeweils hingewiesen.

Bemerkung:

Anmeldung in der ersten Sitzung

Voraussetzung:

vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul

Leistungsnachweis:

Klausur über die (zentralen Aspekte der) Vorlesung

<b>35451</b>	<b>Einführung in die germanistische Mediävistik</b>	<b>Feistner</b>
--------------	---	-----------------

Module: DEU-BA-M 21.1 MA (3), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.1 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 21.1 MA (3), GER - M 02.3 MA (5)

Vorlesung, SWS: 2

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 2

Kommentar:

Die Vorlesung führt in den (interdisziplinär vernetzten) Gegenstandsbereich der germanistischen Mediävistik und in die entsprechenden methodischen Zugangsweisen ein. Mit einbezogen werden dabei sowohl bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen als auch Aspekte einer theoretischen Fundierung des mittelalterlichen Wirklichkeits- und Textbegriffs. Die Vorlesung versteht sich als Ergänzung zu den Seminarveranstaltungen des Grundstudiums, will aber darüber hinaus die Grenzen des dort behandelten 'klassischen' Textfelds auch überschreiten, um so die Historizität literarischer Kanonbildung transparent zu machen.

## Basismodule

### *Einführungsvorlesungen*

<b>35451</b>	<b>Einführung in die germanistische Mediävistik</b>	<b>Feistner</b>
--------------	---	-----------------

Module: DEU-BA-M 21.1 MA (3), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.1 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 21.1 MA (3), GER - M 02.3 MA (5)

Vorlesung, SWS: 2

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 2

Kommentar:

Die Vorlesung führt in den (interdisziplinär vernetzten) Gegenstandsbereich der germanistischen Mediävistik und in die entsprechenden methodischen Zugangsweisen ein. Mit einbezogen werden dabei sowohl bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen als auch Aspekte einer theoretischen Fundierung des mittelalterlichen Wirklichkeits- und Textbegriffs. Die Vorlesung versteht sich als Ergänzung zu den Seminarveranstaltungen des Grundstudiums, will aber darüber hinaus die Grenzen des dort behandelten 'klassischen' Textfelds auch überschreiten, um so die Historizität literarischer Kanonbildung transparent zu machen.

### *Proseminare*

Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

Für die Proseminare von Frau Dr. Emmerling, Frau Dr. Weber und Herrn Dr. Weck dient das aus Studienbeiträgen finanzierte Skript "Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur" als

Arbeitsgrundlage. Das Skript ist kostenlos im Sekretariat für ÄDL (PT 3.2.16) während der Geschäftszeiten (Mo-Fr 9.30-11.30) erhältlich.

**35453 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Emmerling**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Mo, wöch., 09:45 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 7

Kommentar: Das Proseminar bietet zum einen eine Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache. Anhand von Grammatik- und Wortschatztraining wird geübt, mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und in das heutige Deutsch zu übertragen. Zum anderen gibt das Proseminar einen Überblick über Gattungen, Autoren und Werke der sog. Höfischen Klassik, der anhand exemplarischer Textbeispiele vertieft wird. Darüber hinaus werden bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen der mittelalterlichen Literaturproduktion thematisiert.

Literatur: Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.  
Textgrundlage: Hartmann von Aue: Erec. Hrsg. von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Tübingen 2006 (=ATB 39).  
Einführende Literatur: Hennings, Thordis: Einführung in das Mittelhochdeutsche. Berlin 2001. Sieburg, Heinz: Literatur des Mittelalters. Berlin 2010.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur;  
Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgabe

**35454 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Emmerling**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Mi, wöch., 09:45 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 2

Kommentar: Das Proseminar bietet zum einen eine Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache. Anhand von Grammatik- und Wortschatztraining wird geübt, mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und in das heutige Deutsch zu übertragen. Zum anderen gibt das Proseminar einen Überblick über Gattungen, Autoren und Werke der sog. Höfischen Klassik, der anhand exemplarischer Textbeispiele vertieft wird. Darüber hinaus werden bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen der mittelalterlichen Literaturproduktion thematisiert.

Literatur: Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.  
Textgrundlage: Hartmann von Aue: Erec. Hrsg. von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Tübingen 2006 (=ATB 39).  
Einführende Literatur: Hennings, Thordis: Einführung in das Mittelhochdeutsche. Berlin 2001. Sieburg, Heinz: Literatur des Mittelalters. Berlin 2010.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur;  
Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgabe

**35455 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Emmerling**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Do, wöch., 09:45 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 2

**Kommentar:** Das Proseminar bietet zum einen eine Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache. Anhand von Grammatik- und Wortschatztraining wird geübt, mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und in das heutige Deutsch zu übertragen. Zum anderen gibt das Proseminar einen Überblick über Gattungen, Autoren und Werke der sog. Höfischen Klassik, der anhand exemplarischer Textbeispiele vertieft wird. Darüber hinaus werden bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen der mittelalterlichen Literaturproduktion thematisiert.  
Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

**Literatur:** Textgrundlage: Hartmann von Aue: Erec. Hrsg. von Albert Leitzmann, fortgeführt von Ludwig Wolff. 7. Auflage besorgt von Kurt Gärtner. Tübingen 2006 (=ATB 39). Einführende Literatur: Hennings, Thordis: Einführung in das Mittelhochdeutsche. Berlin 2001. Sieburg, Heinz: Literatur des Mittelalters. Berlin 2010.

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

**Voraussetzung:** keine

**Leistungsnachweis:** Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur;  
Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgabe

**35456 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Hütten**

**Module:** DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Mo, wöch., 16:00 - 18:15 , 17.10.2011 - 06.02.2012, VG\_3.63

**Kommentar:** Ziel dieses Proseminars ist es, Kompetenzen zur Übersetzung mittelhochdeutscher Texte ins Neuhochdeutsche zu vermitteln um den Zugang zu diesen Texten zu ermöglichen. Dies soll durch intensive Übung an unterschiedlichen Textbeispielen erarbeitet werden. Hierzu gehört neben dem Erwerb einer profunden Kenntnis der mittelhochdeutschen Grammatik auch ein Überblick über Entstehung und Überlieferung der sog. "Höfischen Literatur" sowie über verschiedene Textgattungen und Werke dieser Zeit.

**Literatur:** Literatur: Textgrundlage: Hartmann von Aue: Der arme Heinrich. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Übers. v. Siegfried Grosse, hrsg. v. Ursula Rautenberg. Stuttgart 1993 (= RUB 456). Einführende Literatur: Weddige, Hilbert: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. München 2001 (oder neuere Aufl.). Weddige, Hilbert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 5. Aufl. München 2003 (oder neuere Aufl.).

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

**Voraussetzung:** keine

**Leistungsnachweis:** Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: aktive Mitarbeit im Seminar, Klausur; Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: aktive Mitarbeit im Seminar, schriftliche Hausaufgaben

**35457 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Hütten**

**Module:** DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Do, wöch., 12:00 - 14:15 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 2

**Kommentar:** Ziel dieses Proseminars ist es, Kompetenzen zur Übersetzung mittelhochdeutscher Texte ins Neuhochdeutsche zu vermitteln um den Zugang zu diesen Texten zu ermöglichen. Dies soll durch intensive Übung an unterschiedlichen Textbeispielen erarbeitet werden. Hierzu gehört neben dem Erwerb einer profunden Kenntnis der mittelhochdeutschen Grammatik auch ein Überblick über Entstehung und Überlieferung der sog. "Höfischen Literatur" sowie über verschiedene Textgattungen und Werke dieser Zeit.

**Literatur:** Textgrundlage: Hartmann von Aue: Der arme Heinrich. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Übers. v. Siegfried Grosse, hrsg. v. Ursula Rautenberg. Stuttgart

1993 (= RUB 456). Einführende Literatur: Weddige, Hilker: *Mittelhochdeutsch. Eine Einführung*. 4. Aufl. München 2001 (oder neuere Aufl.). Weddige, Hilker: *Einführung in die germanistische Mediävistik*. 5. Aufl. München 2003 (oder neuere Aufl.).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2  
 Voraussetzung: keine  
 Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: aktive Mitarbeit im Seminar, Klausur; Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: aktive Mitarbeit im Seminar, schriftliche Hausaufgaben

**35458 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Mader**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Mi, wöch., 08:00 - 10:15 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H42

Kommentar: Ziel des Proseminars ist es, Kompetenzen zur Übersetzung mittelhochdeutscher Texte ins Neuhochdeutsche zu vermitteln, um den Zugang zu diesen Texten zu ermöglichen. Dies soll durch intensive Übung an unterschiedlichen Textbeispielen erarbeitet werden. Hierzu gehört neben dem Erwerb einer profunden Kenntnis der mittelhochdeutschen Grammatik auch ein Überblick über Entstehung und Überlieferung der sog. "Höfischen Literatur" sowie über verschiedene Textgattungen und Werke dieser Zeit.

Literatur: Textgrundlage: Hartmann von Aue: *Der arme Heinrich*. *Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch*. Übersetzt von Siegfried Grosse, hrsg. von Ursula Rautenberg. Stuttgart 1993 (= RUB 456). Einführende Literatur: Weddige, Hilker: *Mittelhochdeutsch. Eine Einführung*. 4. Aufl. München 2001 (oder neuere Aufl.). Weddige, Hilker: *Einführung in die germanistische Mediävistik*. 5. Aufl. München 2003 (oder neuere Aufl.).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10. 2011, 15.30 Uhr, H 2  
 Voraussetzung: keine  
 Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur; Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgaben

**35459 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Weber**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Fr, wöch., 10:00 - 12:15 , 21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 8

Kommentar: Das Proseminar bietet zum einen eine Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache. Anhand von Grammatik- und Wortschatztraining wird geübt, mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und in das heutige Deutsch zu übertragen. Zum anderen gibt das Proseminar einen Überblick über Gattungen, Autoren und Werke der sog. Höfischen Klassik, der anhand exemplarischer Textbeispiele vertieft wird. Darüber hinaus werden bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen der mittelalterlichen Literaturproduktion thematisiert. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: Hartmann von Aue: *Erec*. Text und Kommentar. Hrsg. von Manfred Günter Scholz. Übersetzt von Susanne Held. Frankfurt am Main 2007 (Deutscher Klassiker Verlag TB 20).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2  
 Voraussetzung: keine  
 Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur; Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgabe

**35460 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Weber**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Mo, wöch., 09:00 - 12:15 , 05.03.2012 - 30.03.2012

Mi, wöch., 09:00 - 12:15 , 07.03.2012 - 30.03.2012

Fr, wöch., 09:00 - 12:15 , 09.03.2012 - 30.03.2012

Kommentar: Das Proseminar bietet zu einer Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache. Anhand von Grammatik- und Wortschatztraining wird geübt, mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und in das heutige Deutsch zu übertragen. Zum anderen gibt das Proseminar einen Überblick über Gattungen, Autoren und Werke der sog. Höfischen Klassik, der anhand exemplarischer Textbeispiele vertieft wird. Darüber hinaus werden bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen der mittelalterlichen Literaturproduktion thematisiert.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Zeitplanung, dass für die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar die Vor- und Nachbereitung des Stoffes an den Nachmittagen bzw. freien Tagen unumgänglich ist!

Literatur: Hartmann von Aue: Erec. Text und Kommentar. Hrsg. von Manfred Günter Scholz. Übersetzt von Susanne Held. Frankfurt am Main 2007 (Deutscher Klassiker Verlag TB 20).

Bemerkung: Anmeldung bis 29. Februar 2012 per Mail an: regine.weber@sprachlit.uni-regensburg.de  
(Teilnehmerzahl: 30. Gehen mehr Anmeldungen ein, als Plätze vorhanden sind, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung)

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur;  
Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgabe

**35461 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Weck**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Di, wöch., 10:00 - 12:15 , 18.10.2011 - 07.02.2012

Bemerkung zum Termin: noch kein Raum zugewiesen

Kommentar: Das Proseminar bietet zu einer Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache. Anhand von Grammatik- und Wortschatztraining wird geübt, mittelhochdeutsche Texte zu erschließen und in das heutige Deutsch zu übertragen. Zum anderen gibt das Proseminar einen Überblick über Gattungen, Autoren und Werke der sog. Höfischen Klassik, der anhand exemplarischer Textbeispiele vertieft wird. Darüber hinaus werden bildungs-, sozial- und kulturgeschichtliche Grundlagen der mittelalterlichen Literaturproduktion thematisiert. Die Veranstaltung wird von einem Tutorium begleitet.

Literatur: (Anzuschaffende) Textgrundlage: Hartmann von Aue: Erec. Hg.v.Albert Leitzmann, fortgef. v. Ludwig Wolff. 7.Aufl. besorgt v. Kurt Gärtner. Tübingen 2006 (ATB 39). Einführende Literatur: Hilker Weddige: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. München 8.Aufl. 2010. Hilker Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 7.Aufl.2008.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur;  
Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgabe

**35462 Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur (für das vertiefte und nicht vertiefte Studium) Mader**

Module: DEU-BA-M 21.2 MA (4), DEU-LA-M 01.1 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.1 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 21.2 MA (4), GER - M 02.1 MA (5)

Proseminar, SWS: 3

Di, wöch., 08:00 - 10:15 , 18.10.2011 - 07.02.2012

Bemerkung zum Termin: noch kein Raum zugewiesen

Kommentar: Ziel des Proseminars ist es, Kompetenzen zur Übersetzung mittelhochdeutscher Texte ins Neuhochdeutsche zu vermitteln, um den Zugang zu diesen Texten zu ermöglichen. Dies soll durch intensive Übung an unterschiedlichen Textbeispielen erarbeitet werden. Hierzu gehört neben dem Erwerb einer profunden Kenntnis der mittelhochdeutschen Grammatik auch ein Überblick über Entstehung und Überlieferung der sog. "Höfischen Literatur" sowie über verschiedene Textgattungen und Werke dieser Zeit.

Literatur: Textgrundlage: Hartmann von Aue: Der arme Heinrich. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Übersetzt von Siegfried Grosse, hrsg. von Ursula Rautenberg. Stuttgart 1993 (= RUB 456). Einführende Literatur: Weddige, Hilker: Mittelhochdeutsch. Eine Einführung. 4. Aufl. München 2001 (oder neuere Aufl.). Weddige, Hilker: Einführung in die germanistische Mediävistik. 5. Aufl. München 2003 (oder neuere Aufl.).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Donnerstag, 13.10.2011, 15.30 Uhr, H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 21/DEU-BA-M 21: Klausur; Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: schriftliche Hausaufgaben

## Vertiefungsmodule

### Seminare

Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03. August 2011, 12.30 Uhr, H 38

#### **35465 Wolfram von Eschenbach 'Parzival' (vorzugsweise für B.A.-Studierende) Emmerling**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

Seminar, SWS: 2

Mi, wöch., 12:45 - 14:15 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.5

Kommentar: Mit seinem 'Parzival' schuf Wolfram von Eschenbach ein Werk, das aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Komplexität seiner Zeit weit voraus war. Wolframs 'Parzival' sprengt dabei nicht nur den strukturellen Rahmen des klassischen Artusromans, indem neben der Geschichte des tumben Parzival auch die Vorgeschichte der Eltern sowie die Erzählung um den Artusritter Gawain entfaltet werden. Vielmehr erweitert der Dichter in seiner Gegenüberstellung von Orient, Grals- und Artuswelt auch das Sinnangebot des klassischen Artusromans auf eindruckliche Weise. Neben einem allgemeinen interpretatorischen Zugang zum 'Parzival' soll im Seminar überdies die äußerst produktive Auseinandersetzung Wolframs sowohl mit der deutschen literarischen Tradition als auch mit seiner französischen Hauptquelle, dem 'Perceval'-Roman von Chrétien de Troyes, thematisiert werden. Im Mittelpunkt werden dabei Wolframs Neukonstitution eines höfischen Frauen- und Heldenbildes sowie seine Umakzentuierung konventioneller Minne-Aventiure-Ideologie stehen. Das Seminar richtet sich vornehmlich an B.A.-Studierende, die einen Interessenschwerpunkt in älterer deutscher Literatur anstreben. Besonderes Augenmerk wird daher auf der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den zu behandelnden Texten sowie dem Erstellen einer Seminar-/B.A.-Arbeit liegen. Die Veranstaltung wird von einer Übersetzungsübung begleitet.

Literatur: Textgrundlage: Wolfram von Eschenbach: 'Parzival'. Mittelhochdeutscher Text nach der 6. Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schiroke. 2. Auflage. Berlin 2003.

Chrétien de Troyes: 'Le Roman de Perceval ou Le Conte du Graal' – 'Der Percevalroman oder Die Erzählung vom Graal'. Altfranzösisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Felicitas Olef-Krafft Stuttgart 1991 (RUB 8649). Einf. Literatur: Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8., völlig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart 2004 (SM 36).

Die Kenntnis des mittelhochdeutschen Textes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt (Textkenntnisklausur)!

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38  
**Voraussetzung:** Beständenes Proseminar, bestandene Textkenntnisklausur (Termin: zweite Semesterwoche).  
**Leistungsnachweis:** Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Seminararbeit, Übersetzungsklausur;  
 Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat

**35466 Wolfram von Eschenbach 'Parzival'(vorzugsweise für Lehramtsstudierende) Emmerling**

**Module:** DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

**Seminar, SWS:** 2

**Do, wöch., 12:45 - 14:15 , 20.10.2011 - 09.02.2012, W 114**

**Kommentar:** Mit seinem 'Parzival' schuf Wolfram von Eschenbach ein Werk, das aufgrund seiner Vielschichtigkeit und Komplexität seiner Zeit weit voraus war. Wolframs 'Parzival' sprengt dabei nicht nur den strukturellen Rahmen des klassischen Artusromans, indem neben der Geschichte des tumben Parzival auch die Vorgeschichte der Eltern sowie die Erzählung um den Artusritter Gawain entfaltet werden. Vielmehr erweitert der Dichter in seiner Gegenüberstellung von Orient, Grals- und Artuswelt auch das Sinnangebot des klassischen Artusromans auf eindruckliche Weise.  
 Neben einem allgemeinen interpretatorischen Zugang zum 'Parzival' soll im Seminar überdies die äußerst produktive Auseinandersetzung Wolframs sowohl mit der deutschen literarischen Tradition als auch mit seiner französischen Hauptquelle, dem 'Perceval'-Roman von Chrétien de Troyes, thematisiert werden. Im Mittelpunkt werden dabei Wolframs Neukonstitution eines höfischen Frauen- und Heldenbildes sowie seine Umakzentuierung konventioneller Minne-Aventiure-Ideologie stehen.  
 Das Seminar richtet sich vornehmlich an Lehramtsstudierende und sieht neben der Einführung in wissenschaftliches Arbeiten vor, Vermittlungsstrategien und Anwendungsbeispiele für mittelalterliche Literatur im Deutschunterricht der Sekundarstufe zu erarbeiten.

**Literatur:** Die Veranstaltung wird von einer Übersetzungsübung begleitet.  
 Textgrundlage: Wolfram von Eschenbach: 'Parzival'. Mittelhochdeutscher Text nach der 6. Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok. 2. Auflage. Berlin 2003.  
 Chrétien de Troyes: 'Le Roman de Perceval ou Le Conte du Graal' – 'Der Percevalroman oder Die Erzählung vom Graal'. Altfranzösisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben von Felicitas Olef-Krafft Stuttgart 1991 (RUB 8649). Einf. Literatur: Joachim Bumke: Wolfram von Eschenbach. 8., völlig neu bearbeitete Auflage, Stuttgart 2004 (SM 36).  
 Die Kenntnis des mittelhochdeutschen Textes zu Semesterbeginn wird vorausgesetzt (Textkenntnisklausur)!

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38  
**Voraussetzung:** Beständenes PS, bestandene Textkenntnisklausur (Termin: zweite Semesterwoche).  
**Leistungsnachweis:** Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Seminararbeit, Übersetzungsklausur;  
 Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Kurzreferat

35467	Heinrich Wittenwiler: 'Der Ring'	Hütten
Module:	DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)	
Seminar, SWS:	2	
Do, wöch.,	16:00 - 18:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.17	
Kommentar:	<p>Das frühneuhochdeutsche (auch staatsexamensrelevante!) Versepos ‚Der Ring‘ des Konstanzer Juristen Heinrich Wittenwiler, das zwischen derber Komik einerseits und expliziter Didaxe andererseits changiert, setzt sich im Prolog nichts weniger als einen Bericht über „der welte lauff“ zum Ziel. Dieser Welt- und Lebenspiegel ist in eine dreigeteilte Handlung eingebettet, die mit einer Persiflage auf die höfische Kultur des Hochmittelalters eröffnet wird, wenn der Bauernsohn Bertschi Triefnas nicht nur das Turnieren erlernt, sondern auch nach allen Regeln der Liebeskunst um das abgrundhässliche Bauernmädchen Mätzli Rüerenzumph wirbt. Der Kontext der sich im zweiten Teil anschließenden Hochzeitsvorbereitungen bietet u.a. Gelegenheit für eine Tugend- und eine Christenlehre, der des Hochzeitsfestes für eine parodistische Tischzuchtlehre. Beschlossen wird die Hochzeit mit einer Rauferei, die beim Tanz entsteht und im dritten Teil zunächst in einen bewaffneten Konflikt zwischen den Bauerndörfern Lappenhausen und Nissingen, dann in einen grotesken Weltkrieg unter Beteiligung von Fabelwesen ausartet. Hinter diesem scheinbar harmlos unterhaltenden Plot steckt jedoch mehr: Wittenwiler schreibt zu Beginn des 15. Jh.s in für den Bodenseeraum politisch unruhigen Zeiten und rekurriert im ‚Ring‘ immer wieder auf teilweise fragwürdig gewordene normative Texte des Hochmittelalters sowie auf zeitgenössische gesellschaftliche Diskurse. Den zahlreichen intertextuellen Verweisen im ‚Ring‘ nachzuspüren sowie den Text auf sein didaktisches Potenzial zu überprüfen, werden daher Leitlinien der Interpretationsarbeit im Seminar sein. Dabei gilt es auch die Frage zu diskutieren, ob die dargebotenen Lehren angesichts der „Negativität der irdischen Welt“ (Brunner) überhaupt Geltung für sich beanspruchen können oder ob nicht vielmehr eine rein dekonstruktivistische Lektüre (Bachorski) dem ‚Ring‘ angemessen ist. Demzufolge wird auch die Einübung des selbstständigen Umgangs mit Forschungsliteratur Gegenstand des Seminars sein. Empfohlen wird den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern der zusätzliche Besuch der seminarbegleitenden Übersetzungsübung (Mo 12-14).</p>	
Literatur:	<p>Textgrundlage: Wittenwiler, Heinrich: Der Ring. Frühneuhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Edmund Wießner ins Nhd. übers. u. hrsg. v. Horst Brunner. Durchgesehene u. bibliogr. erg. Ausg. Stuttgart 2003 (= RUB 8749). Zur Einführung: Brunner, Horst: Art. „Wittenwiler, Heinrich“. In: <sup>2</sup>VL (1999), Bd. 10, Sp. 1281-1289. Hilfsmittel: Baufeld, Christa: Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Lexik aus Dichtung und Fachliteratur des Frühneuhochdeutschen. Tübingen 1996. Roth, Christoph: Kurze Einführung in die Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Heidelberg 2007.</p>	
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38	
Voraussetzung:	<p>Textkenntnisklausur zu Semesterbeginn; vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul; nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): erfolgreich absolviertes PS oder erfolgreich absolvierte Vorlesung</p>	
Leistungsnachweis:	<p>Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur; Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat</p>	
35468	Das 'Rolandslied' des Pfaffen Konrad	Mader
Module:	DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)	
Seminar, SWS:	2	
Mo, wöch.,	10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, CH 13.0.82	
Kommentar:	<p>Mit seinem ‚Rolandslied‘ übertrug der Pfaffe Konrad einen Stoff der französischen Chanson de geste ins Mittelhochdeutsche. Karl der Große und Roland sind bei</p>	



Konrad jedoch keine französischen „Nationalhelden“, sondern sie repräsentieren den „miles Christi“ im Kampf gegen die Heiden, was das ‚Rolandslied‘ zu einem Zeugnis klerikaler Kreuzzugs-Propaganda macht. Nur durch den Verrat Geneluns, der als zweiter Judas dargestellt wird, ist es den Heiden möglich, einen einmaligen Sieg über das christliche Herr Rolands zu erringen. So wird die Niederlage Karls des Großen in Spanien im Jahr 778 in einen religiösen Kontext gestellt und dazu verwendet, das Scheitern des zweiten Kreuzzugs literarisch zu verarbeiten. Im Gegensatz zum ‚Willehalm‘ Wolframs von Eschenbach sind die Heiden im ‚Rolandslied‘ noch vollkommen negativ gezeichnet; eine differenziertere Sichtweise auf die Heiden, wie in der so genannten Toleranzrede Gyburcs, ist bei Konrad noch undenkbar.

Als Ergänzung zum Seminar wird ein Übersetzungskurs angeboten, dessen Besuch den Seminar-Teilnehmern empfohlen wird, jedoch auch anderen Studierenden offen steht.

**Literatur:** Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Mittelhochdeutsch-Neuhochdeutsch, hg., übersetzt und kommentiert von Dieter Kartschoke, (Reclams Universalbibliothek 2745), Stuttgart 2004. ; zur einführenden Lektüre: Gisela Vollmann-Profe, Das Rolandslied, in: Horst Brunner (Hg.), Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, (Reclams Universalbibliothek 8914), S. 43-58.

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38

**Voraussetzung:** Textkenntnisklausur zu Semesterbeginn; vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul, nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): erfolgreich absolviertes PS oder erfolgreich absolvierte Vorlesung

**Leistungsnachweis:** Mitarbeit im Seminar; Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur; Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: Kurzreferat;

**35469 Szenenregie, Schaubildtechnik und inszenierte Mündlichkeit im 'Nibelungenlied' Neecke**

**Module:** DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

**Seminar, SWS:** 2

**Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H12**

**Kommentar:** Die Verbindung des ‚Nibelungenlieds‘ zur konzeptionellen/medialen Oralität wurde oft betont. Michael Curschmann etwa attestierte dem Epos die „bewußte Literarisierung eines mündlichen Erzählstils“ und Volker Mertens sprach von einem schriftliterarischen Werk, das Mündlichkeit „fingiert“. Das Seminar versucht, die Ansätze der Oralitätsforschung mit aktuellen Positionen der Bildwissenschaft zu verbinden. Methodisch haben es W.J.T. Mitchells „Pictorial Turn“ und die „Visual Studies“ möglich gemacht, dem Sehen und der Sichtbarkeit innerhalb von Geschriebenem nachzuspüren. Obgleich sich deutliche Differenzen zwischen mittelalterlichen und modernen Vorstellungen von Visualität finden lassen, soll keine radikale ‚Alterität‘ des Mittelalters behauptet werden. Dem Seminar geht es um die Möglichkeiten und Grenzen einer genuin historischen Hermeneutik. Gelesen wird das ‚Nibelungenlied‘ in der einsprachigen Edition Hermann Reicherts, die dem Text der Handschrift B („St. Galler Handschrift“) folgt. Der Besuch des das Seminar begleitenden Übersetzungskurses wird nachdrücklich empfohlen (Do 14-16).

**Literatur:** Textgrundlage:  
Das Nibelungenlied. Nach der St. Galler Handschrift, hg. v. Hermann Reichert, Berlin/ New York 2005.

Zur Einführung:  
Werner Hoffmann: Das Nibelungenlied. 6., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart/Weimar 1992 (Sammlung Metzler 7).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38  
Voraussetzung: Bestandenes PS und bestandener Textkenntnistext am Beginn des Semesters  
Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur;  
Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: Kurzreferat

**35470 Sichtbarkeit und Erfahrung im spätmittelalterlichen 'Schwesternbuch von Töss' Neecke**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

Seminar, SWS: 2

Do, wöch., 12:00 - 14:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.5

Kommentar: Das spätmittelalterliche Schwesternbuch des Dominikanerinnenklosters Töss lässt eine aus heutiger Sicht seltsam anmutende „mittelalterlich“-religiöse Erfahrungswelt erkennen: „Im Mittelalter lagen die beiden Seiten des Bewußtseins – nach der Welt hin und nach dem Innern des Menschen selbst – wie unter einem gemeinsamen Schleier träumend oder halbwach. Der Schleier war gewoben aus Glauben, Kindesbefangenheit und Wahn; durch ihn hindurchgesehen erschienen Welt und Geschichte wundersam gefärbt.“ (Jacob Burckhardt)

Die ältere historische Forschung hat trotz dieser Anlage, was die Entstehung des ‚Tösser Schwesternbuchs‘ betrifft, eine fortschreitende Verwüstung von religiöser Erfahrung ausgemacht, „die sich vom eigenen Erleben über das allmähliche Versickern der außerordentlichen Gnaden zum argwöhnischen Beobachten und zum offenen Neid der Mitschwestern hinzieh[t], um schließlich in der literarischen Fixierung zu enden.“ (Walter Blank)

Diese Position wurde von Siegfried Ringler einer fundamentalen Kritik unterzogen: Die in den Schwesternbüchern fehlende „Echtheit des Erlebens“ sei ein „notwendiges Kennzeichen ihrer legendenähnlichen Struktur“ – über die hinter der Beschreibung stehende Wirklichkeit verrate sie gar nichts. Ursula Peters hat dann die frauenmystischen Texte des Spätmittelalters insgesamt als literarische Konstruktion ausgewiesen.

Neben der Diskussion von älteren und jüngeren Positionen der Forschung widmet sich das Seminar der gemeinsamen Lektüre des Schwesternbuchs.

Literatur:

Textgrundlage:

Das Leben der Schwestern von Töss beschrieben von Elsbeth Stigel samt Vorrede von Johannes Meier und dem Leben der Prinzessin Elisabeth von Ungarn, hg. v. Ferdinand Vetter (DTM 6), Berlin 1906. Über im Buchhandel zu erwerbende bzw. online verfügbare Ausgaben und Übersetzungen des „Tösser Schwesternbuchs“ wird zu Beginn des Seminars informiert.

Zur Einführung:

Alois M. Haas: Artikel „Stigel, Elsbeth“, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters, Verfasserlexikon, 2., völlig neu bearbeitete Auflage, hg. v. Kurt Ruh u.a. Bd. 9 (1995), Sp. 219-225.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38  
Voraussetzung: Bestandenes PS und bestandener Textkenntnistext am Beginn des Semesters  
Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur;  
Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: Kurzreferat

**35471 ‚König Rother‘ und ‚Herzog Ernst‘ Schulz**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 14:00 - 16:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 2

Kommentar: Die beiden Texte galten der älteren Forschung zum Teil als bloße spielmännische Abenteuerromane: der ‚König Rother‘ aufgrund der gefährlichen Brautwerbungsfahrt des Protagonisten nach Konstantinopel, in deren Verlauf eine schöne Prinzessin zunächst mithilfe furchteinflößender Riesen entführt und dann wieder rückgeführt wird, der ‚Herzog Ernst‘ vor allem wegen des Orientabenteuerteils, in dem unter anderem von Menschen mit Kranichköpfen und einem gefährlichen Magnetberg, der Schiffe anzieht und zertrümmert, berichtet wird. Doch das ist sozusagen nur die Fassade. Im Seminar soll gezeigt werden, dass in der Tiefendimension der beiden Texte in Wirklichkeit jeweils höchst brisante reichspolitische Themen verhandelt werden.

Literatur: Textgrundlage: König Rother. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch, hrsg. v. Ingrid Bennewitz u. Peter K. Stein. Stuttgart 2000 (= RUB 18047). Herzog Ernst. Ein mittelalterliches Abenteuerbuch in der mittelhochdeutschen Fassung B nach der Ausg. v. Karl Bartsch mit den Bruchstücken der Fassung A. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch, hrsg. v. Bernhard Sowinski. Durchges. u. verb. Ausg. Stuttgart 1998 (= RUB 8352).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38

Voraussetzung: Textkenntnistklausur zu Semesterbeginn; vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul; nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): erfolgreich absolviertes PS oder erfolgreich absolvierte Vorlesung

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur; Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat

**35472 Heinrich von Veldeke: 'Eneasroman' Weber**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

Seminar, SWS: 2

Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 1

Kommentar: er inpfete daz êrste rîs / in tiutischer zungen“ – der im Hinblick auf andere Dichterkollegen durchaus kritische Gottfried von Straßburg würdigt sein Vorbild Heinrich von Veldeke uneingeschränkt als Begründer deutschsprachiger Dichtung. „Wie wol sanc er von minnen“ fährt Gottfried mit seinem Lob fort, sich auf Veldekes Liedschaffen, aber wohl auch auf die Minnekonzeption in seinem ‚Eneasroman‘ beziehend. Seiner durch eine altfranzösische Quelle vermittelten Adaption von Vergils ‚Aeneis‘ kommt eine in verschiedenerlei Hinsicht stilbildende Rolle für die entstehende höfische Epik zu: Den antiken Stoff akzentuiert Veldeke nicht nur durch eine „Entzauberung“ des antiken Götterhimmels, sondern vor allem durch eine entschiedene Aufwertung der Minnehandlungen neu. In der Liebe des Protagonisten Eneas zur Königstochter Lavinia, die in entscheidendem Zusammenhang mit seiner Gründung eines neuen Reiches in Italien steht, kündigt sich einer der wesentlichen Parameter späterer höfischer Epik an: Die Verknüpfung von amor und militia, Minne und Kampf, ist bedeutsam für die Entstehung der neuen höfischen Ideale. Ausgehend von Veldekes ‚Eneasroman‘ lassen sich somit zentrale Parameter der mittelhochdeutschen Literatur bestimmen. Wichtige Techniken des literaturwissenschaftlichen Arbeitens werden vorgestellt und eingeübt. Die Kenntnis des ‚Eneasromans‘ wird zu Semesterbeginn vorausgesetzt (Textkenntnistest!). Das Seminar wird von einem Übersetzungskurs (Mi 16-18 Uhr) begleitet, dessen Besuch vor allem für vertieft Studierende nachdrücklich empfohlen wird!

- Literatur: Zur Einführung: Kasten, Ingrid: Heinrich von Veldeke: Eneasroman. In: Interpretationen. Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen. Hg. von Horst Brunner. Stuttgart (=RUB 8914) 1994, S. 75–96.  
 Textgrundlage: Heinrich von Veldeke: Eneasroman. Mhd./Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Neuhochdeutsche übers., mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke. Stuttgart 1986 (=RUB 8303).
- Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38
- Voraussetzung: Bestandenes PS und bestandener Textkenntnistext am Beginn des Semesters
- Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur;  
 Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: Kurzreferat

**35473 Neidhart Weck**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

Seminar, SWS: 2

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 07.02.2012

Bemerkung zum Termin: noch kein Raum zugewiesen

Kommentar: In Neidhart, einem jüngeren Zeitgenossen Walthers von der Vogelweide, kann man mit guten Gründen einen der originellsten mittelhochdeutschen Lyriker sehen. Mit seinen Sommer- und Winterliedern, in denen er den Minnesang in bäuerliches Milieu transponierte, schuf er eigenständig zwei prägnante Liedtypen, mit denen er schon zu seinen Lebzeiten und vor allem dann im Spätmittelalter zahlreiche Nachahmer fand oder beispielsweise gar zur Schwankfigur wurde. Neidhart war somit sicher der wirkungsmächtigste Lyriker der mittelhochdeutschen Literatur. (Ein Beispiel hierfür werden wir in Regensburg „vor Ort“ besichtigen können). Im Seminar sollen zunächst als unerlässlich nötige Hintergrundfolie und Bezugsrahmen für die Lieder Neidharts an ausgewählten repräsentativen Beispielen zentrale Kennzeichen des ‚klassischen‘ Minnesangs erarbeitet werden, um dann in gründlicher Textarbeit Neidharts „Gegengesang“ gegenüberzustellen und zu charakterisieren.

Da bis heute nahezu alle zentralen Fragen zu Neidharts Werk (Intention seiner Lieder, Echtheitsproblematik, sozialhistorische Aspekte etc.) in der Forschung immer noch kontrovers beantwortet werden, empfiehlt es sich, im Seminar in Absprache mit den Seminarteilnehmern ganz wenige Untersuchungsschwerpunkte in den Mittelpunkt zu rücken, um hier einführend die unterschiedlichen Positionen in der Forschung exemplarisch darstellen und diskutieren zu können. – Empfohlen wird der Besuch des begleitenden Übersetzungskurses, weil wir hier die Möglichkeit haben, uns etwas ausführlicher in repräsentative Beispiele des Minnesangs vor und nach Neidhart einzulesen.

Literatur: (Anzuschaffende) Textgrundlage: Die Lieder Neidharts. Hg.v. Edmund Wießner. 5., verb. Aufl. hg. v. Paul Sappeler. Tübingen 1999 (ATB 44). Einführende Literatur: Hilke Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 6.Aufl. 2006. S.243-285 [„Minnesang und Spruchdichtung“]. Siegfried Beyschlag: Neidhart und Neidhartianer. In: Kurt Ruh u.a. (Hg.): Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl. Bd.1-11. Berlin/New York 1978-2004. Hier Bd.6. Sp.871-893.

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur;  
 Module DEU-LA-M 01/ DEU-LA-M 02: Kurzreferat

**35474 Konrad von Megenberg – Das Buch von den natürlichen Dingen Prifling**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.3 MA (4), GER - M 02.2 (5)

Seminar, SWS: 2

Fr, Einzel, 14:00 - 16:15 , 20.01.2012 - 20.01.2012

Bemerkung zum Termin: 1. Treffen: Vorbesprechung und Referatsvergabe

Mo, Einzel, 10:00 - 12:15 , 20.02.2012 - 20.02.2012, PT 2.0.3A

Di, Einzel, 10:00 - 12:15 , 21.02.2012 - 21.02.2012, PT 2.0.3A

Do, Einzel, 10:00 - 12:15 , 23.02.2012 - 23.02.2012, PT 2.0.3A

Fr, Einzel, 10:00 - 12:15 , 24.02.2012 - 24.02.2012, PT 2.0.3A

Mo, Einzel, 10:00 - 12:15 , 27.02.2012 - 27.02.2012, PT 2.0.3A

Di, Einzel, 10:00 - 12:15 , 28.02.2012 - 28.02.2012, PT 2.0.3A

Do, Einzel, 10:00 - 12:15 , 01.03.2012 - 01.03.2012, PT 2.0.3A

Fr, Einzel, 10:00 - 12:15 , 02.03.2012 - 02.03.2012, PT 2.0.3A

Kurzkommentar: Blockseminar

Kommentar: 1. Treffen: Freitag, 20. Januar 2012, 14-16.15 Uhr (Raum noch nicht zugeteilt)  
 Der spätmittelalterliche ‚Enzyklopädist‘ und Regensburger Domherr Konrad von Megenberg verfasste im 14. Jahrhundert mit dem Buch von den natürlichen Dingen das erste Kompendium des Wissens über die Natur in deutscher Sprache. Das Werk des geistlichen Gelehrten, der sich durch vielfältige literarische Neigungen und Interessen auszeichnete, zeitigte in den folgenden Jahrhunderten eine nahezu unglaubliche Breitenwirkung. Konrads Ausführungen u.a. zur Konstitution des menschlichen Körpers, zum Planetensystem, zur Pflanzenwelt, zu den Steinen und zu den Wundermenschen zeugen von seinem Bemühen um wissenschaftliche Korrektheit und seiner Gewissenhaftigkeit bei der Quellensichtung. Ferner lassen sie auch sein Bestreben vor Augen treten, dem geneigten Leser das verbürgte Wissen der Zeit zugänglich zu machen. Bei der Betrachtung der facettenreichen Auseinandersetzung Konrads mit den zeitgenössischen Wissens- und Wissenschaftsdiskursen ist zudem stets die theologische Hintergrundfolie mit in den Blick zu nehmen, die sich als wichtiges Charakteristikum seines Schaffens erweist. Doch auch persönliche und lokale Bezüge finden immer wieder Eingang in sein Werk: So tadelt er sich beispielsweise selbst, weil er in der Kirche eine Frau zu lange angesehen habe, und weiß von den Kelheimern zu berichten, die in ihrer Einfalt natürliche Ereignisse für Wunder hielten und darüber in Schrecken verfielen. Im Seminar wollen wir uns besonders mit dem Begriff der Naturenzyklopädie, Konrads Lebensweg, den einzelnen im Werk angeschnittenen Wissensbereichen und ihrer Vermittlung und Fragen der Rezeption beschäftigen. Die Annäherung an den Text soll dabei auch anhand der kommentierenden Übersetzung ausgewählter Passagen erfolgen.

Wer in einer Zeit, in der die zentrale Rolle von Bildung, Wissen und Wissenschaft in der Gesellschaft diskutiert wird, eine Reise in die Vergangenheit antreten und auf Konrads Spuren wandeln möchte, sei herzlich eingeladen, am Blockkurs zum Buch von den natürlichen Dingen teilzunehmen, der an folgenden Tagen stattfinden wird: 20.-21.02., 23.-24.02., 27.-28.02., 01.-02.03.2012, jeweils von 10 s.t. bis 12.15 Uhr. Zuvor werden wir am 20.01.2012 von 14 bis 16.15 Uhr zu einem ersten Treffen mit Einführung und Referatsvergabe zusammenkommen. Der Reader für das Seminar wird ab Anfang Oktober im Sekretariat zur Abholung bereitliegen.

Literatur: Robert Luff/Georg Steer (Hrsg.): Konrad von Megenberg. Das Buch der Natur. Bd. 2. Kritischer Text nach den Handschriften. Tübingen 2003 (= Texte und Textgeschichte 54). – Den Seminarteilnehmern wird ein Reader zur Verfügung gestellt, der ab Anfang Oktober im Sekretariat erhältlich ist.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38

Voraussetzung: vertieft Studierende (LA GY/BA): abgeschlossenes Basismodul; nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): bestandenes PS oder bestandene Vorlesung.

Leistungsnachweis: Module GER-M 02/DEU-LA-M 22/DEU-BA-M 22: Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur; Module DEU-LA-M 01/DEU-LA-M 02: Kurzreferat.

**35475 Kreuzzugsdichtung** **Veeh**

Module: DEU-BA-M 22.2 MA (4), DEU-BA-M 22.3 MA , DEU-LA-M 01.2 MA (3/2), DEU-LA-M 01.3 MA (3/2), DEU-LA-M 02.2 MA (3), DEU-LA-M 02.3 MA (2), DEU-LA-M 22.2 MA (4), DEU-LA-M 22.2 MA (4), GER - M 02.2 MA (5)

Seminar, SWS: 2

Do, wöch., 16:00 - 18:00 , VG\_2.39

**Kommentar:** Die Kreuzzüge gehören zu den zentralen kulturgeschichtlichen Ereignissen des Hoch- und Spätmittelalters. Darunter verstehen die Historiker in erster Linie die Kriege europäischer Ritter gegen die Muslime im Vorderen Orient, aber auch die Kämpfe gegen Heiden und Ketzer in anderen Gebieten. Auch in der zeitgenössischen Dichtung wird das Phänomen der Glaubenskriege in verschiedenen Kontexten aufgegriffen. Viele Autoren übernehmen dabei die typische Schwarz-Weiß-Malerei der Kreuzzugspropaganda und stilisierten die Glaubenskämpfer als Krieger Gottes, andere hingegen reflektieren die Kreuzzugsidee kritisch, entwerfen ein durchaus differenziertes Bild von den Glaubensgegnern oder decken die sinnlose Gewalt der Kreuzzüge unverblümt auf.

Ziel dieses Seminars ist es, ausgewählte mittelalterliche Kreuzzugsdichtungen unter kulturwissenschaftlichen Aspekten näher zu untersuchen. Die Teilnehmer lernen in diesem Rahmen auch die Werke bekannter (und examensrelevanter) Autoren näher kennen und vertiefen ihren Überblick über die Gattungen mittelhochdeutscher Literatur. Zum Vergleich kann der Blick daneben auch auf mittellateinische, provenzalische, altfranzösische und italienische Kreuzzugsdichtungen sowie auf arabische Darstellungen der Kreuzzüge gerichtet werden.

Das Seminar hat einen besonderen Ablauf: Die ersten Sitzungen zum Semesteranfang finden regulär in Regensburg statt. Für die Präsentation der Referate ist dann – nach einer mehrwöchigen Recherchepause – von 06. bis 08. Januar 2012 eine Blockveranstaltung in Prackenfels vorgesehen. (Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung belaufen sich auf ca. 60 Euro und müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.) Für die letzten Sitzungen kommen wir Januar wieder in Regensburg zusammen. Bei Rückfragen im Vorfeld der zentralen Anmeldung: Michael.Veeh@unifr.ch.

**Literatur:** Textsammlung (bitte anschaffen): Ulrich Müller (Hg.): Kreuzzugsdichtung, Tübingen 1998. Zur ersten Orientierung: Manfred Kern: Kreuzzugsdichtung, in: Metzler Lexikon Literatur, hg. von Dieter Burdorf, Christoph Fasbender und Burkhard Moennighoff, Stuttgart 2007, S. 401f. Noch immer grundlegende Studie: Roswitha Wisniewski: Kreuzzugsdichtung. Idealität in der Wirklichkeit, Darmstadt 1984. Anschauliche Einführung in die Geschichte der Kreuzzüge: Nikolas Jaspert: Die Kreuzzüge, Darmstadt 2010.

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung: Mittwoch, 03.08.2011, 12.30 Uhr, H 38

**Voraussetzung:** PS-Schein

**Leistungsnachweis:** Module GER-M 02/DEU-BA-M 22/DEU-LA-M 22: aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat, Seminararbeit, Übersetzungsklausur; Module DEU-LAM 01/DEU-LA-M 02: aktive Mitarbeit im Seminar, Kurzreferat

## Übungen

### 35476 Übersetzungskurs zum Seminar 'Der Ring' Hütten

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , GER - M 02.3 MA (5)

Übung, SWS: 2

Mo, wöch., 12:00 - 14:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 2.0.5

**Kommentar:** Die Übung begleitet mein Seminar zu Heinrich Wittenwilers ‚Ring‘ (Do 16-18) und versteht sich als Ergänzung zu diesem, wiewohl sie ausdrücklich auch Studierenden offen steht, die am Seminar nicht teilnehmen. Neben der Erarbeitung von Übersetzungen stellt die gemeinsame interpretierende Lektüre zentraler Stellen des Textes einen zweiten Schwerpunkt des Kurses dar. Da es sich

beim ‚Ring‘ um einen frühneuhochdeutschen Text handelt, wird zu Beginn des Semesters zunächst eine vom Mittelhochdeutschen ausgehende sowie an den Bedürfnissen der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer orientierte Einführung in Grammatik und Lexik des Frühneuhochdeutschen geboten.

- Literatur: Textgrundlage: Wittenwiler, Heinrich: Der Ring. Frühneuhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Edmund Wießner ins Nhd. übers. u. hrsg. v. Horst Brunner. Durchgesehene u. bibliogr. erg. Ausg. Stuttgart 2003 (= RUB 8749). Zur Einführung: Brunner, Horst: Art. „Wittenwiler, Heinrich“. In: <sup>2</sup>VL (1999), Bd. 10, Sp. 1281-1289. Hilfsmittel: Baufeld, Christa: Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Lexik aus Dichtung und Fachliteratur des Frühneuhochdeutschen. Tübingen 1996. Roth, Christoph: Kurze Einführung in die Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Heidelberg 2007.
- Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an: johannes.huetten@sprachlit.uni-regensburg.de
- Voraussetzung: vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul; nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): erfolgreich absolviertes PS
- Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Klausur

**35477 Übersetzungskurs zum Seminar 'Rolandslied' Mader**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , GER - M 02.3 MA (5)

Übung, SWS: 2

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012

Bemerkung zum Termin: noch kein Raum zugewiesen

Kommentar: Der Übersetzungskurs richtet sich in erster Linie an die TeilnehmerInnen am Seminar „Das ‚Rolandslied‘ des Pfaffen Konrad“. Er versteht sich als Ergänzung zum Seminar und soll nicht nur die notwendige Übersetzungskompetenz vermitteln, sondern insbesondere Gelegenheit zu einer gemeinsamen Lektüre der Texte bieten. Auf diese Weise wird eine sichere Ausgangsbasis für das gemeinsame Interpretieren im Seminar geschaffen. Der Übersetzungskurs steht auch Teilnehmern aus anderen Seminaren offen.

Literatur: Das Rolandslied des Pfaffen Konrad. Mittelhochdeutsch-Neuhochdeutsch, hg., übersetzt und kommentiert von Dieter Kartschoke, (Reclams Universalbibliothek 2745), Stuttgart 2004. ; zur einführenden Lektüre: Gisela Vollmann-Profe, Das Rolandslied, in: Horst Brunner (Hg.), Mittelhochdeutsche Romane und Heldenepen, (Reclams Universalbibliothek 8914), S. 43-58.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Voraussetzung: vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul; nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): erfolgreich absolviertes PS

Leistungsnachweis: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Klausur

**35478 Übersetzungskurs zu den Seminaren Szenenregie, Schaubildtechnik und inszenierte Mündlichkeit im 'Nibelungenlied' und Sichtbarkeit und Erfahrung im spätmittelalterlichen 'Schwesternbuch von Töss' Neecke**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , GER - M 02.3 MA (5)

Übung, SWS: 2

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.17

Kommentar: Der Übersetzungskurs richtet sich an die TeilnehmerInnen der Seminare „Szenenregie, Schaubildtechnik und inszenierte Mündlichkeit im ‚Nibelungenlied‘“ (Neecke) und „Sichtbarkeit und Erfahrung im spätmittelalterlichen ‚Schwesternbuch von Töss‘“ (Neecke).

Literatur: Das Nibelungenlied. Nach der St. Galler Handschrift, hg. v. Hermann Reichert, Berlin/New York 2005. Das Leben der Schwestern von Töss beschrieben von Elisabeth Stigel samt Vorrede von Johannes Meier und dem Leben der Prinzessin Elisabeth von Ungarn, hg. v. Ferdinand Vetter (DTM 6), Berlin 1906.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Voraussetzung: beständenes Proseminar  
 Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

**35479 Übersetzungskurs zu den Seminaren: Wolfram von Eschenbach 'Parzival' Prifling**

Module: DEU-BA-M 22.4 (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 (3), GER - M 02.3 (5)

Übung, SWS: 2

Mi, wöch., 08:30 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.5

Kommentar: Der Übersetzungskurs richtet sich in erster Linie an die TeilnehmerInnen der Seminare: Wolfram von Eschenbach 'Parzival'. Er versteht sich als Ergänzung zu den Seminaren und soll nicht nur die nötige Übersetzungskompetenz vermitteln, sondern insbesondere Gelegenheit zu einer gemeinsamen (Vorab-)Lektüre der Texte bieten. Auf diese Weise wird eine sichere Ausgangsbasis für das gemeinsame Interpretieren im Seminar geschaffen. Nach Absprache steht der Übersetzungskurs auch Teilnehmern aus anderen Seminaren offen.

Bemerkung: Anmeldung per e-mail: [nina.prifling@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:nina.prifling@sprachlit.uni-regensburg.de)

Voraussetzung: beständenes Proseminar

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

**35480 Übersetzungskurs zum Seminar 'König Rother'/'Herzog Ernst' (Prof. Schulz) Rappi**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , GER - M 02.3 MA (5)

Übung, SWS: 2

Mi, wöch., 12:00 - 14:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, VG\_0.14

Kommentar: Die Übersetzungsübung begleitet das Seminar von Prof. Schulz (Di 14-16), steht aber auch anderen Studierenden offen.

Literatur: Textgrundlage: König Rother. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch, hrsg. v. Ingrid Bennewitz u. Peter K. Stein. Stuttgart 2000 (= RUB 18047). Herzog Ernst. Ein mittelalterliches Abenteuerbuch in der mittelhochdeutschen Fassung B nach der Ausg. v. Karl Bartsch mit den Bruchstücken der Fassung A. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch, hrsg. v. Bernhard Sowinski. Durchges. u. verb. Ausg. Stuttgart 1998 (= RUB 8352).

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Voraussetzung: vertieft Studierende (LA GY, BA): abgeschlossenes Basismodul; nicht vertieft Studierende (LA GS, HS, RS): erfolgreich absolviertes PS

Leistungsnachweis: aktive Mitarbeit, Klausur

**35481 Übersetzungskurs zum Seminar Heinrich von Veldeke 'Eneasroman' Weber**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , GER - M 02.3 MA (5)

Übung, SWS: 2

Mi, wöch., 16:00 - 18:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.4

Kommentar: Der Übersetzungskurs richtet sich in erster Linie an die TeilnehmerInnen des Seminars. Er versteht sich als Ergänzung zum Seminar und soll nicht nur die nötige Übersetzungskompetenz vermitteln, sondern insbesondere Gelegenheit zu einer gemeinsamen (Vorab-)Lektüre der Texte bieten. Auf diese Weise wird eine sichere Ausgangsbasis für das gemeinsame Interpretieren im Seminar geschaffen. Nach Absprache steht der Übersetzungskurs auch Teilnehmern aus anderen Seminaren offen.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Voraussetzung: beständenes Proseminar

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

**35482 Übersetzungskurs zum Seminar 'Neidhart' Weck**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , GER - M 02.3 MA (5)

Übung, SWS: 2



Di, wöch., 12:30 - 14:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012

Bemerkung zum Termin: noch kein Raum zugewiesen

**35483 Schlüsselkompetenzen für Fortgeschrittene: Referate - Abschlussarbeiten, Klausuren - mündliche Prüfungen (Vertiefungs- und Aufbaumodul) Feistner**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.0 MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2

Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, VG\_1.31

Kurzkommentar: Hinweis: Für die Planung schriftlicher Abschlussarbeiten (Zulassungsarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit) sei eigens auch auf die Übung 35 489 (Mittelalter-Werkstatt) hingewiesen.

Kommentar: Ausgehend von einem zusammenfassenden Überblick über das im Grundstudium erworbene 'klassische' Basiswissen im Teilfach ÄdL werden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens bzw. der Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt, wie sie in mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen während der Qualifikations- bzw. Abschlussphase des Studiums erwartet werden.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger aktiver Mitarbeit (Übernahme eines Arbeitsauftrags) und schriftlichem Leistungsnachweis (Klausur) können Leistungspunkte erworben werden.

**35484 Überblickswissen germanistische Mediävistik: Recherche, Erarbeitung, Präsentation (Vertiefungs- und Aufbaumodul) Weber**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.0 MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.18

Kommentar: Die Übung richtet sich an Studierende, die sich auf eine Abschlussprüfung in der Älteren deutschen Literaturwissenschaft vorbereiten beziehungsweise ihre Abschlussarbeit planen. Das im Basis- beziehungsweise Vertiefungsmodul erworbene germanistisch-mediävistische Grundwissen wird grundsätzlich als bekannt vorausgesetzt und bedarfsgerecht ergänzt. Der Fokus der Übung liegt jedoch auf der Anwendung beziehungsweise Präsentation dieses Wissens. Anhand praktischer Beispiele werden schriftliche und mündliche Prüfungssituationen sowie das wissenschaftliche Arbeiten speziell für das Teilfach ÄdL trainiert.

Bemerkung: Anmeldung per e-mail: [regine.weber@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:regine.weber@sprachlit.uni-regensburg.de)  
Teilnehmerzahl: 30

Wenn mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

Voraussetzung: Bestandenes PS und Seminar (bzw. PS I und PS II)

Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger aktiver Mitarbeit (Übernahme eines Arbeitsauftrags) und schriftlichem Leistungsnachweis (Klausur in der letzten Semesterwoche) können Leistungspunkte erworben werden.

## Aufbau-, Master- und Prüfungsmodule

### Hauptseminare

**35485 Heiligkeitsentwürfe in der mittelhochdeutschen Klassik Feistner**

Module: DEU-LA-M 26.3 MA (2), GER - M 12.1 MA (7), GER - M 12.2 MA (7), GER - M 13.1 MA (7), GER - M 32.3 MA (7), GER - M 33.3 MA (7), MAL - M 32.1 MA (8)

Hauptseminar, SWS: 2

Di, wöch., 10:00 - 12:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.5

Kurzkomentar:

Anmeldung und Vorbesprechung: Mittwoch, 20. Juli 2011, 12.30 Uhr, PT 3.2.15

Kommentar:

Konzepte von Heiligkeit bzw. (literarische) Bilder von Heiligen können durchaus verschiedenartig sein – nicht nur auf diachronischer, sondern bereits auf synchronischer Ebene. Der Facettenreichtum lässt sich geradezu als Seismograph für die standes- und gruppenübergreifende alltagspraktische Verankerung des Heiligenkults im christlichen Mittelalter betrachten; stellt doch das Spektrum an Beispielen von Heiligkeit gleichzeitig auch ein Spektrum an Identifikations- oder Helferfiguren zur Verfügung. Anhand von Beispielen aus der mittelhochdeutschen Hagiographie (ggf. auch der jeweiligen lateinischen Vorlage) soll dieses Spektrum näher ausgeleuchtet werden. Der zeitliche Rahmen erstreckt sich vom 12. bis zum 15. Jahrhundert. Im Hinblick auf die mittelhochdeutsche „Klassik“ geht es zudem um die Frage nach dem Verhältnis zwischen geistlich-hagiographischen und höfischen Heldenkonzeptionen (vgl. z. B. Hartmann, Wolfram).

Literatur:

Textgrundlage: Ein Reader wird zur Verfügung gestellt. Empfehlenswert ist der Kauf der einzig vollständigen deutschen Übersetzung der ‚Legenda aurea‘ von Rudolf Benz (14. Aufl. Gütersloh 2007 oder eine ältere Aufl.). Daneben wird vorausgesetzt Hartmanns ‚Gregorius‘ und ‚Armer Heinrich‘ sowie Wolframs ‚Willehalm‘. Hartmann von Aue: Gregorius. Mhd. Text nach d. Ausg. v. Friedrich Neumann. Hg. u. übers. von Burkhard Kippenberg. Nachw. V. Hugo Kuhn. Stuttgart 1963. Unveränd. Nachdruck 2008 (RUB 1787). - Hartmann von Aue: Armer Heinrich. Übersetzt von Siegfried Grosse. Hrsg. Von Ursula Rautenberg. Stuttgart 2008 (RUB 456). - Wolfram von Eschenbach: Willehalm. Text d. Ausg. v. Werner Schröder. Völlig neu bearb. Übers., Vorw. U. Eeg. V. Dieter Kartschoke. 3. durchgesehene Auflage Berlin/NY 2003.

Bemerkung:

Anmeldung und Vorbesprechung: Mittwoch, 20. Juli 2011, 12.30 Uhr, PT 3.2.15

Voraussetzung:

abgeschlossenes Basis- und Vertiefungsmodul bzw. abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis:

Referat und Hausarbeit

### 35486 Minne in der höfischen Klassik

Feistner

Module: DEU-LA-M 26.3 MA (2), GER - M 12.1 MA (7), GER - M 12.2 MA (7), GER - M 13.1 MA (7), GER - M 32.3 MA (7), GER - M 33.3 MA (7), MAL - M 32.1 MA (8)

Hauptseminar, SWS: 2

Di, wöch., 14:00 - 16:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.5

Kurzkomentar:

Anmeldung und Vorbesprechung: Mittwoch, 20. Juli 2011, 13.30 Uhr, PT 3.2.15

Kommentar:

Die geläufige Rede von der höfischen Minne suggeriert eine begriffliche Eindeutigkeit und Schematik, die bei näherem Hinsehen jedoch rasch fraglich wird. Das literarische Konstrukt der Minne hat seinen produktions- und rezeptionsästhetischen Reiz offensichtlich gerade daraus bezogen, dass es durchaus verschieden betrachtet, bewertet und, gleichsam experimentell, auch verschiedenen Bedingungen ausgesetzt werden konnte. Diese Arbeit am Konstrukt zu rekonstruieren, und zwar sowohl im Blick auf die Relationierung der Geschlechter als auch im Blick auf die hinter der Minnethematik stehenden bewusstseinsgeschichtlichen Prozesse, soll die Hauptaufgabe des Seminars sein. Ein wichtiges Beschreibungsraster ist die gattungsspezifische Perspektivierung der Minne, wobei der Schwerpunkt auf den drei Hauptgattungen der ‚klassischen‘ mhd. Dichtung liegt: auf Minnesang, höfischem Roman und Heldenepik. Das gattungsübergreifende Erkenntnisziel setzt bei den Seminarteilnehmern Lektürebereitschaft (sinnvollerweise schon während der vorlesungsfreien Zeit) voraus. Bei der Schwerpunktsetzung innerhalb der Gattungen kann auf spezielle Interessen und Vorkenntnis der Teilnehmer eingegangen werden. Die Textauswahl wird bei der Vorbesprechung und Anmeldung am Mittwoch, 20. Juli 2011, 13.30 Uhr, PT 3.2.15, diskutiert und festgelegt.

Bemerkung:

Anmeldung und Vorbesprechung: Mittwoch, 20. Juli 2011, 13.30 Uhr, PT 3.2.15

Voraussetzung:

abgeschlossenes Basis- und Vertiefungsmodul bzw. abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**35487 "bluot zi bluoda": Zauber und Magie im Mittelalter (interdisziplinäres Hauptseminar gemeinsam mit Prof. Dr. Wilhelm Heizmann, LMU München) Schulz**

Module: DEU-LA-M 26.3 MA (2), GER - M 12.1 MA (7), GER - M 12.2 MA (7), GER - M 13.1 MA (7), GER - M 32.3 MA (7), GER - M 33.3 MA (7), MAL - M 32.1 MA (8)

Hauptseminar, SWS: 2

Kurzkommentar: Blockveranstaltung im März 2012

Kommentar: Das dezidiert interdisziplinäre Hauptseminar nimmt den Themenkomplex von Zauber und Magie im Mittelalter aus germanistischer und nordistischer Sicht multiperspektivisch in den Blick. Behandelt werden alt- und mittelhochdeutsche Beschwörungen und magische Formeln, relevante Themenfelder wie Hexenliteratur bzw. Inquisition, magische Wirkprinzipien (Sympathie, Kontaktmagie, Analogie, Historiola), schwarze vs. weiße Magie (Magie und Religion) bzw. Magie und Recht. Von nordistischer Seite sollen u.a. Zauber und Magie in den Isländersagas und in den skandinavischen Volksrechten sowie in der mythischen Überlieferung des Nordens untersucht werden, das Interesse gilt auch dem Runenzauber sowie dem mit Zauber und Magie befassten Personenkreis.

Literatur: wird im Rahmen einer Vorbesprechung bekannt gegeben, die im Verlauf des Wintersemesters stattfindet

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an monika.schulz@sprachlit.uni-regensburg.de

Voraussetzung: abgeschlossenes Basis- und Vertiefungsmodul

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

*Übungen/Oberseminar*

Vgl. Übungen 35 483 und 35 484 (sind auch im Aufbaumodul wählbar)

**35483 Schlüsselkompetenzen für Fortgeschrittene: Referate - Abschlussarbeiten, Klausuren - mündliche Prüfungen (Vertiefungs- und Aufbaumodul) Feistner**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.0 MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2

Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, VG\_1.31

Kurzkommentar: Hinweis: Für die Planung schriftlicher Abschlussarbeiten (Zulassungsarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit) sei eigens auch auf die Übung 35 489 (Mittelalter-Werkstatt) hingewiesen.

Kommentar: Ausgehend von einem zusammenfassenden Überblick über das im Grundstudium erworbene 'klassische' Basiswissen im Teilfach ÄdL werden Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens bzw. der Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt, wie sie in mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen während der Qualifikations- bzw. Abschlussphase des Studiums erwartet werden.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Leistungsnachweis: Bei regelmäßiger aktiver Mitarbeit (Übernahme eines Arbeitsauftrags) und schriftlichem Leistungsnachweis (Klausur) können Leistungspunkte erworben werden.

**35484 Überblickswissen germanistische Mediävistik: Recherche, Erarbeitung, Präsentation (Vertiefungs- und Aufbaumodul) Weber**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.0 MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.18

- Kommentar:** Die Übung richtet sich an Studierende, die sich auf eine Abschlussprüfung in der Älteren deutschen Literaturwissenschaft vorbereiten beziehungsweise ihre Abschlussarbeit planen. Das im Basis- beziehungsweise Vertiefungsmodul erworbene germanistisch-mediävistische Grundwissen wird grundsätzlich als bekannt vorausgesetzt und bedarfsgerecht ergänzt. Der Fokus der Übung liegt jedoch auf der Anwendung beziehungsweise Präsentation dieses Wissens. Anhand praktischer Beispiele werden schriftliche und mündliche Prüfungssituationen sowie das wissenschaftliche Arbeiten speziell für das Teilfach ÄdL trainiert.
- Bemerkung:** Anmeldung per e-mail: [regine.weber@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:regine.weber@sprachlit.uni-regensburg.de)  
Teilnehmerzahl: 30  
Wenn mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.
- Voraussetzung:** Bestandenes PS und Seminar (bzw. PS I und PS II)
- Leistungsnachweis:** Bei regelmäßiger aktiver Mitarbeit (Übernahme eines Arbeitsauftrags) und schriftlichem Leistungsnachweis (Klausur in der letzten Semesterwoche) können Leistungspunkte erworben werden.

**35488 Übersetzungskurs für Fortgeschrittene Emmerling**

**Module:** DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 50

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 2.0.4

**Kommentar:** Dieser Kurs richtet sich an Studierende ab dem 3. Semester. Die im Proseminar und in den Seminaren erworbene Fähigkeit zur Übersetzung mittelhochdeutscher Texte soll systematisch gefestigt und ausgebaut werden. Die Textauswahl richtet sich nach den Interessen und Schwerpunkten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

**Bemerkung:** per e-mail: [sonja.emmerling@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:sonja.emmerling@sprachlit.uni-regensburg.de)

**Voraussetzung:** Bestandenes PS I/PS und PS II/Seminar

**Leistungsnachweis:** für alle Module: Klausur

**35489 Mittelalterwerkstatt: Planung und Diskussion von Abschlussarbeiten Feistner**

**Module:** DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, 14-tägig, 18:00 - 20:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, W 112

**Kommentar:** Die Übung richtet sich an Studierende aller Studiengänge, die eine Abschlussarbeit im Bereich Ältere deutsche Literatur/Germanistische Mediävistik planen.

**Literatur:** ---

**Bemerkung:** Anmeldung in der ersten Sitzung

**35490 Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen Schulz**

Übung, SWS: 2

Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, H21

**Kurzkommentar:** Die Übung ist in erster Linie für KandidatInnen gedacht, die bei mir mündliches Staatsexamen machen.

**Literatur:** Auf Literatur wird in den einzelnen Sitzungen jeweils hingewiesen.

**Bemerkung:** Anmeldung in der ersten Sitzung

**Leistungsnachweis:** kein Scheinerwerb möglich

**35491 Übersetzungskurs für Fortgeschrittene und Examenskandidaten Weber**

Module: DEU-BA-M 22.4 MA (3), DEU-LA-M 01.4 MA (2), DEU-LA-M 02.4 MA (2), DEU-LA-M 22.4 MA , DEU-LA-M 26.2 MA (2), GER - M 02.3 MA (5), GER - M 12.MA , GER - M 13.2 MA (5), GER - M 32.1 MA (5), GER - M 33.1 MA (5)

Übung, SWS: 2

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012

Bemerkung zum Termin: noch kein Raum zugewiesen

Kommentar: Der Übersetzungskurs richtet sich an Studierende, die Proseminar und Seminar (bzw. PS I und II) bereits erfolgreich hinter sich gebracht haben und nun ihre Übersetzungskompetenz systematisch ausbauen wollen. Auf akribische Textarbeit wird dabei ebenso Wert gelegt wie auf gezieltes Wortschatz- und ggf. Grammatiktraining. Auf diese Weise wird die Basis für das Übersetzen bis hin zum schriftlichen Staatsexamen geschaffen. Die Auswahl der behandelten Texte richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bemerkung: per e-mail: regine.weber@sprachlit.uni-regensburg.de

Teilnehmerzahl: 30

Wenn mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung.

Voraussetzung: Bestandenes PS und Seminar (bzw. PS I und PS II)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Übersetzungsklausur in der letzten Semesterwoche

### **35492 Oberseminar zur Besprechung entstehender Abschlussarbeiten Schulz**

Module: DEU-BA-M 51.1 (2)

Übung, SWS: 2

Mi, wöch., 16:00 - 18:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, W 112

Kurzkommentar: Das Seminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die bei mir Abschlussarbeiten (Zulassungsarbeit, Bachelorarbeit, Masterarbeit, Dissertation) anfertigen.

Bemerkung: Anmeldung in der ersten Sitzung

Leistungsnachweis: Das Seminar kann als "Übung zum Bakkalaureus-Abschluss" (DEU-BA-51.1.) angerechnet werden.

## **Neuere deutsche Literaturwissenschaft**

### **Studienberatung:**

Apl.Prof. Dr. Ernst Rohmer, PT 3.2.37, Tel. 943 3456, Sprechstunde: Mo 14-16

Dr. Christian Steltz, PT 3.2.42, Tel. 943 3461, Sprechstunde: Di 14-15

### **Vorlesungen**

#### **35502 Poetik und Rhetorik Geisenhanslücke**

Module: AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 04.2 (5), DEU-BA-M 14.1 POE, WG (2), DEU-BA-M 14.1 TM (2), DEU-BA-M 14.2 POE, TM, WG (2), DEU-LA-M 14.1 POE (2), DEU-LA-M 14.1 TM (2), DEU-LA-M 14.1 WG (2), DEU-LA-M 14.2 POE, WG (2), DEU-LA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 16.2 POE, TM, WG (2), DEU-LA-M 16.3 POE, TM, WG (2), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 (5), GER - M 20.1 (5), GER - M 34.1 (5), GER - M 34.3 (5), GER - M 35.1

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 300

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H25

Kommentar: Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die antike Poetik und Rhetorik. Grundlegende Texte u.a. von Platon, Aristoteles, Longin, Horaz, Cicero und Quintilian werden vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Leitfrage der Vorlesung richtet sich auf die Aktualität der Poetik und Rhetorik nach ihrer programmatischen Verabschiedung im 18. Jahrhundert.

Literatur: Zur Vorbereitung empfohlen:  
Aristoteles, Poetik, Stuttgart 1982 (Reclam 7828).

Fuhrmann, Manfred: Die Dichtungstheorie der Antike. Aristoteles, Horaz, 'Longin'. Eine Einführung, Düsseldorf und Zürich 2003.

Knape, Joachim: Was ist Rhetorik?, Stuttgart 2000 (Reclam 18044)

Bemerkung: keine Anmeldung erforderlich

Voraussetzung: neue Studienordnung: Basismodul NdL

**35503 "Die neue Tradition ist international!" Literarische Orientierung nach 1945 Martinec**

Module: DEU-BA-M 13.1 20J (2), DEU-BA-M 13.2 20J (2), DEU-BA-M 13.3 20J (2), DEU-BA-M 14.1 POE (2), DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 03.1 20 J (2), DEU-LA-M 03.2 20J (2), DEU-LA-M 03.3 20J (2), DEU-LA-M 13.1 20J (2), DEU-LA-M 13.2 20J (2), DEU-LA-M 13.3 20J (2), DEU-LA-M 14.1 POE (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 B (5), GER - M 35.1 , GER - M 35.3 , GER - M 36.3 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H10

Kommentar: „Bei uns tut man gern so, als ob mit jedem Debütanten die Literatur neu beginnen müsse. Es gibt eine Tradition! Aber sie ist anders, als unsere Traditionalisten sie sich vorstellen. Die neue Tradition ist international!“ Mit diesen Worten kommentiert Wolfgang Koeppen, ein wichtiger Autor der deutschen Nachkriegsliteratur, seine Lektüre des *Ulysses* von James Joyce und verweist damit auf eine zentrale literarische Quelle für seinen Roman *Tauben im Gras*. Zugleich charakterisiert Koeppen dabei einen wichtigen Zug der deutschen Nachkriegsliteratur insgesamt: In dem Bemühen, den Anschluss an literarische Entwicklungen zu finden, die im Nationalsozialismus gewaltsam unterdrückt worden waren, setzten sich Autoren etwa mit der amerikanischen Moderne oder dem italienischen Futurismus auseinander. Damit ist nur ein Beispiel für die internationale Ausrichtung der deutschen Nachkriegsliteratur genannt, dem weitere hinzuzufügen wären. So wurde z.B. der französische Existentialismus intensiv rezipiert, Hemingway war ein viel gelesener Autor, die amerikanische Kurzgeschichte wurde ein beliebtes Format der literarischen Produktion, zahlreiche Texte reflektierten die Begegnung von Deutschen mit Soldaten der Besatzungsmächte im eigenen Land, die Gruppe 47 formierte sich aus einer Zeitung heraus, deren Ursprung in amerikanischen Kriegsgefangenenlagern zu finden ist, deutsche Autoren engagieren sich politisch im Spannungsfeld des Ost-West-Konflikts etc. Die Vorlesung verfolgt das Ziel, die Geschichte der *deutschen* Literatur nach 1945 im Kontext ihrer *internationalen* Vernetzung darzustellen und hierdurch den Blick auf literarische und kulturelle Entwicklungen der Nachkriegszeit von einer allzu eng gefassten nationalen Perspektive zu befreien.

Leistungsnachweis: Scheinerwerb: Klausur

**35504 Geschichte des Erzählens in der Frühen Neuzeit Rohmer**

Module: DEU-BA-M 12.1 FNZ, A+R (2), DEU-BA-M 12.2 A+R (2), DEU-BA-M 12.2 FNZ (2), DEU-LA-M 01.1 FNZ, A+R (2), DEU-LA-M 01.2 FNZ, A+R (2), DEU-LA-M 01.3 A+R (2), DEU-LA-M 01.3 FNZ (2), DEU-LA-M 01.4 FNZ, A+R (2), DEU-LA-M 02.1,2+4alt FNZ,A+R (2), DEU-LA-M 12.1 FNZ, A+R (2), DEU-LA-M 12.2 A+R (2), DEU-LA-M 12.2 FNZ (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 34.1 (5), GER - M 34.3 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 350

Fr, wöch., 10:00 - 12:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H 2

Kommentar: Die Vorlesung zeichnet die Geschichte des vormodernen Romans nach, indem sie exemplarische Texte vorstellt und analysiert. Dazu werden die Bedingungen der Produktion und Rezeption solcher Texte in den poetologischen Grundlagen, dem Buchmarkt, der Lesekompetenz und anderen Einflussfaktoren beschrieben. Intendiert ist also in Teilen auch eine Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit. Der Bogen spannt sich vom Volksbuch des 15. und 16. Jahrhunderts über den hohen und den niederen Roman des Barock bis hin zu den Utopien, Robinsonaden und Abenteuerromanen der Aufklärungsliteratur. Auch die Konkurrenz des Romans mit dem Versepos wird an Beispielen diskutiert.

Literatur: Hinweise zur Sekundärliteratur und zu Textauszügen werden während der Vorlesung gegeben.

**35505 Realismus Regener**

Module: DEU-BA-M 13.1 19J (2), DEU-BA-M 13.2 19J (2), DEU-BA-M 13.3 19J (2), DEU-LA-M 03.1 19J (2), DEU-LA-M 03.2 19J (2), DEU-LA-M 03.3 19J (2), DEU-LA-M 13.1 19J (2), DEU-LA-M 13.2 19J (2), DEU-LA-M 13.3 19J (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.B (5), GER - M 35.1 , GER - M 35.3 , IKE-M 39.5 (7)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Do, wöch., 08:30 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H10

Kommentar: Als Epochenbegriff bezeichnet Realismus die Literatur zwischen 1850 und 1900, die sich in Abgrenzung zu Romantik und Vormärz um eine größere Wirklichkeitsnähe bemüht. Dabei geht es nicht allein um die getreue Darstellung zeitgenössischer Lebenswelt, sondern auch um eine spezifische Art von Realitätskonstruktion, ja um ein Ordnen der Welt selbst dort, wo sie sich bereits im Zustand der Desintegration befindet. Wie die vorangegangenen Epochenvorlesungen wird auch diese Vorlesung von den kulturgeschichtlichen Rahmenbedingungen und den ästhetischen Theorien der Zeit aus in die Literatur einführen.

Literatur: Zur Einführung: *Theorie des bürgerlichen Realismus. Eine Textsammlung*, hg. von Gerhard Plumpe, Stuttgart 1985. Annemarie und Wolfgang van Rinsum: *Deutsche Literaturgeschichte Bd. 7: Realismus und Naturalismus*, München 1994. Hugo Aust: *Realismus. Lehrbuch Germanistik*, Stuttgart, 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, Klausur 9.2.2012., Nachholtermin 19.4.2012

**36300 Walter Benjamin im Dialog Gelhard**

Module: DEU-BA-M 14.1 TM (2), DEU-LA-M 14.1 TM (2), DEU-LA-M 14.2 TM (2), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 (5), GER - M 15.B (5), GER - M 34.1 (5), GER - M 34.3 (5), GER - M 35.1 , GER - M 35.3 , GER - M 36.3 (5)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012

Kommentar: Nachdem Benjamin bekanntlich zu Lebzeiten der Zugang zur akademischen Welt in Deutschland verwehrt blieb – seine Habilitation wurde nicht angenommen –, wurde er in Deutschland entsprechend auch erst relativ spät wieder entdeckt und nun aber bis heute zu einer Art heiligen Figur verklärt. Die Entdeckung Benjamins in Deutschland steht zunächst im Kontext der Suche der extremen Linken nach einer revolutionären Konzeption des Marxismus – ohne dass man dabei auf die Bahn des Stalinismus geraten wollte. Benjamin wurde von nun an total vereinnahmt, die Komplexität seines Werkes und Denkens wurde eingeebnet und erlebte wenige Jahre später eine erneute Renaissance und wiederum eine totale Vereinnahmung, diesmal im Kontext der Wiederentdeckung des Judentums in Deutschland. Bei Benjamin stand damit seine theologische Seite, seine Freundschaft zu Scholem, ihr Austausch über talmudisches und kabbalistisches Wissen im Vordergrund. Auch in diesen Lektüren wurde ignoriert, dass Benjamin seine theologische Denkweise niemals endgültig zu Gunsten des Materialismus und umgekehrt aufgegeben hat. Und er erlebte eine dritte Vereinnahmung: diesmal seitens der Kultur- und Bildwissenschaftler. Sein Kunstwerkaufsatz, seine Arbeiten zur Fotografie und die vielen Bemerkungen über die Architektur, sein Flanieren in den beiden Großstädten Paris und Berlin machten ihn sowohl zu einem Gedächtniswissenschaftler als auch zu einem Medienwissenschaftler avant la lettre. Aller Vereinnahmungen zum Trotz ist Benjamin, was er sein wollte: Ein Literaturkritiker, der der Literaturkritik die „Würde einer philosophischen Gattung“ zurückgab. Die Vorlesung wird den disparaten, fragmentierten, aber auch komplexen Benjamin vorstellen.

Literatur: Gesammelte Schriften, hrgs. v. Rolf Tiedemann.

Bemerkung: Interesse an theoretischen und philosophischen Fragestellungen, abgeschlossenes BA-Studium. Im Hinblick auf die Verwendbarkeit der Vorlesung in anderen als germanistischen Studiengängen beachten Sie bitte die Modulangaben im Veranstaltungsverzeichnis der Allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur.

## Basismodule

### Einführungsvorlesungen

<b>35500</b>	<b>Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft</b>	<b>Rohmer, Steltz</b>
--------------	--	-----------------------

Module: DEU-BA-M 11.1 (3), DEU-LA-M 11.1 (3)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 300

Mi, wöch., 12:00 - 14:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H17

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Die Vorlesung orientiert in einer Reihe von Beiträgen grundlegend über Methoden, Theorien und Arbeitsweisen der Disziplin. Neben den Kategorien der Textanalyse stehen Aspekte des Literaturbegriffs, der Textedition, der Fachgeschichte sowie der wichtigsten Hilfsmittel und Informationsquellen für Literaturwissenschaftler auf dem Plan. Ihr Besuch vor oder mindestens begleitend zum Proseminar 'Textanalyse' wird dringend empfohlen. Die Vorlesung ist Pflichtveranstaltung im Basismodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nach neuer Studienordnung und muss im ersten oder zweiten Fachsemester besucht werden.

Literatur: Materialien zur Vorlesung werden über die E-Learning-Plattform der Universität bereitgestellt.

Bemerkung: Keine Anmeldung erforderlich!

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

<b>35501</b>	<b>Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft (virtuelle Veranstaltung)</b>	<b>Rohmer, Steltz</b>
--------------	--	-----------------------

Module: DEU-BA-M 11.1 (3), DEU-LA-M 11.1 (3)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 300

Kommentar: Die Vorlesung entspricht in ihren Inhalten der Vorlesung, die als Präsenzveranstaltung am Mittwoch abgehalten wird: Sie orientiert in abgeschlossenen Abschnitten grundlegend über Methoden, Theorien und Arbeitsweisen der Disziplin. Neben den Kategorien der Textanalyse stehen Aspekte des Literaturbegriffs, der Textedition, der Fachgeschichte sowie der wichtigsten Hilfsmittel und Informationsquellen für Literaturwissenschaftler auf dem Plan. Ihr Besuch vor dem Proseminar 'Textanalyse' wird dringend empfohlen. Die Vorlesung ist Pflichtveranstaltung im Basismodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft nach neuer Studienordnung und muss im ersten oder zweiten Fachsemester besucht werden. Grundsätzlich ist es möglich, die Vorlesung selbständig durchzuarbeiten und so auch Grundlagen zu einem parallel besuchten Proseminar zu erwerben. Eine Betreuung der Studierenden erfolgt jedoch erst in der vorlesungsfreien Zeit ab 12. März 2012 in Vorbereitung auf die Abschlussklausur.

Bemerkung: Eine Anmeldung zur Vorlesung ist über die E-Learning-Plattform erforderlich. Der Zugang ist vom 17.10. bis 29.10.2011 möglich. Danach erfolgt ein Beitritt noch, indem man Kontakt mit den Veranstaltern aufnimmt.

Leistungsnachweis: Abschlussklausur (Termin: 18. April 2012, voraussichtlich 18 h)

### Proseminare

Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

<b>35506</b>	<b>Textanalyse</b>	<b>Barbey</b>
--------------	--------------------	---------------

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 12:00 - 14:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, CH 12.0.18

Kurzkommentar: **Achtung: Uhrzeit musste geändert werden!**



Kommentar: Das Proseminar dient dazu, in Methoden, Fachbegriffe und Grundprinzipien der literaturwissenschaftlichen Textanalyse einzuführen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf Theorie und Geschichte der literarischen Gattungen, die anhand der exemplarischen Lektüre von Theodor Fontanes *Frau Jenny Treibel*, *Woyzeck* von Georg Büchner sowie ausgewählten Gedichten aus Barock, Romantik und Expressionismus erarbeitet werden sollen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Übernahme von kleineren Arbeiten im Seminar, Hausarbeit.

**35507 Textanalyse (Parallelveranstaltung)**

**Barbey**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 7

Kommentar: Das Proseminar dient dazu, in Methoden, Fachbegriffe und Grundprinzipien der literaturwissenschaftlichen Textanalyse einzuführen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf Theorie und Geschichte der literarischen Gattungen, die anhand der exemplarischen Lektüre von Theodor Fontanes *Frau Jenny Treibel*, *Woyzeck* von Georg Büchner sowie ausgewählten Gedichten aus Barock, Romantik und Expressionismus erarbeitet werden sollen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Übernahme von kleineren Arbeiten im Seminar, Hausarbeit.

**35508 Textanalyse**

**Blaimer**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 12:00 - 14:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, R 009

Kommentar: Dieses Seminar möchte als Einführungsveranstaltung den angehenden Germanistikstudenten mit wesentlichen Methoden und Begriffen der Literaturwissenschaft bekannt machen. Dabei werden im Kurs literaturgeschichtliche und gattungstheoretische Aspekte am Beispiel ausgewählter Werke aus Epik, Dramatik und Lyrik aufgezeigt. Ein zusätzlich angebotenes Tutorium unterstützt die Teilnehmer darüber hinaus bei der Aneignung der nötigen Arbeitstechniken.

Literatur: Grundsätzlich zur Anschaffung im Studium empfohlen: a) Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Aufl., Stuttgart: Metzler 2007 (= Sammlung Metzler, Bd. 284) b) Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 6. Aufl., Stuttgart: Metzler 2004 (= Sammlung Metzler, Bd. 188) c) Matias Martinez / Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 7. Aufl., München: Beck 2007.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: engagierte Mitarbeit (Sitzungsvorbereitung, Bearbeitung von im Seminar vergebenen Aufträgen, u. U. Vortrag eines kleineren Referats, mündliche Einbringung in die Seminarsdiskussion) sowie eine schriftliche Hausarbeit; Studierende nach alter Studienordnung müssen zudem die Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ bestehen.

**35509 Textanalyse**

**Martinec**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Fr, wöch., 08:30 - 10:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 7

Kommentar: Das Seminar möchte die Studierenden sowohl mit den grundlegenden Arbeitstechniken der Textanalyse als auch mit verschiedenen Abschnitten der deutschen Literaturgeschichte bekannt machen. Hierzu werden Texte unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Zeiten exemplarisch analysiert. Im einzelnen sind dies barocke Gedichte (Sammlung wird zur Verfügung gestellt),

Tragödien der Aufklärung (Gottsched: Sterbender Cato, Lessing: Miss Sara Sampson, Klinger: Die Zwillinge), Novellen im 19. Jahrhundert (Kleist: Das Erdbeben in Chili, Tieck: Der blonde Eckbert, Keller: Romeo und Julia auf dem Dorfe) und einige Texte aus dem 20. Jahrhundert (expressionistische Sonette, Brecht: Der gute Mensch von Sezuan, Schnitzler: Leutnant Gustl).

Literatur: Ein Seminarplan mit genauen Quellenangaben wird zu Beginn des Semesters über G.R.I.P.S. zur Verfügung gestellt. Die meisten Quellen sind in Reclam-Ausgaben erhältlich.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

### 35510 Textanalyse

Petraschka

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 08:00 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 7

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, anhand unterschiedlicher Texte aus den Bereichen Prosa, Drama und Lyrik die Methoden und Grundprinzipien der literaturwissenschaftlichen Textanalyse zu vermitteln. Der Schwerpunkt wird auf der exemplarischen Analyse der unterschiedlichen Gattungen liegen, durch die gleichzeitig auch literaturgeschichtliche Hintergründe deutlich werden sollen. Thema des Seminars wird so etwa Lyrik aus Romantik und Expressionismus sein, das Drama des 18. Jahrhunderts und Prosa von Kafka und Schnitzler. Die für die literaturwissenschaftliche Arbeit unabdingbaren fachspezifischen Routinen (Referat, Hausarbeit, Bibliographieren, elektronische Recherche) werden in einem begleitenden Tutorium besprochen und eingeübt.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Scheinerwerb: Referat, Hausarbeit

### 35511 Textanalyse

Petraschka

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 7

Kommentar: Ziel des Seminars ist es, anhand unterschiedlicher Texte aus den Bereichen Prosa, Drama und Lyrik die Methoden und Grundprinzipien der literaturwissenschaftlichen Textanalyse zu vermitteln. Der Schwerpunkt wird auf der exemplarischen Analyse der unterschiedlichen Gattungen liegen, durch die gleichzeitig auch literaturgeschichtliche Hintergründe deutlich werden sollen. Thema des Seminars wird so etwa Lyrik aus Romantik und Expressionismus sein, das Drama des 18. Jahrhunderts und Prosa von Kafka und Schnitzler. Die für die literaturwissenschaftliche Arbeit unabdingbaren fachspezifischen Routinen (Referat, Hausarbeit, Bibliographieren, elektronische Recherche) werden in einem begleitenden Tutorium besprochen und eingeübt.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: *Scheinerwerb*: Referat, Hausarbeit

### 35512 Textanalyse

Rohmer

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 7

Kommentar: Der Kurs führt an einer Reihe von Beispieltexten in die Analyse literarischer Texte ein. Dazu werden jeweils relevante literaturgeschichtliche Kontexte thematisiert, so dass sich auf diese Weise auch ein literaturgeschichtliches Gerüst und methodische Perspektiven auf die Texte ergeben, die einer ersten Orientierung im Fach dienen sollen. Es ist sinnvoll, den Besuch des Seminars mit

dem der Vorlesung 'Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft' zu verknüpfen. Besprochen werden u.a.: G. E. Lessing: Miss Sara Sampson - J. W. v. Goethe: Iphigenie - C. Brentano: Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl - F. Kafka: Das Urteil sowie eine Auswahl von Gedichten vom Barock bis zur Gegenwart.

Literatur: Anzuschaffen sind: Brentano, Clemens: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. Stuttgart: Reclam 2003 (=Universal-Bibliothek 411). Lessing, Gotthold Ephraim: Miss Sara Sampson. Stuttgart: Reclam 2006 (=Universal-Bibliothek 16).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Leistungsnachweis: Hausaufgaben im Seminar, Hausarbeit

**35513 Textanalyse Rohmer**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 12:00 - 14:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 7

Kommentar: Der Kurs führt an einer Reihe von Beispieltexten in die Analyse literarischer Texte ein. Dazu werden jeweils relevante literaturgeschichtliche Kontexte thematisiert, so dass sich auf diese Weise auch ein literaturgeschichtliches Gerüst und methodische Perspektiven auf die Texte ergeben, die einer ersten Orientierung im Fach dienen sollen. Es ist sinnvoll, den Besuch des Seminars mit dem der Vorlesung 'Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft' zu verknüpfen. Besprochen werden u.a.: G. E. Lessing: Miss Sara Sampson - J. W. v. Goethe: Iphigenie - C. Brentano: Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl - F. Kafka: Das Urteil sowie eine Auswahl von Gedichten vom Barock bis zur Gegenwart.

Literatur: Anzuschaffen sind: Brentano, Clemens: Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. Stuttgart: Reclam 2003 (=Universal-Bibliothek 411). Lessing, Gotthold Ephraim: Miss Sara Sampson. Stuttgart: Reclam 2006 (=Universal-Bibliothek 16).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Hausaufgaben im Kurs, Hausarbeit

**35514 Textanalyse Steltz**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 12:00 - 14:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 7

Kommentar: Als Einführungsveranstaltung widmet sich das Seminar den Grundlagen der Literaturwissenschaft. So werden Methoden und Begriffe der Textanalyse erarbeitet, wobei die Arbeit an exemplarischen literarischen Texten den Blick ebenfalls auf literaturgeschichtliche Fragestellungen lenkt. Ziel ist es, all jene Grundkenntnisse in der Analyse von lyrischen, prosaischen und dramatischen Texten zu vermitteln, die für das Studium der Germanistik notwendig sind. Ein begleitendes Tutorium dient der Besprechung einzelner Übungsaufgaben und der Einübung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Recherche, Lesetechniken, Seminarvortrag, Diskussionsleitung, schriftliche Hausarbeit u.a.).

Literatur: Empfohlen als Einstieg in die Gattungsanalyse: Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin: Akademie Verlag 2008 (=Akademie Studienbücher Literaturwissenschaft) – Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 7. Aufl., Stuttgart: Metzler 2009 (=Sammlung Metzler 188) – Matias Martinez / Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl., München: Beck 2009.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Studierende, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Fachsemester befinden (alte Studienordnung), müssen analog zur alten Studienregelung die Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ bestehen.

Unabhängig davon gilt für alle Teilnehmer der Veranstaltung: Regelmäßige, aktive Teilnahme (u.a. aktive Sitzungsvorbereitung, Übernahme eines Referats) und schriftliche Hausarbeit.

**35515 Textanalyse Steltz**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, VG\_0.14

Kommentar: Als Einführungsveranstaltung widmet sich das Seminar den Grundlagen der Literaturwissenschaft. So werden Methoden und Begriffe der Textanalyse erarbeitet, wobei die Arbeit an exemplarischen literarischen Texten den Blick ebenfalls auf literaturgeschichtliche Fragestellungen lenkt. Ziel ist es, all jene Grundkenntnisse in der Analyse von lyrischen, prosaischen und dramatischen Texten zu vermitteln, die für das Studium der Germanistik notwendig sind. Ein begleitendes Tutorium dient der Besprechung einzelner Übungsaufgaben und der Einübung grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken (Recherche, Lesetechniken, Seminarvortrag, Diskussionsleitung, schriftliche Hausarbeit u.a.).

Literatur: Empfohlen als Einstieg in die Gattungsanalyse: Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin: Akademie Verlag 2008 (=Akademie Studienbücher Literaturwissenschaft) – Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 7. Aufl., Stuttgart: Metzler 2009 (=Sammlung Metzler 188) – Matias Martinez / Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl., München: Beck 2009.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Studierende, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Fachsemester befinden (alte Studienordnung), müssen analog zur alten Studienregelung die Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ bestehen. Unabhängig davon gilt für alle Teilnehmer der Veranstaltung: Regelmäßige, aktive Teilnahme (u.a. aktive Sitzungsvorbereitung, Übernahme eines Referats) und schriftliche Hausarbeit.

**35516 Textanalyse Tommek**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 12:00 - 13:30 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 2

Kommentar: Das Proseminar vermittelt grundlegende Begriffe, Kategorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse von literarischen Texten entlang der drei Gattungen (Prosa, Drama und Lyrik). Anhand exemplarischer Textanalysen (u. a.: Georg Büchner: Lenz) sollen auch die literaturgeschichtlichen Kontexte deutlich werden. In dem begleitenden Tutorium werden literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken von der Literaturrecherche bis zur Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit vermittelt.

Literatur: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse, 6., aktualis. Aufl., Stuttgart 2004 – Burdorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse, 2., überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1997 – Martinez, Matias / Scheffel, Michael: Einführung in die Erzähltheorie, 6. Aufl., München 2007 – Büchner, Georg: Lenz. Text und Kommentar von Burghard Dedner, Frankfurt am Main 1998 (Suhrkamp BasisBibliothek Nr. 4)

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme einer Aufgabe im Seminar, Hausarbeit

**35517 Textanalyse Pfad-Eder**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 08:30 - 10:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 2

Kommentar:	In Anlehnung an die Einführungsvorlesung führt das Seminar in die grundlegenden Begriffe, Kategorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse von literarischen Texten ein. Den Rahmen des Seminars bilden die drei gängigen Gattungen Epik, Lyrik, Drama, aus denen sich die Textauswahl aufbaut. Sie lernen praktische Herangehensweisen und Methoden der Textanalyse unter Berücksichtigung und Vermittlung zentraler, geschichtlicher Epocheneinteilungen und erfahren deren Nutzen und Anwendung für das praktische, wissenschaftliche Arbeiten. <b>Im Seminar behandelte Texte:</b> Plenzdorf, Ulrich: Die neuen Leiden des jungen W.; Kafka, Franz: Die Verwandlung, Das Urteil, In der Strafkolonie; Zweig, Stefan: Die Schachnovelle; Mann, Thomas: Der Tod in Venedig; Goethe, J. W. v.: Iphigenie; Büchner, Georg: Dantons Tod sowie eine Auswahl von Gedichten vom Barock bis zur Gegenwart.
Literatur:	Empfohlen als Einstieg in die Gattungsanalysen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin: Akademie Verlag 2008 (= Akademie Studienbücher Literaturwissenschaft)</li> <li>• Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 7. Aufl., Stuttgart: Metzler 2009 (= Sammlung Metzler 188)</li> <li>• Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl., München: Beck 2009.</li> </ul>
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2
Voraussetzung:	keine
Leistungsnachweis:	Studierende, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Fachsemester befinden (alte Studienordnung), müssen analog zur alten Studienregelung die Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ bestehen. Unabhängig davon gilt für alle Teilnehmer der Veranstaltung: regelmäßige, aktive Teilnahme (u.a. aktive Sitzungsvorbereitung, Übernahme eines Referats) und schriftliche Hausarbeit.

**35518 Textanalyse (Parallelveranstaltung)**

**Pfad-Eder**

Module: DEU-BA-M 11.2 (5), DEU-LA-M 11.2 (5), GER - M 03.1 (5)

Proseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Fr, wöch., 10:00 - 12:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 7

Kommentar:	In Anlehnung an die Einführungsvorlesung führt das Seminar in die grundlegenden Begriffe, Kategorien und Methoden zur Beschreibung und Analyse von literarischen Texten ein. Den Rahmen des Seminars bilden die drei gängigen Gattungen Epik, Lyrik, Drama, aus denen sich die Textauswahl aufbaut. Sie lernen praktische Herangehensweisen und Methoden der Textanalyse unter Berücksichtigung und Vermittlung zentraler, geschichtlicher Epocheneinteilungen und erfahren deren Nutzen und Anwendung für das praktische, wissenschaftliche Arbeiten. <b>Im Seminar behandelte Texte:</b> Plenzdorf, Ulrich: Die neuen Leiden des jungen W.; Kafka, Franz: Die Verwandlung, Das Urteil, In der Strafkolonie; Zweig, Stefan: Die Schachnovelle; Mann, Thomas: Der Tod in Venedig; Goethe, J. W. v.: Iphigenie; Büchner, Georg: Dantons Tod sowie eine Auswahl von Gedichten vom Barock bis zur Gegenwart.
Literatur:	Empfohlen als Einstieg in die Gattungsanalysen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kristin Felsner, Holger Helbig, Therese Manz: Arbeitsbuch Lyrik. Berlin: Akademie Verlag 2008 (= Akademie Studienbücher Literaturwissenschaft)</li> <li>• Bernhard Asmuth: Einführung in die Dramenanalyse. 7. Aufl., Stuttgart: Metzler 2009 (= Sammlung Metzler 188)</li> <li>• Matias Martinez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 8. Aufl., München: Beck 2009.</li> </ul>
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung für alle Proseminare: Do, 13. Oktober 2011, 16.30h, in H 2
Voraussetzung:	keine
Leistungsnachweis:	Studierende, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Fachsemester befinden (alte Studienordnung), müssen analog zur alten Studienregelung die Klausur zur Vorlesung „Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ bestehen. Unabhängig davon gilt für alle Teilnehmer der Veranstaltung: regelmäßige, aktive

Teilnahme (u.a. aktive Sitzungsvorbereitung, Übernahme eines Referats) und schriftliche Hausarbeit.

## Vertiefungsmodule

### Seminare

Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

#### **35521 Daniel Casper von Lohenstein und die römische Antike Barbey**

Module: DEU-BA-M 12.2 FNZ (2), DEU-LA-M 01.3 FNZ (2), DEU-LA-M 02.3 FNZ (2), DEU-LA-M 12.2 FNZ (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, CH 12.0.18

Kurzkommentar: **Achtung: Uhrzeit musste geändert werden!**

Kommentar: Inzest, Folter, Hinrichtung, Selbstmord, Verrat - die Stoffe, die Daniel Casper von Lohenstein der römischen Geschichte entnimmt, sind düster und blutrünstig. In der Literaturgeschichtsschreibung wurde dies nicht immer geschätzt. So warf etwa Karl Goedeke im späten 19. Jahrhundert dem barocken Dichter vor, in seinen Dramen »mit völliger Stumpfheit die wildeste Bestialität vor die Augen der Zuschauer« gebracht zu haben. Erst allmählich erkannte die Forschung, dass hinter Lohensteins in jeder Hinsicht exzessiven Werken mehr steckt als die bloße Lust an Mord und Totschlag oder abnormer Sexualität. In diesem Zusammenhang fungiert auch die römische Antike keineswegs als wahlweise blutiger oder obszöner Kostümfundus, sondern bietet literaturgeschichtliche, poetologische und philosophische Anknüpfungspunkte für den spätbarocken Schriftsteller. Diese Bezugsnahmen sollen im Seminar anhand der vier Dramen *Agrippina*, *Epicharis*, *Cleopatra* und *Sophonisbe* beleuchtet werden. Die sogenannten afrikanischen Trauerspiele *Cleopatra* und *Sophonisbe* sind als Reclam-Ausgaben im Buchhandel erhältlich, ihre »römischen« Pendanten *Agrippina* und *Epicharis* können als preiswerte E-Books oder gemeinfreie Texte im Internet bezogen werden.

Literatur: Stefanie Arend: Rastlose Weltgestaltung. Senecaische Kulturkritik in den Tragödien Gryphius' und Lohensteins. Tübingen 2003, Bernhard Asmuth: Lohenstein und Tacitus. Eine quellenkritische Interpretation der Nero-Tragödien und des »Arminius«-Romans. Stuttgart 1971, Judith P. Aikin: The Mission of Rome in the Dramas of Daniel Casper von Lohenstein. Historical Tragedy as Prophecy and Polemic. Stuttgart 1976.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Proseminar NdL bzw. Basismodul NdL.

#### **35522 Goethe und Schiller lesen in Weimar Steltz**

Module: DEU-BA-M 12.2 A+R (2), DEU-LA-M 01.3 A+R (2), DEU-LA-M 02.3 A-R (2), DEU-LA-M 12.2 A+R (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Block, 05.03.2012 - 08.03.2012

Kommentar: Im historischen Rückblick erscheint die Weimarer Klassik beinahe als die alleinige Geschichte von Johann Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller, die Rüdiger Safranski als die Geschichte einer Freundschaft zu beschreiben versucht hat. Die exponierte Stellung dieser beiden am stärksten kanonisierten Dichter

deutscher Sprache ist dem Kurs Anlass, eine Lektüre zentraler Werke mit einer Besichtigung der historischen Wirkungsstätte zu verbinden. Daher stehen neben den Seminarsitzungen in Weimar, die vom 5. bis zum 8. März in der Jugendherberge Maxim Gorki in Weimar stattfinden werden, auch der Besuch des Goethehauses und des Wohnhauses von Schiller sowie eine literaturgeschichtliche Stadtführung auf dem Programm.

Da das Seminar als gemeinsames Projekt mit der Universität Duisburg-Essen geplant ist, muss die Teilnehmerzahl beschränkt werden. Unter dem Motto „Der Süden trifft den Westen im Osten“ werden 15 Regensburger Studierende auf 15 Studierende aus dem Ruhrgebiet treffen. Für die Förderung des Projekts sind bereits finanzielle Mittel zugesagt, eine endgültige Bestätigung steht allerdings noch aus (Stand: Juli 2011), so dass aktuell noch nicht absehbar ist, wie hoch der finanzielle Eigenanteil für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sein wird. InteressentInnen sollten sich bei einer Anmeldung für das Seminar aber darüber im Klaren sein, dass eine Teilnahme mit einem gewissen eigenständig zu erbringenden finanziellen Aufwand verbunden sein wird.

Literatur: Dörr, Volker C.: Weimarer Klassik. Paderborn: Fink 2007; Goethe, Johann Wolfgang von: Faust. Der Tragödie erster Teil. Stuttgart: Reclam 2004; Goethe, Johann Wolfgang von: Römische Elegien und Venezianische Epigramme. Frankfurt a.M., Leipzig: Insel-Verlag 2007; Goethe, Johann Wolfgang: Wilhelm Meisters Lehrjahre. Stuttgart: Reclam 1982; Safranski, Rüdiger: Goethe und Schiller. Geschichte einer Freundschaft. München: C. Hanser 2009; Schiller, Friedrich: Der Verbrecher aus verlorener Ehre. Und andere Erzählungen. Stuttgart: Reclam 1977; Schiller, Friedrich: Don Karlos, Infant von Spanien. Ein dramatisches Gedicht. Stuttgart: Reclam 2007; Schiller, Friedrich: Wilhelm Tell. Stuttgart: Reclam 1993.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul NdL

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an Exkursion und Plenumsdiskussion (setzt wiederum intensive Lektüre der Primärliteratur voraus), Referat

**35523 "den Schwerpunkt in dem Innern der Figur regieren" - Identität und Bewusstsein bei Heinrich von Kleist Konrad**

Module: DEU-BA-M 12.2 A+R (2), DEU-LA-M 01.3 A+R (2), DEU-LA-M 02.3 A-R (2), DEU-LA-M 12.2 A+R (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 7

Kommentar: „Ach, liebe Ulrike, ich passe mich nicht unter die Menschen, es ist eine traurige Wahrheit, aber eine Wahrheit; [...] Die Notwendigkeit, eine Rolle zu spielen, und ein innerer Widerwillen dagegen machen mir jede Gesellschaft lästig, und froh kann ich nur in meiner eignen Gesellschaft sein, weil ich da ganz wahr sein darf“ (Brief an Ulrike von Kleist vom 5.2.1801). Die Schwierigkeit einer Übereinstimmung zwischen Selbstbild und sozialer Rolle, die Kleist hier in privater Korrespondenz mit seiner Halbschwester beklagt, findet auch in seinen literarischen Werken mannigfachen Niederschlag. Ausgehend von Kleists Aufsätzen „Über das Marionettentheater“ und „Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“ möchte das Seminar deshalb an einer Reihe von zentralen Dramen und Erzählungen (u.a. „Amphitryon“, „Penthesilea“, „Der zerbrochene Krug“, „Die Marquise von O.“) der Frage der Identität und ihres Verlusts durch Bewusstsein oder Gewalt nachgehen. Ein zweiter Schwerpunkt wird auf dem Zusammenhang von Identitätsproblematik und Sprachskepsis liegen, der sich in dem Brief an Ulrike ebenso andeutet: „Ach, es gibt kein Mittel, sich ändern ganz verständlich zu machen. [...] Selbst das einzige, das wir besitzen, die

Sprache taugt nicht dazu, sie kann die Seele nicht malen, und was sie uns gibt sind nur zerrissene Bruchstücke."

- Literatur: Wir werden uns in der ersten Sitzung darüber verständigen, ob im Seminar eine Gesamtausgabe der Werke oder einzelne Reclam-Ausgaben verwendet werden. Eine nach wie vor zu empfehlende Einführung in Kleists Werk bietet: Walter Müller-Seidel (Hrsg.), „Heinrich von Kleist. Aufsätze und Essays“, Darmstadt 1973.
- Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>
- Voraussetzung: Basismodul NdL
- Leistungsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, Übernahme einer Aufgabe im Seminar

**35524 Theodor Fontane Barbey**

Module: DEU-BA-M 13.2 19J (2), DEU-LA-M 03.2 19J (2), DEU-LA-M 03.3 19J (2), DEU-LA-M 13.2 19J (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.9

Kommentar: Theodor Fontane gilt als einer der bedeutendsten Erzähler des 19. Jahrhunderts, nicht nur innerhalb der deutschsprachigen Literatur. In seinen Romanen, Novellen und Erzählungen zeichnet der Autor ein detailreiches Panorama der wilhelminischen Gesellschaft in einem unverwechselbaren, scheinbar gemütvollen Plauderton, in dem sich Humor, Ironie und Witz mit untergründiger Sozialkritik verbinden.

Fontanes Œuvre beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Feld der Epik, sondern umfasst u.a. journalistische Arbeiten, literarische Rezensionen, autobiographische Werke, Reiseberichte und Lyrik. Dieser Vielschichtigkeit wird im Seminar zumindest ansatzweise versucht, Rechnung zu tragen, indem neben exemplarischen Einzelanalysen des Erzählwerks - vertreten durch die Texte *Unterm Birnbaum*, *Effi Briest* und *Der Stechlin* - auch das Balladenschaffen und die literaturkritischen Essays Fontanes im Mittelpunkt stehen sollen. Wenn möglich ist außerdem ein Seitenblick auf das Verhältnis von Literatur und Film anhand der jüngsten Verfilmung des Romans *Effi Briest* von 2009 vorgesehen.

Literatur: Eine erste orientierende Einführung in Leben und Werk des Autors liefern Hugo Aust: Theodor Fontane. Ein Studienbuch. Tübingen, Basel 1998 sowie Cord Beintmann: Theodor Fontane. München 1998. Zur Vertiefung bietet sich das von Christian Grawe und Helmuth Nürnberger herausgegebene Fontane-Handbuch (Stuttgart 2000) an.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Proseminar NdL bzw. Basismodul NdL.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates oder Expertenbeitrags, Hausarbeit (nach alter LPO).

**35526 Literatur nach 1945 - interdiskursanalytisch gelesen Steltz**

Module: DEU-BA-M 13.2 20J (2), DEU-BA-M 14.3 TM (2), DEU-LA-M 03.3 20J (2), DEU-LA-M 13.2 20J (2), DEU-LA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 14.3 TM (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.17

Kommentar: Mit der Untersuchung von Kollektivsymbolen und Interdiskursen hat sich eine Forschungsrichtung der Diskursanalyse im Anschluss an die Arbeiten von Jürgen Link der Frage verschrieben, wie Normalität produziert wird. Insbesondere an literarischen Texten aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts soll im Seminarverlauf ergründet werden, welchen Funktionen literarische Texte in einem



übergeordneten Normalisierungsprozess nachkommen. Den Ausgangspunkt des Seminars bildet daher eine grundlegende Lektüre von Links einschlägiger Studie „Versuch über den Normalismus“. Vor diesem theoretischen Hintergrund werden im Kurs literarische Texte von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart besprochen (u.a. Max Frischs „Homo faber“, Peter Handkes „Die linkshändige Frau“, Wilhelm Genazinos „Mittelmäßiges Heimweh“, Jakob Heins „Herr Jensen steigt aus“). Über das genaue Lektüreprogramm werden wir uns in der ersten Sitzung verständigen.

Literatur:

Genazino, Wilhelm: Mittelmäßiges Heimweh. München: Hanser 2007; Frisch, Max: Homo faber. Frankfurt a.M.: Suhrkamp (Suhrkamp BasisBibliothek 3); Handke, Peter: Die linkshändige Frau. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2002; Hein, Jakob: Herr Jensen steigt aus. München: Piper 2006. Link, Jürgen: Normalismus: Konturen eines Konzepts. In: kultuRRevolution. Zeitschrift für angewandte diskurstheorie Nr. 26 (1991). S. 25-29; Link, Jürgen: Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird. 3. ergänzte, überarbeitete und neu gestaltete Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2006; Parr, Rolf; Thiele, Matthias: Link(s). Eine Bibliographie zu den Konzepten ‚Interdiskurs‘, ‚Kollektivsymbolik‘ und ‚Normalismus‘ sowie einigen weiteren Fluchtlinien. Heidelberg: Synchron 2005.

Bemerkung:

Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung:

abgeschlossenes Basismodul NdL

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Übernahme von Vorbereitungsaufgaben

**35527 Mythos- und Shakespeareadaptionen bei Heiner Müller Tommek**

Module: DEU-BA-M 13.2 20J (2), DEU-BA-M 14.2 TM (2), DEU-BA-M 14.3 TM (2), DEU-LA-M 03.3 20J (2), DEU-LA-M 13.2 20J (2), DEU-LA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 14.3 TM (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, CH 12.0.18

Kommentar:

Heiner Müller ist der bedeutendste Dramatiker der DDR-Literatur und zugleich der Wegbereiter zum so genannten postdramatischen Theater. Die Abwendung von Brecht und vom Produktionsstück des sozialistischen Realismus hin zu postmodernen ästhetischen Formen erfolgte wesentlich über die Rezeption und Adaption antiker Mythen sowie Dramen Shakespeares. Müllers Interesse an den antiken und shakespeareschen Fabeln und Figuren richten sich auf Konstellationen gewaltförmiger Beziehungen zwischen den Menschen mit zumeist tödlichem, tragischem Ausgang. Darin erkannte er übergeordnete Kollisionen wie vor allem den Übergang von der Familie zum Staat, die für ihn nicht nur Probleme der DDR-Gesellschaft, sondern der (Post-)Moderne überhaupt kennzeichnen. So lassen sich die Arbeit am Mythos bzw. an den tragischen Konflikten zwischen Individuum, Gesellschaft und Geschichte bei Shakespeare als eine ästhetisch verdichtete Auseinandersetzung mit dem »Aufbau der neuen Welt« verstehen, bei der jede Form von Heroismus zerstört wird. Das Seminar widmet sich diesen Zusammenhängen und geht der Frage nach, wie der antike Mythos und das Drama Shakespeares Modell und Material für Heiner Müllers literarische Produktion (vor allem Stücke, aber auch Gedichte) werden konnten.

Literatur:

Gelesen werden u.a.: Philoktet, Ödipus Tyrann, Prometheus, Der Horatier, Hamletmaschine, Verkommenes Ufer/Medeamaterial/Landschaft mit Argonauten, Anatomie Titus Fall of Rome. Ein Shakespearekommentar, Ajax zum Beispiel. Alle Texte werden als PDF-Dateien auf GRIPS zur Verfügung gestellt. Eine gute Einführung und Übersicht über das Thema bieten die Artikel »William Shakespeare« und »Griechische Antike« in: Hans-Thies Lehmann, Patrick Primavesi (Hg.): Heiner Müller Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart/Weimar: Metzler, S. 164-178.

Bemerkung:

Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar

unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

- Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Proseminar Textanalyse, weitgehende Lektüre der Primärliteratur vor Seminarbeginn
- Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats, Hausarbeit

**35528 Literatur und Gesellschaft**

**Hehl**

Module: DEU-BA-M 13.2 20J (2), DEU-LA-M 03.3 20J (2), DEU-LA-M 13.2 20J (2)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 16:00 - 18:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 7

Kommentar: Das Verhältnis von Literatur und Gesellschaft hat sich in den letzten rund fünfzig Jahren deutlich verschoben. War man in den 60er Jahren gemeinhin noch unhinterfragt von einer gesellschaftlich-politischen Relevanz literarischen Schreibens ausgegangen, ist bereits in den 70er Jahren von einer schwindenden Wirksamkeit der Literatur die Rede. Funktionen, die bisher der ‚Institution Literatur‘ vorbehalten waren, werden zunehmend auch von anderen Medien erfüllt, wie etwa dem Fernsehen, dem Kino oder der Popmusik. Heute ist Literatur Teil einer komplexen und differenzierten Medienkultur, die als Ganze unmittelbar mit gesellschaftlichen Diskurs- und Praxiszusammenhängen verwoben ist. Ausgehend von einem erweiterten Literaturbegriff, der nicht-schriftliche Medien mit einschließt, soll im Seminar nach dem Verhältnis von ästhetischer Textproduktion und Gesellschaft in der Gegenwart gefragt werden. Hierbei stehen Themen aus gesamtgesellschaftlich relevanten Diskursen (Arbeitswelt, Globalisierung, kulturelle und ethnische Identität, Migration u.a.) ebenso im Mittelpunkt wie theoretisch-methodische Probleme einer zeitgemäßen ‚Gegenwartsliteraturwissenschaft‘.

Literatur: Gelesen, gehört und gesehen werden u.a.: Fatih Akin: Gegen die Wand (2004)| Maxim Biller: Der gebrauchte Jude (2009) | Schorsch Kamerun: Ein Menschenbild, das in seiner Summe Null ergibt (2006) | Peter Licht: Wir werden siegen. Buch vom Ende des Kapitalismus (2006) | René Pollesch: Liebe ist kälter als das Kapital (2009)| Kathrin Röggla: wir schlafen nicht (2004) | Marlene Streeruwitz: Das wird mir alles nicht passieren... Wie bleibe ich Feministin (2010) | Tocotronic: Kapitulation (2007). Weitere Texte sowie grundlegende Forschungsliteratur werden zu Seminarbeginn bekannt gegeben bzw. in einem Reader zur Verfügung gestellt. Zur Vorbereitung sei empfohlen: Hans Magnus Enzensberger, Literatur als Institution oder Der Alka-Seltzer-Effekt, in: Ders., Mittelmaß und Wahn, Gesammelte Zerstreungen, Frankfurt a.M. 1988, S. 42-52 sowie Thomas Ernst, Gegenwartsliteratur als Subversion, Eine Analyseverfahren für die politische deutschsprachige Gegenwartsprosa, in: Paul Brodowsky und Thomas Klupp (Hrsg.), Wie über Gegenwart sprechen?, Überlegungen zu den Methoden einer Gegenwartsliteraturwissenschaft, Bern u.a. 2010, S. 137#152.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an der Semindiskussion, Übernahme kleinerer Aufgaben (z.B. Exzerpt, Protokoll, Erstellung eines Handouts) oder Präsentation eines Referats, ggf. schriftliche Hausarbeit (siehe LPO).

**35529 Drama der Geschichte – Geschichte als Drama**

**Barbey**

Module: DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-BA-M 14.3 POE (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 14.3 POE (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 14:00 - 16:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 7

Kommentar: Wie viel Theater enthält die Politik? Welches Geschichtsbild vermittelt die Literatur? An die exakte Unterscheidungsmöglichkeit zwischen der »Wirklichkeit« der Geschichte und der »Fiktion« der Literatur können wir heute weniger denn je glauben. Simulation, Inszenierung und Schauspielkunst sind auf

der politischen Bühne vielleicht so unübersehbar wie nie zuvor. Gleichzeitig entdecken die Historiker (etwa Hayden White) die Literarizität geschichtlicher Beschreibungsmodelle. Und doch ist immer wieder, genau genommen seit der Poetik des Aristoteles, versucht worden, Geschichtsschreibung und Literatur klar voneinander abzusetzen. Wie lässt sich angesichts solcher Grenzziehungen und -überschreitungen der ästhetische Ort des Geschichtsdramas bestimmen?

Um diese und andere Fragen zu klären, unternimmt das Seminar einen gattungsgeschichtlichen Längsschnitt vom 17. bis ins mittlere 20. Jahrhundert mit ausführlichen Lektüren des *Leo Armenius* von Gryphius, Christian Weises *Masaniello*, Goethes *Götz von Berlichingen*, Schillers *Don Karlos*, Büchners *Dantons Tod*, Brechts *Leben des Galilei* und der *Ermittlung* von Peter Weiss.

Literatur: Dirk Niefanger: *Geschichtsdrama der Frühen Neuzeit 1495-1773*. Tübingen 2005. Nicht mehr ganz aktuell, aber als Einführung in Gattungsgeschichte respektive wichtige Einzeltexte immer noch brauchbar sind Elfriede Neubuhr (Hg.): *Geschichtsdrama*. Darmstadt 1980 sowie Walter Hinck (Hg.): *Geschichte als Schauspiel*. Frankfurt/Main 1981.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II / BA-Seminare / Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Proseminar NdL bzw. Basismodul NdL.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats oder Expertenbeitrags, Hausarbeit (nach alter LPO).

**35530 Goethes Lyrik – „Denke, wie mannigfach bald die, bald jene Gestalten [...]“ Pfad-Eder**

Module: DEU-BA-M 12.2 A+R (2), DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-BA-M 14.3 POE (2), DEU-LA-M 01.3 A+R (2), DEU-LA-M 02.3 A-R (2), DEU-LA-M 12.2 A+R (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 14.3 POE (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 08:30 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, W 113

Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit einem übergreifenden Blick von der frühen Lyrik bis hin zum Spätwerk Goethes. Anhand einer chronologisch orientierten Auswahl analysiert und reflektiert der Kurs die unterschiedlichen Schaffensphasen des Dichters. Diese Phasen beginnen bei der frühen Dichtung, umfassen die Phase des Sturm und Drang, Goethes Italienreise und das nachitalienische Jahrzehnt, Gedichte des ‚Balladen-Jahres‘ 1797, die Lyrik der klassischen Zeit sowie des Dichters Spätwerk.  
Ergänzend zu der Beschäftigung mit den einzelnen Gedichten werden an entsprechenden Stellen Texte aus den Briefwechseln, der Prosa sowie relevanten, theoretischen Schriften mit einbezogen.

Literatur: Die zu behandelnden Texte und der Semesterplan werden über GRIPS bekannt gegeben bzw. teilweise zur Verfügung gestellt. Empfehlenswert wäre die Anschaffung folgender kommentierter Gedichtsammlungen:

- Johann Wolfgang von Goethe: *Gedichte 1756-1799*. Berlin: Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 44. Bd. I. 2010.
- Johann Wolfgang von Goethe: *Gedichte 1800-1832*. Berlin: Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch 45. Bd. II. 2010.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II/BA-Seminare/Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig, PT 3.2.40). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul NdL

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz, engagierte Mitarbeit (Sitzungsvorbereitung, Bearbeitung und Präsentation von im Seminar vergebenen Aufträgen als Thesenpapier) sowie ggf. eine schriftliche Hausarbeit (Themenabsprachen in den Sprechstunden).

**35531 Medienwandel und Literatur im 19. Jahrhundert Rohmer**

Module: DEU-BA-M 13.19J (2), DEU-BA-M 14.2 MED (2), DEU-BA-M 14.3 MED (2), DEU-LA-M 03.3 19J (2), DEU-LA-M 13.19J (2), DEU-LA-M 14.3 MED (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 2

Kommentar: Die Wechselwirkung zwischen Literatur und ihren Medien wird an den großen Bruchstellen von der Handschrift zum Buchdruck und vom Buchdruck zu den elektronischen Medien besonders deutlich sichtbar. Allerdings liegen dazwischen zahlreiche kleinere Veränderungen hinsichtlich der Technik der Medien, die ebenfalls ihre Spuren im System der Literatur hinterlassen. Für das 19. Jahrhundert sind das vor allem Innovationen in der Papierherstellung und im Druckverfahren, die in der Konsequenz die Produktion von Druckerzeugnissen verbilligen und beschleunigen. Bücher und Zeitschriften werden zur Massenware, das Verhältnis zwischen Autoren und Verlegern verändert sich.

Das Seminar möchte an Beispielen diesen Wandel in mehreren Facetten aufzeigen. Wir werden uns mit der Novelle, der Kolportageliteratur, dem Genre der Familienblätter und der illustrierten Zeitschriften und den in ihnen gepflegten neuen journalistischen Textsorten beschäftigen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung. Die Modalitäten sind zu Beginn des Abschnitts im Vorlesungsverzeichnis erläutert. Ob nach der Anmeldung Restplätze verfügbar sind, kann man auf der Lernplattform GRIPS sehen.

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul NdL

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, nach alter Studienordnung Hausarbeit.

### 35533 Dramentheorie - von Aristoteles bis Szondi Pfad-Eder

Module: DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-BA-M 14.3 POE (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 14.3 POE (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Fr, wöch., 08:30 - 10:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 8

Kommentar: Das weite Feld der Dramentheorie mit seinen Entwicklungen und Variationen bildet den Kern des Seminars. In gemeinsamen Diskussionen analysieren und diskutieren wir die Originaltexte der Dramentheorie von der Antike bis zur Gegenwart und setzen diese in einen übergreifenden historischen Zusammenhang. Dabei wendet sich der Blick auf die Ursprünge der Theorie bei Aristoteles, die Wiederaufnahme bei Opitz, verfolgt die Entwicklung bei Gottsched und Lessing bis zu Lenz, fokussiert Goethes und Schillers Schriften, und analysiert die Weiterentwicklung im Werke Nietzsches, Dürrenmatts und Brechts bis hin zu Peter Szondis Positionierung zur „Theorie des modernen Dramas“.

Literatur: Der genaue Semesterplan wird über GRIPS bekannt gegeben. Die Texte werden teilweise digital zur Verfügung gestellt. Folgende Primärtexte werden wir im Seminar behandeln: Aristoteles: *Poetik*, Martin Opitz: *Buch von der deutschen Poeterey*, Gottsched: *Versuch einer Critischen Dichtkunst*, Lessing: *Briefwechsel über das Trauerspiel* (mit Mendelssohn und Nicolai 1756/57), Lessing: *Hamburgische Dramaturgie*, Lenz: *Anmerkungen über das Theater*, Goethe: *Zum Shäkespears Tag, Shakespeare und kein Ende*, Goethe/Schiller: *Über epische und dramatische Dichtung*, Schiller: *Vom Pathetischen und vom Erhabenen*, Nietzsche: *Die Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik*, Dürrenmatt: *Theaterprobleme*, Brecht: *Episches Theater*, Szondi: *Theorie des modernen Dramas* (1880-1950).

#### Vorbereitende Lektüre:

- Asmuth, Bernhard: Dramentheorie. In: Literatur-Lexikon. Hrsg. v. Walther Killy. Bd. 13: Begriffe, Realien, Methoden. A-Lei. Hrsg. v. Volker Meid. Gütersloh u. München: De Gruyter 1992. S. 186-192.
- Heimböckel, Dieter: Kein neues Theater mit alter Theorie. Stationen der Dramentheorie von Aristoteles bis Heiner Müller. Bielefeld: Aisthesis 2010. (Studienbuch 7).

- Scherer, Stefan: Einführung in die Dramen-Analyse. Darmstadt: WBG 2010. S. 61-104.
- Schößler, Franziska: Einführung in das bürgerliche Trauerspiel und das soziale Drama. 3. Auflage. Darmstadt: WBG 2011.

Bemerkung: Anmeldung für alle Proseminare II/BA-Seminare/Vertiefungsseminare für BA- und Lehramtsstudiengänge mit Anmeldeformular bis 27. Juli 2011, 12.00 Uhr (Postkasten vor Sekretariat NdL 2, Frau Hönig, PT 3.2.40). Das Formular ist abrufbar unter <http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/studium/formulare/index.html>

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul NdL

Leistungsnachweis: Regelmäßige Präsenz, engagierte Mitarbeit (Sitzungsvorbereitung, Bearbeitung und Präsentation von im Seminar vergebenen Aufträgen als Thesenpapier) sowie ggf. eine schriftliche Hausarbeit (Themenabsprachen in den Sprechstunden).

**35519 Was ist postdramatisches Theater? - Zu zeitgenössischen Theoriebildungen der neuen, sogenannten performativen Theaterformen Raddatz**

Module: DEU-BA-M 13.3 20J (2), DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-BA-M 14.3 POE (2), DEU-LA-M 13.3 20J (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 14.3 POE (2), GER - M 03.3+B (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 7

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Innerhalb der darstellenden Künste findet seit den 90er Jahren ein immenser Paradigmenwechsel statt. Das traditionelle Feld des Dramatischen wird zum Ereignisraum des Performativen. Dabei wird insbesondere die Literatur als Instanz jener Repräsentation verstanden, die eine Autonomie des Theatralischen bislang behinderte. Nach der performativen Wende ist mittlerweile vom postspektakulären Theater die Rede (André Eiermann). Die Deterritorialisierung des traditionellen Theaterbegriffs, seine Entgrenzung gegenüber den Verfahren der bildenden Kunst erzeugt eine Welle unbegrenzter Innovation.

Anhand ausgewählter Texte von Elfriede Jelinek, Heiner Müller und Valère Novarina werden Strukturmerkmale avancierter Theaterliteratur herausgearbeitet, um poetische Sprachesamt dem ihr eigenen imaginären Potenzial mit den sprachlichen Gesten des postdramatischen Theaters zu vergleichen.

Literatur: Heiner Müller, *Bildbeschreibung*, in: *Die Prosa, Werke 2*, Suhrkamp Verlag  
 Elfriede Jelinek, *Winterreise*, Rowolth-Verlag  
 ValèreNovarina, *Die eingebildete Operette*, Alexander-Verlag  
 André Eiermann, *Postspektakuläres Theater - Die Alterität der Aufführung und die Entgrenzung der Künste*, Transcript-Verlag  
 Erika Fischer-Lichte, *Ästhetik des Performativen*, Suhrkamp Verlag  
 Hans Thies Lehmann, *Postdramatisches Theater*, Verlag der Autoren

Voraussetzung: abgeschlossenes Basismodul NdL

**35520 Der Rausch als ästhetisches Paradigma der Moderne - Von Nietzsche bis Einar Schleef Raddatz**

Module: DEU-BA-M 13.3 20J (2), DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-BA-M 14.3 POE (2), DEU-LA-M 13.3 20J (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 14.3 POE (2), GER - M 03.3+B (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kurzkommentar: 2st., Blockseminar - Termine werden noch bekannt gegeben

Kommentar: Bei seinem Versuch mit „Die Geburt der Tragödie“ das Wagnersche Gesamtkunstwerk als Wiederkehr der Tragödie zu argumentieren, stößt Friedrich Nietzsche auf das Dionysische respektive die Kategorie des Rausches. Bereits Charles Baudelaire hatte Wagners Musik als „Rauschmittel“ klassifiziert und damit eine Beziehung zu den artifiziellen Paradiesen der Drogeneinnahme hergestellt. Mit der Etablierung des Rausches als ästhetischer Kategorie ist eine entscheidende Weiche der Moderne gestellt. Der Surrealismus wird aus Rausch - und Traumerlebnissen eine eigene künstlerische Wirklichkeit generieren, während Walter Benjamin dafür plädiert, die „Kräfte des Rausches für die Revolution“ zu gewinnen. Der Bezug der Weimarer Klassik auf die antike Tragödie bietet Einar

Schleef den Ansatzpunkt, die Rauschästhetik auf deren Werke, insbesondere auf Goethes „Faust“ auszuweiten.

Im Seminar werden ausgewählte Kapitel der Tragödientheorie Nietzsches und von Schleefs Monumentalessay „Droge Faust Parzival“ (1997) diskutiert. Referate zu den einzelnen Rauschkonzeptionen der Moderne ergänzen die Lektüre.

Literatur:

Friedrich Nietzsche, *Geburt der Tragödie*,  
 Einar Schleef, *Droge - Faust - Parzival*, Suhrkamp 1997  
 Richard Wagner, *Parzival*, Reclam-Verlag  
 Johann Wolfgang Goethe, *Faust*, dtv  
 André Breton, *Das surrealistische Manifest*, Rowohlt-Verlag

Voraussetzung:

abgeschlossenes Basismodul NdL

## Übungen

### 35532 Das Phantasma des Authentischen - Zur Sehnsucht nach dem Echten im virtuellen und/oder ästhetischen Raum Raddatz

Module: DEU-BA-M 13.3 (2), DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 13.3 (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), GER - M 03.3+B (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.19

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: *"In diesem System des fraktalen Subjekts gibt es keinen anderen mehr; es gibt nur noch das zerbrochenene Selbst in unendlicher Ähnlichkeit mit sich selbst."* Jean Baudrillard

*„Die Erfahrung einer zusammenhanglosen Zeit bedroht die Fähigkeit des Menschen, ihre Charaktere zu durchhaltbaren Erzählungen zu formen!“* Richard Sennett

In den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts provoziert der Medienphilosoph Jean Baudrillard mit der These vom Ende des Subjekts. Der fragmentarisierte Mensch wird dabei keineswegs als ein zerrissenes und aufgesplittertes Individuum vorgestellt, sondern Fragmentarisierung erzeugt Homogenität. Das fraktale Subjekt besitzt keine Repräsentation mehr seiner selbst und kann sein Bild nicht mehr synthetisieren, so dass es „in unzählbare Fragmente seiner selbst zerbricht, von denen jedes dem anderen gleicht“.

Hatte Bertolt Brecht noch für den fremden Blick plädiert und Heiner Müller von der Authentizität des ersten Blicks auf Unbekanntes geschwärmt, führt die Sehnsucht nach dem Authentischen dazu, dass sich der Zuschauer zunehmend mit sich selbst konfrontiert. In den Medien wie in der Kunst, vom Reality-TV bis zu den Kunstaktionen von Rimini-Protokoll nimmt der Wunsch des Zuschauers Gestalt an, sich mit sich selbst zu konfrontieren. Das Seminar vergleicht ästhetische Konzeptionen von Bertolt Brecht epischen Theater, über Heiner Müllers Theorie des synthetischen Fragments bis hin zur Traumästhetik David Lynchs und den Attacken Lars von Triers auf die Konsensgemeinschaft unter dem Aspekt des Authentischen.

Literatur:

Bertolt Brecht, *Schriften zum Theater*, Suhrkamp Verlag  
 Heiner Müller, *Schriften*, Werke 8, Suhrkamp Verlag  
 Lars von Trier, *Dogville*, DVD 2003  
 Lothar van Laak, *Medien und Medialität des Epischen in Literatur und Film des 20. Jahrhunderts: Bertolt Brecht - Uwe Johnson - Lars von Trier*, Wilhelm Fink 2009  
 David Lynch, *Mulholland Drive*, DVD 2001  
 Volker Pietsch, *Persönlichkeitsspaltung in Literatur und Film. Zur Konstruktion dissoziierter Identitäten in den Werken E.T.A. Hoffmanns und David Lynchs*, Peter Lang 2008  
 Andreas Kotte, *Theater im Kasten: Rimini Protokoll - Castorfs Video - Beuys & Schlingensiefel - Lars von Trier*, Chronos 2007  
 Catherina Gilles, *Kunst und Nichtkunst: Das Theater von Christoph Schlingensiefel*, Königshausen & Neumann 2009

<b>35534</b>	<b>Spur des Mimetischen. Von der Theorie der Tragödie zur Krise der Repräsentation</b>	<b>Raddatz</b>
--------------	--	----------------

Module: DEU-BA-M 12.2 A+R (2), DEU-BA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 12.2 A+R (2), DEU-LA-M 14.2 POE (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 14.B (5), GER - M 36.2 (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 08:30 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 7

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar:

Im zehnten Buch seiner Staatstheorie, der „Politeia“, spricht Platon von dem „alten Zwist zwischen Philosophie und Dichtkunst“ und verurteilt die Dichter, weil sie die *Mimesis* praktizieren, also „die gefährliche Kunst der Nachahmung“ (Roberto Calasso). Gefährlich wirkt die Nachahmung, weil sie die unaufhörliche Metamorphose bezeugt. Selbst die Götter wandeln in den Geschichten Homers in vielen Gestalten umher. Dem Denken der Identität sind die uferlosen Bilder des Unähnlichen bloßer Schein, die Erscheinungen nichts mehr als fahler Schatten des Wesens. Aristoteles stellt der platonischen Zwei - Weltenlehre eine Tragödientheorie entgegen, die sich um den Begriff der Katharsis zentriert. Die Aufgabe des antiken Dramas im Gemeinwesen besteht in der Reinigung vom erfahrenen Schrecken. Seit den philosophischen Anfängen sieht sich die Mimesis zwischen Abbildungsfunktion und Wirkungszusammenhang gestellt. Auffällig ist, dass im soeben angebrochenen Zeitalter des Virtuellen, sich das Unbehagen an der Repräsentation der Darstellung immer heftiger artikuliert. Die künstlerischen Taten sollen nicht länger etwas darstellen sondern als performatives Handeln die Sache selber sein. Schlagworte wie Präsenz, Intensität, Authentizität lösen zudem die Diskussion über jene Ziele ab, die mit den Künsten zu bewirken wären. Vor dem Horizont der antiken Ästhetik werden die jüngsten Aversionen, die sogenannte performative Wende gegen die Verfahren der Nachahmung diskutiert. Die ästhetischen Grundaxiome der „Ästhetik des Performativen“ (Erika Fischer-Lichte) wie des postdramatischen Theaters (Hans Thies Lehmann) werden insbesondere hinsichtlich der Funktion des Textes innerhalb der inszenierten Wirklichkeit untersucht.

Literatur:

Platon, *Der Staat*, Reclam-Verlag, aber auch jede andere Ausgabe  
 Aristoteles, *Poetik*, Reclam-Verlag, aber auch jede andere Ausgabe  
 Roberto Calasso, *Der Schrecken der Fabeln*, in: *Die 49 Stufen*, Hanser Verlag 2005  
 Theodor W. Adorno, *Ästhetische Theorie*, Suhrkamp Verlag  
 Rene Girard, *Das Heilige und die Gewalt*, Fischer-Verlag  
 Jacques Derrida, *Das Theater der Grausamkeit und die Geschlossenheit der Repräsentation*, in: *Die Schrift und die Differenz*, Suhrkamp-Verlag  
 Erika Fischer-Lichte, *Ästhetik des Performativen*, Suhrkamp-Verlag  
 Hans Thies Lehmann, *Postdramatisches Theater*, Verlag der Autoren

<b>35535</b>	<b>Lessing</b>	<b>Regener</b>
--------------	----------------	----------------

Module: DEU-LA-M 01.3 A+R (2), DEU-LA-M 01.4 A+R (2), DEU-LA-M 02.4 A-R (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 B (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 08:30 - 10:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 7

Kommentar:

Zeichnet man das Bild nach, das die Forschung von Lessing seit jeher überliefert, entsteht ein Gesicht mit z. T. bis zur Widersprüchlichkeit verschiedenen Facetten. Da ist zunächst das Stereotyp vom unpoetischen Dichter, dessen Stücke - so Friedrich Schlegel - einer "dramatischen Algebra" gehorchen, die man nur "frierend bewundern" kann; da ist ferner der Traum vom Theater und seiner national-pädagogischen Aufgabe, zu deren Erfüllung nur das Publikum fehlte, wie Lessing am Ende seiner "Hamburgischen Dramaturgie" resigniert feststellen muss; und da ist schließlich der Kritiker und bisweilen unversöhnliche Polemiker Lessing, der mehr an der Form und der öffentlichen Wirkung seiner aufklärerischen Schriften als an den Inhalten oder der Wahrheit der jeweiligen Streitsache interessiert

war. Man hat die Zeitumstände bedauert, unter denen der Autor gelitten hat und gleichzeitig die konsequente Haltung bewundert, mit der er, trotz vieler misslingender Pläne, als einer der ersten im "bürgerlichen" Zeitalter das Leben eines freien Schriftstellers führte. Entsprechend wird sich die Übung diesem Autor von seinen verschiedenen Seiten her nähern.

Literatur: **Textgrundlagen:** G. E. Lessing: *Der junge Gelehrte* (1747); *Der Misogyn* (1748); *Der Freygeist* (1749); *Die Juden* (1749); *Minna von Barnhelm* (1767); *Miss Sara Sampson* (1755); *Philotas* (1759); *Emilia Galotti* (1771); *Fabeln; Abhandlungen über die Fabel* (1759); *Laokoon* (1766); *Wie die Alten den Tod gebildet* (1769); *Hamburgische Dramaturgie* (1767-69); *Die Erziehung des Menschengeschlechts* (1777); *Anti-Goeze* (1778); *Nathan der Weise* (1779).

**Zur Einführung:** Wilfried Barner, Gunter E. Grimm, Helmut Kiesel, Martin Kramer: *Lessing. Epoche - Werk - Wirkung*. 6. Auflage, C.H. Beck, München 1998. - Monika Fick: *Lessing-Handbuch. Leben - Werk - Wirkung*. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Metzler, Stuttgart 2010 - Wilhelm von Sternburg: *Gotthold Ephraim Lessing*. Rowohlt, Reinbek 2010.

Bemerkung: Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; kommen Sie einfach in die erste Sitzung.  
 Voraussetzung: s. Modulbeschreibungen, regelmäßige Teilnahme, gute Textkenntnisse  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, gründliche Textkenntnisse, Referat, gegebenenfalls Hausarbeit.  
 Die Übung ist sehr lektüreintensiv und verlangt von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, von Woche zu Woche umfangreiche Texte vorzubereiten

**35536 Übung zur Vorlesung "Realismus" Regener**

Module: DEU-BA-M 13.3 19J (2), DEU-LA-M 03.3 19J (2), DEU-LA-M 13.3 19J (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 B (5), GER - M 36.2 (5)

Übung, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 10:00 - 11:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, VG\_2.39

Kommentar: s. Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung

Bemerkung: Besonderheiten zur Anmeldung: zur ersten Sitzung erscheinen

Voraussetzung: s. Modulbeschreibungen

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme

**35537 Literatur und Nihilismus Schönecker**

Module: DEU-BA-M 13.3 19J (2), DEU-LA-M 13.3 19J (2)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Fr, wöch., 10:00 - 12:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, PT 2.0.5

Kommentar: Der Nihilismus als Geisteshaltung der Verneinung ist ein Phänomen, ohne das die Literatur der Moderne nicht zu verstehen ist.  
 Den ersten Auftritt hat das Nichts am Ende des 18. Jahrhunderts, am Beginn jenes großen Wertezusammenbruchs und Zerfalls des metaphysischen Sinnhorizonts, der schließlich in die Gräben von Verdun und nach Auschwitz führen wird.  
 Der Nihilismus ist aber auch ein Aufbruch, der die Ordnungen der alten Systeme verneint, weil sich die alten Sinngebungen verbraucht haben. „Der Nihilismus steckt hinter allem, insofern er das Grundgefühl aufdeckte: die existenzielle Leere, die metaphysische Langeweile in der Ortlosigkeit des Nirgends, das Unbehauste, das Nichts.“ (Hillebrand: Ästhetik des Nihilismus. S. 6)  
 Die Übung verfolgt zwei Ziele: Erstens will sie dem Phänomen Nihilismus nachspüren und sich diesem in seinen Schattierungen und Auffächerungen nähern, weil „Ich glaube an Nichts“ eben ungleich mit „Ich glaube an das Nichts“ ist, und hier fangen die Probleme und die Fragen an. Zweitens will sie den Spuren des Nihilismus in der Literatur folgen, von den Anfängen bis zu den Avantgarden des 20. Jahrhunderts. Panorama und Beispiel sollen sich hierbei ergänzen, wobei auch die lineare Zeitleiste gebrochen werden soll, um stattdessen Überlagerungen und Verschiebungen zu akzentuieren.



Literatur:	Gelesen werden theoretische Äußerungen zum (philosophischen, existenziellen, poetischen) Phänomen Nihilismus (z.B. Jacobi, Jean Paul, Nietzsche) und literarische Texte von (z.B. Bonaventura, Büchner, Benn).
Bemerkung:	Die Anmeldung läuft ab dem 18. Juli über GRIPS. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.
Voraussetzung:	Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auf die einzelnen Sitzungen intensiv vorzubereiten und die nötigen Texte zu bearbeiten. Zudem ist ein abgeschlossenes Basismodul NdL vorausgesetzt; die Übung kann in die Module DEU-LA-M 13.3 19J und DEU-BA-M 13.3 19J eingebracht werden.
Leistungsnachweis:	Neue LPO (2 LP): Aktive regelmäßige Teilnahme, alte LPO (5 LP): zusätzlich Hausarbeit.

**35538 Geschichte des Hörspiels Martinec**

Module: DEU-BA-M 13.3 20J (2), DEU-LA-M 13.3 20J (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 B (5), GER - M 36.2 (5), GER - M 41.2 (5), GER - M 41.4 (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr, wöch., 12:00 - 14:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, ZH 7

Kommentar: Die Übung verfolgt die Entwicklung des deutschen Hörspiels von den Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg über die Hochphase nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zu seiner Bedeutung im literarischen und medialen Diskurs der Gegenwart. Neben dem historischen Überblick soll dabei ein Eindruck von der formalen Vielfalt des Hörspiels entstehen, die sich etwa im Original-Hörspiel, der Transferierung eines literarischen Textes in ein Hörspiel, dem Hörstück und dem Feature äußert. Auf der Basis einer ganzen Reihe von Hörspielen, die freilich von allen Teilnehmenden aufmerksam anzuhören sind, werden wir nicht nur Themen, Formen, stilistische Mittel und kulturelle Kontexte untersuchen, sondern auch immer wieder danach fragen, welche Bedeutung die medialen Voraussetzungen des Hörspiels (Rundfunk, verschiedene Speichermedien bis hin zur mp3-Datei) für den literarischen Text und dessen Rezeption durch die HörerInnen haben.

Bemerkung: Anmeldung durch Beitritt in den Kursraum auf GRIPS

Leistungsnachweis: Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Lektüre, gespitzte Ohren, Referat

**35539 Zeichen- und Diskurstheorien Ort**

Module: DEU-BA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012

Bemerkung zum Termin: Raum noch nicht zugewiesen

Kommentar: Der Diskursbegriff kann in seiner pragmatischen Dimension als Konkretisation eines semiotischen Zeichenbegriffs aufgefasst werden: Der Zeichenbegriff, insbesondere von Charles S. Peirce (aber auch der Jacques Lacans) soll dabei nicht als linguistisches, sondern als sprachphilosophisches und pragmatisches Konzept zur Einübung in eine Diskursanalyse erprobt werden. Ausgehend von der Semiotik sollen dann verschiedene Diskursbegriffe (Michel Foucault, Roland Barthes, Jacques Derrida etc.) nachgezeichnet werden. br[Ziel dabei ist es, ein Gefühl dafür zu entwickeln, wie diskursive Strategien und Praktiken erkannt und analysiert werden können.

Literatur: Textgrundlage: Peirce, Charles S. (1985): Die Festigung der Überzeugung und andere Schriften. Hg. v. Elisabeth Walther. Frankfurt a.M.: Ullstein. Weitere Texte nach Vereinbarung in der ersten Sitzung.

Bemerkung: Anmeldung: in der ersten Sitzung.

Voraussetzung: Abgeschlossenes Basismodul.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat

**35540 Übung: Methoden der Gedichtanalyse Barbey**

Module: DEU-BA-M 14.2 TM+POE (2), DEU-LA-M 14.2 TM, POE (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5)

Übung (mit Leistungspunkten), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Di, wöch., 10:00 - 12:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 7

- Kommentar:** Die Gedichtinterpretation galt lange Zeit als die Königsdisziplin der Literaturwissenschaft. Auch wenn dieses hohe Prestige der Lyrikexegese heute deutlich zurückgegangen ist, so ist der analytische Umgang mit poetischen Texten doch nach wie vor dafür prädestiniert, die Sensibilität für ästhetische Gebilde zu schärfen und literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken bzw. Methodenfragen anschaulich zu machen. In der Übung soll die Gattung Lyrik in möglichst vielen ihrer Facetten thematisiert werden. Gegenstand der konkreten Textarbeit sind Gedichte der verschiedensten Subgenres vom Barock bis zur Gegenwart. Die Übung deckt innerhalb der jeweiligen Module die Teilgebiete 1 (Poetik) und 2 (Methoden) ab.
- Literatur:** Gedichtauswahl und entsprechende Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
- Bemerkung:** Anmeldung: auf der Lernplattform ab dem 25. Juli / Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen beschränkt.
- Leistungsnachweis:** Übernahme einer kurzen Präsentation.

**35541 Übung: Methoden der Gedichtanalyse Barbey**

Module: DEU-BA-M 14.2 TM+POE (2), DEU-LA-M 14.2 TM, POE (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5)

Übung (mit Leistungspunkten), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 12.0.19

- Kommentar:** Die Gedichtinterpretation galt lange Zeit als die Königsdisziplin der Literaturwissenschaft. Auch wenn dieses hohe Prestige der Lyrikexegese heute deutlich zurückgegangen ist, so ist der analytische Umgang mit poetischen Texten doch nach wie vor dafür prädestiniert, die Sensibilität für ästhetische Gebilde zu schärfen und literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken bzw. Methodenfragen anschaulich zu machen. In der Übung soll die Gattung Lyrik in möglichst vielen ihrer Facetten thematisiert werden. Gegenstand der konkreten Textarbeit sind Gedichte der verschiedensten Subgenres vom Barock bis zur Gegenwart. Die Übung deckt innerhalb der jeweiligen Module die Teilgebiete 1 (Poetik) und 2 (Methoden) ab.
- Literatur:** Gedichtauswahl und entsprechende Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
- Bemerkung:** Anmeldung: auf der Lernplattform ab dem 25. Juli / Die Teilnehmerzahl ist auf 35 Personen beschränkt.
- Leistungsnachweis:** Übernahme einer kurzen Präsentation.

**35542 Übung: Methoden der Dramenanalyse Steltz**

Module: DEU-BA-M 14.2 TM+POE (2), DEU-LA-M 14.2 TM, POE (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5)

Übung (mit Leistungspunkten), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, VG\_0.14

- Kommentar:** In der Übung wird die deutschsprachige Dramengeschichte exemplarisch nachvollzogen. Damit bietet die Veranstaltung eine Gelegenheit, den analytischen Umgang mit Dramentexten systematisch einzuüben. Neben der umfangreichen Lektüre warten weitere Übungsaufgaben auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dazu beitragen sollen, dass die gemeinsam gelesenen Texte auch gewinnbringend diskutiert und gattungsgeschichtlich gedeutet werden können.
- Literatur:** Über die zu behandelnde Primärliteratur werden wir uns in der ersten Sitzung verständigen. Daneben wird zur Anschaffung empfohlen: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 6. Aufl., Stuttgart: Metzler 2004 (=Sammlung Metzler 188); Heimböckel, Dieter: Kein neues Theater mit alter Theorie. Stationen der Dramentheorie von Aristoteles bis Heiner Müller. Bielefeld: Aisthesis 2010 (=Aisthesis Studienbücher 7).
- Bemerkung:** Verbindliche Anmeldung über die Lernplattform GRIPS (ab 18. Juli), die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt

Voraussetzung: Basismodul NdL  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Lesevorbereitung (nach alter LPO zusätzlich: Hausarbeit)

**35543 Übung: Methoden der Dramenanalyse II (für Fortgeschrittene) Steltz**

Module: DEU-BA-M 14.2 TM+POE (2), DEU-LA-M 14.2 TM, POE (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.3+B (5)

Übung (mit Leistungspunkten), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Mo, wöch., 18:00 - 20:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, VG\_0.14

Kommentar: Der Kurs versteht sich als Fortführung der „Übung: Methoden der Dramenanalyse“ und zielt auf eine Vertiefung von Kenntnissen der deutschsprachigen Dramengeschichte ab. Ebenso wie im Grundlagenkurs wird jede Woche ein Theaterstück besprochen, wobei die Schwerpunkte der Analyse jeweils variieren sollen. Ein vorheriger Besuch der „Übung: Methoden der Dramenanalyse“ wird vorausgesetzt.

Literatur: Über die zu behandelnde Primärliteratur werden wir uns in der ersten Sitzung verständigen. Daneben wird zur Anschaffung empfohlen: Asmuth, Bernhard: Einführung in die Dramenanalyse. 6. Aufl., Stuttgart: Metzler 2004 (=Sammlung Metzler 188); Heimböckel, Dieter: Kein neues Theater mit alter Theorie. Stationen der Dramentheorie von Aristoteles bis Heiner Müller. Bielefeld: Aisthesis 2010 (=Aisthesis Studienbücher 7).

Bemerkung: Verbindliche Anmeldung über die Lernplattform GRIPS (ab 18. Juli), die Teilnehmerzahl ist auf 25 beschränkt

Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Übung: Methoden der Dramenanalyse

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Lesevorbereitung (nach alter LPO zusätzlich: Hausarbeit)

**Aufbau-, Master- und Prüfungsmodule**

*Hauptseminare*

Zentrale Anmeldung für alle Hauptseminare am Mittwoch, 27. Juli, 18h c.t. in H 3

**35546 Ursprung des Trauerspiels Geisenhanslücke**

Module: AVL - M 01.2 (7/5), AVL - M 02.1 (7/5), AVL - M 02.3 (5), AVL - M 04.1 (7/5), AVL - M 04.2 (5), DEU-BA-M 51.1 (2), DEU-LA-M 16.1 A-R (2), GER - M 14.1 (7), GER - M 14.2 (7), GER - M 15.1 (7), GER - M 34.2 (7), GER - M 35.3

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Fr, wöch., 14:00 - 16:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, H 7

Kommentar: Walter Benjamins gescheiterte Habilitationsschrift aus dem Jahre 1925 stellt bis heute eine Herausforderung für die Literaturwissenschaft dar. Auf der einen Seite haben zentrale Begriffe wie Konstellation, Allegorie und Melancholie die literaturtheoretischen Debatten der letzten Jahrzehnte wesentlich beeinflusst. Auf der anderen Seite hat die Barockforschung immer wieder bestritten, dass Benjamins ästhetischen Überlegungen eine philologische Relevanz zukäme. Das Seminar versteht Benjamins Trauerspielbuch dagegen als theoretische wie philologische Grundlage zum Verständnis der Frühen Neuzeit jenseits sprachlicher und kultureller Grenzen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen daher neben der genauen Lektüre Benjamins Trauerspiele u.a. von Lohenstein, Shakespeare, Calderon und Racine.

Literatur: Textgrundlage: Walter Benjamin, Ursprung des deutschen Trauerspiels, in: Gesammelte Schriften I, hrsg. von Rolf Tiedemann/Wolfgang Schweppenhäuser, Frankfurt am Main 1980 (oder alternative Einzelausgaben).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung für alle Hauptseminare am Mittwoch, 27. Juli, 18h c.t. in H 3

Voraussetzung: Das Seminar richtet sich an Studierende im B.A. 5. und 6. Semester, an Magisterstudierende im Hauptstudium, an M.A.-Studierende der Germanistik und der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft sowie an Lehramtsstudierende Gymnasium/Realschule.

Leistungsnachweis: Schriftliche Vorbereitungsgruppe und Hausarbeit.

**35547 Ernst Jünger. Tagebücher, Dichtungen, politische Schriften Gajek**

Module: DEU-BA-M 51.0 (2), DEU-LA-M 16.1 (2), GER - M 14.0 (7/12), GER - M 15.1 B (5/7), GER - M 35.2

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 7

Kommentar: Die Diskussion um Person und Werk Ernst Jüngers ist nach wie vor lebendig; sie schlägt sich in einer wachsenden Anzahl von Studien nieder. War er ein "rechter" Schriftsteller, der den Krieg verherrlichte, die Weimarer Republik ablehnte und den Nationalsozialismus vorbereitete? Oder war er der unabhängige Beobachter, der unbestechliche Zeitzeuge und glänzende Stilist, der Extreme und Epochen verbunden und Diktaturen als "Anarch" überwunden hat? Ist er dieser Diskussion durch sein Alterswerk entwachsen?

Ein weiter Bogen spannt sich von den ersten Kriegsbüchern über die zeitdiagnostischen und sprachphilosophischen Versuche, die Reisejournale, die Tagebücher aus dem Zweiten Weltkrieg bis zu den allegorischen, in die Zukunft verlegten Erzählungen und Romanen, den autobiographisch durchsetzten Betrachtungen bis zu dem Tagebuchwerk "Siebzig verweht".

Das Seminar wählt Themen und Schriften aus, die dafür bezeichnend sind, und stellt sie zur Diskussion.

Bemerkung: Anmeldung, Beratung und Referatvergabe in den Feriensprechstunden (s. Anschlag an PT 3.2.34 und im Internet.

Erforderlichenfalls können Sie sich auch über meine e-mail-Adresse anmelden und sich – mit Vorbehalt - um ein Referatthema zu den oben genannten Werken bewerben: [bernhard.gajek@t-online.de](mailto:bernhard.gajek@t-online.de)

Voraussetzung: Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, 17. Oktober 2011, 10-12 Uhr, im Hörsaal des Seminars statt. Für sie ist die Lektüre von vier der folgenden sieben Texte erforderlich:

1) Das abenteuerliche Herz. Erste Fassung (1929). Vorwort von Michael Klett. Stuttgart: Klett-Cotta 1987.

2) Afrikanische Spiele (1936). München 1995. dtv 10984.

3) Auf den Marmorklippen (1939). Vorwort von H. Schwilk. Berlin 1995. Ullstein-Bücher 23704.

4) Strahlungen. Bd.1 (1941-1943). München 1995. dtv 10984.

5) Strahlungen. Bd.2 (1941-1943). München 1988. dtv 10985.

6) Die Zwille (1973). München 1995. dtv 10941.

7) Das Abenteuerliche Herz. Zweite Fassung. Figuren und Capriccios. Stuttgart 2010. RUB 18680.

Diese Texte können auch in jeder anderen Ausgabe gelesen werden.

**35548 Eine Rolle spielen. Die Theatermetapher in der Kultur Rohmer**

Module: DEU-BA-M 51.1 (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 14.1 (7), GER - M 14.2 (7), GER - M 15.1 (7), GER - M 35.3

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mi, wöch., 14:00 - 16:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 7

- Kommentar:** Die Vorstellung, dass der Mensch sich auf der Bühne der Welt bewege, ist alt. Sie wird schon in Platons "Gesetze" formuliert, wo es heißt: "[D]er Mensch [...] ist, wie wir früher gesagt haben, als Spielzeug Gottes geschaffen worden, [...] und dies ist in der Tat das Beste an ihm. Dieser Rolle nun sich fügend und die allerschönsten Spiele spielend, muß ein jeder, Mann und Frau, sein Leben zubringen". Im Zuge der Säkularisierung hat sich diese Vorstellung geändert. Die moderne Soziologie fasst den Menschen in anderer Weise als Rollenspieler auf. Wie weit darin noch traditionelle Vorstellungen vom Spiel auf der Bühne des Lebens fortleben, ist eine der Fragen, mit denen sich das Seminar auseinandersetzen will. An ausgewählten Beispielen der Literatur und der bildenden Künste werden wir uns mit den Traditionen und Wirkungen der Theatermetapher beschäftigen. Zentrale Themen sind die theatrum mundi-Vorstellung des Barock, Theater und Rollenspiel im Entwicklungsroman, Welttheater um 1900, Rollenspiel und Posing in der Postmoderne. Die Textauswahl hängt von der Teilnehmerzahl und den Interessen der Teilnehmer ab. Sie wird nach der Anmeldung zu den Hauptseminaren mitgeteilt und gegebenenfalls angepasst. Die vorbereitende Lektüre der Texte bis zum Beginn des Seminars wird erwartet.
- Literatur:** Das Seminar eignet sich besonders auch für Studierende, die auf der Suche nach einem Thema für die Bachelor-, Zulassungs- oder Masterarbeit sind. Im Idealfall begleitet das Seminar das Entstehen dieser Arbeit im Lauf des Semesters. Grundlegend und zur Einführung geeignet: Alewyn, Richard: Das große Welttheater. Die Epoche der höfischen Feste. München 1989. Euringer, Martin: Zuschauer des Welttheaters. Lebensrolle, Theatermetapher und gelingendes Selbst in der frühen Neuzeit. Darmstadt 2000. Goffman, Erving: Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. 6. Aufl. München 2008.
- Bemerkung:** Zentrale Anmeldung. Restplätze werden auf Anfrage per E-Mail vergeben.

**35549    Gegenwartsliteratur    Geisenhanslüke**

Module: AVL - M 02.1 (7/5), AVL - M 02.3 (5), AVL - M 03.1 (7), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.1 (7/5), AVL - M 04.2 (5), DEU-BA-M 51.1 (2), DEU-LA-M 16.1 20J (2), GER - M 14.1 (7), GER - M 14.2 (7), GER - M 15.1 (7), GER - M 34.2 (7), GER - M 35.3

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, H 6

**Kommentar:** Die Auseinandersetzung mit der Gegenwartsliteratur wird von der Frage überschattet, ob die politische Zäsur des Jahres 1989 auch als eine literaturhistorische Zäsur zu begreifen ist. Das - einigermaßen leseintensive - Seminar verlagert die Fragestellung, indem es sich in einer Querschnittsanalyse dem Jahr 1995 zuwendet. Anhand von exemplarischen Texten u.a. von Günter Grass, Thomas Brussig, Christian Kracht, Marcel Beyer, Elfriede Jelinek geht es darum, Tendenzen der Gegenwartsliteratur herauszuarbeiten, die noch heute von Relevanz sind.

**Literatur:** Zur Vorbereitung empfohlen:  
Bogdal, Klaus-Michael: Der diskursive Raum der Gegenwartsliteratur, in: Historische Diskursanalyse der Literatur. Theorie, Arbeitsfelder, Analysen, Vermittlung, Opladen 1999, S. 96-116.

**Bemerkung:** Zentrale Anmeldung für alle Hauptseminare am Mittwoch, 27. Juli, 18h c.t. in H 3

**Voraussetzung:** Das Seminar richtet sich an Studierende im B.A. 5. und 6. Semester, an Magisterstudierende im Hauptstudium, an M.A.-Studierende der Germanistik und der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft sowie an Lehramtsstudierende Gymnasium/Realschule.

**Leistungsnachweis:** Schriftliche Vorbereitungsgruppe und Hausarbeit.

**35550    Editionsphilologie    Regener**

Module: DEU-BA-M 14.3 WG (2), DEU-BA-M 51.1 (2), DEU-LA-M 14.3 WG (2), DEU-LA-M 16.1 (2), GER - M 36.1 (7), GER - M 36.3 (5)

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 08:30 - 10:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 7

Kommentar: Edition und Textkritik sind die Grundlagen historischer Wissenschaften. Praxisnah beschäftigt sich das Seminar mit der Geschichte der Edition sowie textangemessenen Verfahrenstechniken und Computereinsatz bei der Edition.

Literatur: Plachta, Bodo: *Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte*. Stuttgart 1997.

Voraussetzung: s. Modulbeschreibungen

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat

**36328 Hannah Arendt Gelhard**

Module: GER - M 14.1 (7), GER - M 14.2 (7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.1 (7), GER - M 15.2 (5), GER - M 15.B (5), GER - M 34.2 (7), GER - M 34.3 (5), GER - M 35.2 , GER - M 35.3 , GER - M 36.1 (7), GER - M 36.3 (5)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 2

Kommentar: Als Theoretikerin totalitärer Herrschaft und als Denkerin, deren geistige Anstrengung nicht nur den Formen und Funktionsweisen des Politischen in der Moderne galt (der Gewalt, der Revolution, dem Imperialismus sowie dem öffentlichen als dem politischen Raum), sondern auch der Problematik des unabhängigen Urteilens, hat Hannah Arendt seit der Wende 1989 eine deutliche Renaissance erfahren. Die Bedeutung von Literatur und Kunst im Werk und Denken Arendts ist bisher weniger untersucht worden. Das Seminar will Arendts Begriff des „dichterischen Denkens“, den sie ihrem Freund Walter Benjamin bescheinigt hat, als Grundlage für ihre Neubestimmungen von Denken und Handeln, Politik und Urteilen diskutieren. Ihr Buch „Eichmann in Jerusalem“, das vor allem in Israel für heftige Reaktionen sorgte und zum Bruch mit Gershom Scholem führte, steht im Zentrum der Lektüre.

Literatur: Arendt, H.: *Die verborgene Tradition*, Frankfurt/M. 1976. Arendt, H.: *Eichmann in Jerusalem*, München 1986

Bemerkung: Die Verwendbarkeit der Lehrveranstaltung in anderen als germanistischen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Lehrveranstaltungsverzeichnis der Allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft. Die zentrale Anmeldung zu den Hauptseminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft s.o.; Anfragen zu freien Plätzen nach der zentralen Anmeldung richten Sie bitte direkt an die Dozentin.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**36329 Theorie und Methoden der AVL Gelhard**

Module: GER - M 14.1 (7), GER - M 14.2 (7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.1 (7), GER - M 15.2 (5), GER - M 15.B (5), GER - M 34.2 (7), GER - M 34.3 (5), GER - M 35.2 , GER - M 35.3 , GER - M 36.1 (7), GER - M 36.3 (5)

Hauptseminar, SWS: 2

Mi, wöch., 08:30 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012

Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sind grundlegende Fragestellungen wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Probleme der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen, Literaturtheorie usw.

Literatur: G.R. Kaiser: *Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft*, Darmstadt 1980. P. Zima, S. Bassnett: *Comparative Literature. A Critical Introduction*, Oxford 1993. M. Schmeling (Hg.): *Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven*, Würzburg 1995.

Bemerkung: Die Verwendbarkeit in anderen als germanistischen Modulen geht aus den Angaben im Verzeichnis der Allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft hervor. Zentrale Anmeldung zu den Hauptseminaren der Neueren deutschen Literaturwissenschaft siehe oben. Nach der zentralen Anmeldung Restplätze über die Dozentin.

Voraussetzung: abgeschlossenes BA-Studium

Leistungsnachweis: Klausur und schriftlich ausgearbeitetes Kurzreferat; regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar.

**36330 "Benjamin, Arendt, Adorno und Scholem lesen Kafka" Gelhard**

Module: GER - M 14.1 (7), GER - M 14.2 (7), GER - M 14.B (5), GER - M 15.1 (7), GER - M 15.2 (5), GER - M 15.B (5), GER - M 34.2 (7), GER - M 34.3 (5), GER - M 35.2 , GER - M 35.3 , GER - M 36.1 (7), GER - M 36.3 (5)

Hauptseminar, SWS: 2

BlockSa, 09:00 - 18:00 , 16.11.2011 - 19.11.2011

Kurzkommentar: Blockseminar an der FU Berlin mit Prof. Dr. Irmela von der Lühe

Bemerkung: Anmeldung bis 01.12.2011 bitte unter: dorothee.gelhard@sprachlit.uni-regensburg.de

Voraussetzung: Abgeschlossenes BA-Studium

*Übungen, Kolloquien, Exkursionen*

**35551 Übung zum wissenschaftlichen Schreiben Barbey**

Module: DEU-BA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 14.2 TM (2), DEU-LA-M 16.2 (2), DEU-LA-M 16.3 (2), GER - M 03.2 (5), GER - M 03.3 (5)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00 , 29.10.2011 - 29.10.2011, PT 2.0.5

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00 , 26.11.2011 - 26.11.2011, PT 2.0.5

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00 , 04.02.2012 - 04.02.2012, PT 2.0.5

Kommentar: In der Übung soll das Schreiben literaturwissenschaftlicher Texte von der Themenfindung über Recherche, Exzerpieren, Bibliographieren bis zu Thesenbildung, Gliederung und schließlich Verfassen und Überarbeiten des Textes besprochen und vor allem geübt werden. Dabei bietet sich an, dass die Teilnehmer eigene schriftliche Arbeiten, die ihnen im Wintersemester Probleme bereiten (egal, ob schon beim Einstieg, bei der Durchführung oder beim Abschluss), in Schriftproben und/oder mündlich vorstellen und wir werden dann gemeinsam in einem »Werkstattgespräch« versuchen, die konkreten Fragen so anzugehen, dass sie als allgemeine auch für die anderen Teilnehmer anschlussfähig und relevant werden.

Die Übung deckt innerhalb der jeweiligen Module das Teilgebiet 2 (Methoden) ab.

Bemerkung: Anmeldung: auf der Lernplattform ab dem 25. Juli

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme durch Kurzvorstellung einer eigenen Arbeit im Seminar.

**35552 Übung für Examenskandidaten und Doktoranden Geisenhanslücke**

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Fr, wöch., 16:00 - 18:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012

Kommentar: Das Seminar dient der Vorbereitung der schriftlichen Abschlussarbeiten für die verschiedenen Studiengänge (1. Staatsexamen, Magister, B.A., M.A. sowie von Dissertationsvorhaben). Die verschiedenen Arbeiten werden im Teilnehmerkreis vorgestellt und diskutiert. Das Seminar dient NICHT der Vorbereitung für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen im Staatsexamen.

Bemerkung: Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde.

Das Seminar findet in PT 3.2.39 statt.

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb

**35553 Übung zum schriftlichen und mündlichen Staatsexamen in Neuerer deutscher Literaturwissenschaft Rohmer**

Übung (ohne Leistungspunkte), SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr, wöch., 12:00 - 14:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, W 112

Kommentar: An einer Reihe von Beispielaufgaben zurückliegender Examenstermine werden die Erwartungen und Anforderungen an eine Staatsexamensklausur erläutert. Die letzten Sitzungen des Semesters dienen dann der Vorbereitung der mündlichen Prüfung.

Bemerkung: Interessenten registrieren sich bitte auf der Lernplattform G.R.I.P.S.

**36307 Lektüreseminar zur Vorlesung Gelhard**

Module: GER - M 14.B (5), GER - M 15.2 B (5), GER - M 36.2 (5)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Di, wöch., 10:00 - 12:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012

Kommentar: Die Übung Seminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die mit dem Werk und Denken Benjamins nicht vertraut sind. Die in der Vorlesung jeweils besprochenen Texte werden einer ausführlichen und ergänzenden Lektüre resp. Diskussion unterzogen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat.

**Angewandte Literaturwissenschaft**

**35555 Literatur im digitalen Zeitalter. Marketing und PR von Literaturverlagen in Zeiten von E-Books, Apps und Social Media Krones**

Module: DEU-BA-M 14.2 MED (2), DEU-BA-M 50. (3), DEU-LA-M 14.2 MED (2), GER - M 20.1 (5), GER - M 36.2 (5), GER - M 41.5 , MED - M04.1 (4)

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr, wöch., 12:00 - 18:00 , ZH 8

Kurzkommentar: Teilnahme ab dem 4. Semester möglich.

Kommentar: Die Digitalisierung hat die Verlagswelt und den Buchmarkt verändert: Verlage nutzen Social Media Kanäle wie Facebook, Twitter inzwischen ebenso selbstverständlich für ihre Online-Marketing- und PR-Aktivitäten wie Weblogs oder eigens produzierte Filmtrailer für Romane und Sachbücher. Doch auch auf Programmebene hat sich die Arbeit verändert: Längst gehören E-Books zu den Programmen der Verlage, E-Book-Reader und andere Endgeräte wie das iPad erobern den Markt, Verlage bieten zunehmend auch Apps an – multimedial aufbereitete Inhalte sind also parallel zum klassischen Buch gefragt. Für diese Bücher der Zukunft müssen innovative Ideen entwickelt und neue Vertriebswege erschlossen werden.

Das Seminar vermittelt zunächst einen fundierten Einblick in die Arbeit eines Publikumsverlags und zeigt, wie in Literaturverlagen Bücher akquiriert, lektoriert, redigiert, produziert, vermarktet, vertrieben nach außen kommuniziert werden werden. In einem zweiten Schritt wird deutlich, wie die neuen Medien die Arbeit der Lektorinnen und Lektoren, der Kolleginnen und Kollegen in Marketing, Werbung, PR und Vertrieb sowie die der traditionellen Verlagshersteller verändern. Zahlreiche Praxisbeispiele, Internetrecherchen und Übungen zeigen, wie sich Publikumsverlage mit programmatischen Veränderungen, neuen Produkten wie E-Books und Apps und neuen Strategien in der Kommunikation den Herausforderungen stellen. Ob die Verlage im deutschsprachigen Raum dabei tatsächlich innovativ und erfolgreich sind, werden Vergleiche mit anderen Branchen und mit ausländischen Buch- und Medienmärkten zeigen.

Die Studentinnen und Studenten lernen im Seminar sowohl die klassischen Verlagsberufe wie den der Lektorin/des Lektors kennen als auch neue Berufsfelder für Literaturwissenschaftler/-innen, die durch die Digitalisierung erst entstanden sind. Sie erhalten außerdem einen breiten Überblick über die Publikumsverlage im deutschsprachigen Raum, der sowohl die Arbeit von Konzernverlagen wie Random House, Rowohlt oder Piper, von größeren unabhängigen Literaturverlagen wie Hanser und von kleineren, unabhängigen Verlagen einschließen wird. Auch die Rolle der Autorinnen und Autoren, die im Web 2.0 die Möglichkeit haben weitgehend eigenständig und unabhängig von Verlagen zu agieren, wird ein Thema des Seminars sein.

Die Seminarleiterin ist promovierte Literatur- und Buchwissenschaftlerin, Publizistin und war viele Jahre Lektorin des Deutschen Taschenbuch Verlags. Mehr auf ihrer Website [www.susanne-krones.de](http://www.susanne-krones.de).

Literatur: (in Auswahl)  
- Breyer-Mayländer, Thomas: Wirtschaftsunternehmen Verlag. Bramann 2001



- Breyer-Mayländer, Thomas: Online-Marketing für Buchprofis. Bramann 2004
  - Grabs, Anne / Karim-Patrick Bannour: Follow me! Erfolgreiches Social Media Marketing. Galileo Press 2011
  - Menche, Birgit / Schickerling, Michael: Bücher machen. Ein Handbuch für Lektoren und Redakteure. Bramann 2004
  - Mertens, Mathias / Porombka, Stephan: Statusmeldungen. Schreiben in Facebook. Blumenkamp 2010
  - Schindler, Marie-Christine / Liller, Tapio: PR im Social Web. Ein Handbuch für Kommunikations-Profis. O'Reilly 2011
  - Reclams Sachlexikon des Buches, hrsg. v. Ursula Rautenberg. Reclam 2003
- Bemerkung: Der Kurs findet an 4 Freitagen statt von 12-18h: 28. Oktober, 25. November, 16. Dezember 2011 und 20. Januar 2012.

- Voraussetzung: Anmelden können sich Interessierte bis 15. September 2011 bei Josefa.Hoenig@sprachlit.uni-regensburg.de. Teilnehmen können Studierende ab dem 4. Semester. Aus organisatorischen Gründen ist das Praxisseminar auf 20 Teilnehmer beschränkt.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen des Blockseminars, regelmäßige Internetrecherchen und praktische Übungen im Bereich Social Media.

**35556 Zeitungsjournalismus** **Sauerer**

- Module: DEU-BA-M 50.0 (3), GER - M 20.1 (5), GER - M 36.2 (5), GER - M 41.5 , MED - M04.1 (4)  
 Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
 Do, wöch., 09:00 - 10:30 , 20.10.2011 - 09.02.2012  
 Kommentar: In dem Kurs werden die Grundlagen des Zeitungsjournalismus erarbeitet. Die Teilnehmer lernen alle wichtigen journalistischen Gattungen kennen und schreiben jeweils eine Übungsarbeit.  
 Bemerkung: Anmeldung unter: Zeitungsjournalismus@mittelbayerische.de  
 Veranstaltungsort: Presseclub Regensburg, Ludwigstraße 6  
 Leistungsnachweis: Jedes Semester werden zwei praktische Übungen geschrieben, die Voraussetzung für den Schein sind.

**35557 Germanistentheater** **Merk**

- Module: DEU-BA-M 50.0 (3), GER - M 20.0 , GER - M 36.2 (5), GER - M 41.2 (5)  
 Praktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
 Do, wöch., 18:00 - 20:00  
 Bemerkung zum Termin: findet voraussichtlich im Chorraum (Studentenhaus) statt  
 Kurzkomentar: 2st., voraussichtlich Do 18 Uhr im Chorraum (Studentenhaus)  
 Kommentar: Literatur ist Kommunikation mit den Toten, Theater ist Kommunikation mit den Lebenden. Das Germanistentheater reanimiert nicht nur Texte Totgeglaubter, sondern rettet auch Figuren, die zwischen Buchdeckeln eingeklemmt sind, das Leben. Wir bringen frischen Wind in die Literatur, die in der Bibliothek verstaubt und so nach und nach dem Vergessen anheim gegeben wird. Wer so viel Lebensenergie in sich spürt, dass er sein pulsierendes Blut und eine gehörige Portion Zeit und Engagement den Papiergewordenen spenden will, ist herzlich zur Lebensrettung eingeladen.  
 Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 15 Teilnehmer, Anmeldung bis 15. September 2011 per E-Mail an simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de  
 Leistungsnachweis: Mitwirkung an der Realisierung einer Theaterinszenierung

**35558 Szenisches Spiel** **Merk**

- Module: DEU-BA-M 50.0 (3), GER - M 20.0 , GER - M 36.2 (5), GER - M 41.2 (5)  
 Praktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
 Kurzkomentar: 2st., Termin nach Absprache mit den Studenten im Chorraum (Studentenhaus)  
 Anmeldung: per E-Mail an simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de

Kommentar: „Denn, um es endlich auf einmal herauszusagen, der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ (Schiller) Die Übung *Szenisches Spiel* ist eine flankierende Lehrveranstaltung zum Germanistentheater. Am Ende des Semesters steht die Realisierung einer Theaterinszenierung in Form öffentlicher Aufführungen, die durch intensive szenische Probenarbeit sowie Sprech- und Körpertraining während des Semesters erarbeitet und vorbereitet werden.

Voraussetzung: Besuch der Übung *Germanistentheater*

Leistungsnachweis: Mitwirkung an der Realisierung einer Theaterinszenierung

**35559 Literarische Performanz Merk**

Module: DEU-BA-M 50.0 (3), GER - M 20.0 , GER - M 36.2 (5), GER - M 41.2 (5)

Praktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 12:00 - 14:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012

Bemerkung zum Termin: findet im Chorraum (Studentenhaus) statt

Kurzkommentar: *Anmeldung:* per E-Mail an [simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de)

Kommentar: Die sogenannte 'performative Wende' (performative turn) zählt zu den innovativsten und auch vielseitigsten Ansätzen im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften, da er sowohl Aspekte des Handelns, der Intermedialität als auch der Prozesshaftigkeit von Erkenntnis umfasst und in den Mittelpunkt der Betrachtung rückt. Die Übung will sich diesem epistemologischen Paradigmenwechsel nicht nur theoretisch sondern auch praxisorientiert nähern. „Spiel ist entdeckendes Lernen“ (Praxis des Deutschunterrichts) und als solches aus pädagogischen Institutionen nicht mehr wegzudenken. Dass das Theaterspiel in der Schule seit jeher eine Rolle gespielt hat, ist bekannt; neben Schulspiel wird in vielen Kollegstufen ein Grundkurs 'Dramatisches Gestalten' oder Ähnliches angeboten. Diese Entwicklung wird auch durch die Einführung von sogenannten P-Seminaren der neuen Oberstufe an Gymnasien weiter anhalten, wenn nicht gar forciert werden. Aus der Übung soll die Konzeption und Realisierung einer literarischen Abendveranstaltung resultieren. Mögliche Formen: Szenische Lesung, Aufnahme eines Hörbuchs etc. - der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Literatur: Über die E-Learning-Plattform wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Zur Einführung empfohlen: Erika Fischer-Lichte: *Ästhetik der Performanz*, Frankfurt am Main 2004; Peter Michalzik: *Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen nur spielen. Gebrauchsanweisung für das Theater*, Köln 2009; Hans-Thies Lehmann: *Postdramatisches Theater*, 2. Auflage, Frankfurt am Main 2001

Voraussetzung: keine, offen für Hörer aller Fachbereiche

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Mitwirkung an der Realisierung einer Projektarbeit

**35560 Theaterinszenierungen als Textinterpretationen - Einführung in die Dramaturgie Merk**

Module: DEU-BA-M 13.3 20J (2), DEU-BA-M 50.0 (3), DEU-LA-M 13.3 20J (2), GER - M 20.0 , GER - M 36.2 (5), GER - M 41.2 (5)

Praktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 12:00 - 14:00 , ZH 7

Kurzkommentar: *Anmeldung:* per E-Mail an [simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de)

Kommentar: „Das Theater bildet mehr als ein dickes Buch.“ (Voltaire) Jede Inszenierung eines Theatertextes ist zugleich eine Interpretation des Textes. Die Erarbeitung einer Inszenierungskonzeption beinhaltet nicht nur die Notwendigkeit sondern auch die Möglichkeit, unterschiedliche Interpretationsansätze zu reflektieren. Versucht man ein Inszenierungskonzept zu erstellen, sieht man sich zunächst mit ganz konkreten Fragen konfrontiert: In welcher Zeit siedle ich die Inszenierung an, d.h. welche Kostüme werden verwendet? Wie genau funktionieren Intertexte? Was haben sie zu bedeuten? Die Übung soll dazu dienen, Entscheidungen und Überlegungen, die hinter Inszenierungen stecken und oftmals unbewusst getroffen werden, sichtbar zu machen. Der Öffentlichkeit werden die Resultate

	dieser Lehrveranstaltung durch die Konzeption einer Theaterführung sowie die Erstellung eines Programmheftes gezeigt.
Literatur:	Über die E-Learning-Plattform wird ein Reader zur Verfügung gestellt.
	Zur Einführung empfohlen: Peter Michalzik: <i>Die sind ja nackt! Keine Angst, die wollen nur spielen. Gebrauchsanweisung für das Theater</i> , Köln 2009; Bernd Stegemann: <i>Lektionen 1. Dramaturgie</i> , Berlin 2009; Erika Fischer-Lichte: <i>Eine kurze Geschichte des deutschen Theaters</i> , 2., unveränderte Auflage, Tübingen / Basel 1999 (= UTB für Wissenschaft: Uni-Taschenbücher; 1667). Folgende Dramen werden besprochen: Bertolt Brecht: <i>Der (aufhaltsame) Aufstieg des Arturo Ui</i> , Carl Zuckmayer: <i>Des Teufels General</i>
Voraussetzung:	absolviertes PSI NdL bzw. Basismodul NdL; offen für Hörer aller Fachbereiche (Teilnahmeschein)
Leistungsnachweis:	aktive und regelmäßige Teilnahme, Mitwirkung bei der Konzeption und Realisierung einer Theaterführung bzw. der Konzeption und Realisierung eines Programmheftes

<b>35561</b>	<b>Video im Theater? Theater und Medien</b>	<b>Merk</b>
--------------	---	-------------

Module: DEU-BA-M 50.0 (3), GER - M 20.0 , GER - M 36.2 (5), GER - M 41.2 (5), MED - M02.2

Praktische Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 12:00 - 14:00 , ZH 7

Kurzkommentar: *Anmeldung:* per E-Mail an [simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:simone.merk@sprachlit.uni-regensburg.de)

Kommentar: Der Theatersaal wird dunkel und das Beamerlicht geht an. In vielen aktuellen Theaterinszenierungen findet sich irgendwo auf der Bühne eine Leinwand und eine Videoprojektion kommt zum Einsatz. Video im Theater - ein Medium im Medium? Abseits medientheoretischer Diskussionen sollen zunächst praktische, künstlerische und theatergeschichtliche Überlegungen im Mittelpunkt der Beschäftigung mit diesem Phänomen stehen. Welche Funktion hat die Verwendung moderner Medien im Theater? Was kann man mit ihnen erreichen? Es soll jedoch nicht bei der Theorie bleiben; eine konkrete Umsetzung in die Praxis wird anvisiert. Denn: „Video im Theater ist mehr als nur Kino“.

Literatur: Über die E-Learning-Plattform wird ein Reader zur Verfügung gestellt.

Bemerkung: Teilnehmerbegrenzung: max. 20 Teilnehmer

Voraussetzung: keine, offen für Hörer aller Fachbereiche

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Konzeption und Erstellung eines Videos für eine Theaterinszenierung; zum Erhalt eines benoteten Scheins ist zusätzlich ein Referat als Leistungsnachweis zu erbringen.

## Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

### Studienberatung:

Dr. Ulrike Siebauer, Akad. Oberrätin

(speziell: vertieft und nicht vertieft studiertes Fach)

Gebäude PT, Zi. 3.2.11 , Tel. 9 43 34 47,

Sprechstunde: Mo 12–13 h; Studienberatung: 13.10.2011, 9-10 h, PT 3.2.11

Dr. Alfred Wildfeuer, Akad. Rat

(speziell: nicht vertieft studiertes Fach; Didaktik der Grundschule und Fächergruppe Hauptschule)

Gebäude PT, Zi. 3.2.22, Tel. 9 43 34 80,

Sprechstunde: Di 10-11; Studienberatung: 13.10.2011, 10-11, PT 3.2.22

### Vorlesungen

<b>35570</b>	<b>Literarisches Lernen</b>	<b>Schilcher</b>
--------------	-----------------------------	------------------

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.2 (TG 1) (2), DEU-LA-M 49.3 (TG 1) (2), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5), GER - M 41.2 (5), GER - M 41.4 (5)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 350

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H 2

Kurzkomentar: (Teilgebiet 1 Literatur- und Mediendidaktik)

Kommentar: Der Begriff der literarischen Kompetenz spielt in der aktuellen fachdidaktischen Diskussion eine wichtige Rolle. Analog zum Begriff der Lesekompetenz wird versucht, Teilkompetenzen zu identifizieren, die sich in einem kontinuierlichen Lernprozess (weiter-)entwickeln lassen, so dass sich auch für Schüler ein deutlicheres Bild davon ergibt, wo sie stehen und wie sie ihren eigenen Lernprozess steuern können. Die Vorlesung thematisiert unterschiedene Teilkompetenzen einer „literarischen Kompetenz“ und zeigt an verschiedenen Beispielen der Allgemeinliteratur, der Kinder- und Jugendliteratur, des Films und der Werbung, wie Schüler transferfähige Fertigkeiten beim Umgang mit Texten erlangen können. Dass sich literarische Kompetenz nicht nur durch textanalytische Zugangsweisen erwerben lässt, sollen Beispiele aus dem gesamten Methodenrepertoire des Literaturunterrichts zeigen.

Bemerkung: Keine Anmeldung erforderlich.

Leistungsnachweis: Klausur.

**Prüfungstermin:** 30.01.2012.

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 26.01.2012.

**Nachholklausur:** 12.04.2012, 10-11 h, PT 2.0.8

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 01.02.2012 bis 11.04.2012

### 35570a "Ringvorlesung"

Schilcher

Vorlesung, SWS: 2

Di, wöch., 18:00 - 20:00 , 25.10.2011 - 07.02.2012, H10

Bemerkung zum Termin: **Beginn der Ringvorlesung im WS:** Dienstag, 25. Oktober 2011, 18-20 Uhr, H 10

Kurzkomentar: **Klassiker der internationalen Jugendliteratur in Zusammenarbeit mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur**

Die Ringvorlesung ist kein Ersatz zur Vorlesung (35570) von Frau Schilcher.

**Beginn der Ringvorlesung im WS: Dienstag, 25. Oktober 2011, 18-20 Uhr, H 10**

3 LP, die ausschließlich nur im freien Leistungspunktebereich eingebracht werden können.

Kommentar: **Das Programm zur Ringvorlesung finden Sie auf unserer Homepage unter:**

<http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/germanistik/aktuelles/ringvorlesung/index.html>

In zwei Bänden werden die Vorträge der an der Universität Regensburg durchgeführten Ringvorlesung "Klassiker" der internationalen Jugendliteratur vom Sommersemester 2011 und Wintersemester 2011/2012 zusammengefasst. Bei der vom Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur und der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur organisierten Veranstaltung wird ein Überblick über kulturelle und epochenspezifische Diskurse der Kinder- und Jugendliteratur aus der Sicht verschiedener Fachdisziplinen geboten.

Der "Klassiker"-Begriff, mit dem sich inzwischen zahlreiche Fachleute beschäftigt haben, wurde nicht a priori festgelegt, er erfasst semantisch auch Begriffe wie "Longseller", "Kultbuch", „Lieblingsbuch" oder "Bestseller" und begreift innovative und repräsentative Meisterwerke der internationalen Kinder- und Jugendliteratur. Entscheidend war für die Auswahl der Vorträge die Vielfalt unterschiedlicher Sprach- und Kulturkreise, die anhand von "Klassikern" aus europäischen und angloamerikanischen Ländern die spezifische Bedeutung des jeweils gewählten Werks oder Autors erschließt und dessen Wirkungsraum und -potential im Einzelnen sichtbar macht.

Damit wenden sich die beiden Bände an einen besonders großen Interessentenkreis, nicht nur an Lehramtsstudierende, sondern allgemein an Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaftler verschiedenster Fachbereiche.

Bemerkung: Für die Teilnahme an der Ringvorlesung müssen Sie sich nicht anmelden.

Leistungsnachweis: Erwerb der 3LP für den freien Leistungspunktebereich durch regelmäßige Teilnahme.

Bitte tragen Sie sich dafür in die Anwesenheitsliste, diese wird während der Ringvorlesung durchgegeben, ein.

In FlexNow erfolgt die Anmeldung dafür in dem Zeitraum vom: 17.10.2011 bis 10.02.2012.

## Basismodule

### Proseminare

Die Anmeldung für die Proseminare findet am Donnerstag, 13. Oktober 2011, 14.00 bis 14.30 h, in H2 statt.

#### **35573 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft und nicht vertieft studiertes Fach (LA GY/RS/HS) Wildfeuer**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)

Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 12:00 - 14:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.

Leistungsnachweis: Klausur.

**Prüfungstermin:** 02.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 01.02.2012

#### **35574 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft studiertes Fach (LA GY) Pissarek**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)

Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mi, wöch., 18:00 - 19:30 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.

Leistungsnachweis: Klausur.

**Prüfungstermin:** 01.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.01.2011-31.01.2012

#### **35574a Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft und nicht vertieft studiertes Fach (LA GY, RS, HS) Blume**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)

Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mi, wöch., 08:30 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.

Leistungsnachweis: Klausur.

**Prüfungstermin:** 01.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 31.01.2012.

#### **35574b Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft und nicht vertieft studiertes Fach (LA GY, RS, HS) Lindner**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)

Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 18:00 - 20:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, VG\_0.04

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.

Leistungsnachweis: Klausur.

**Prüfungstermin:** 02.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 01.02.2012

#### **35574c Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft und nicht vertieft studiertes Fach (LA GY, RS, HS) Orth**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)

Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 16:00 - 18:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, CH 13.0.82

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30 h, H 2.

Leistungsnachweis: Klausur:  
**Prüfungstermin:** 02.02.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 01.02.2012.

**35575 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft studiertes Fach (LA GY) Siebauer**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Di, wöch., 08:00 - 10:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 31.01.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.01.2012

**35576 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft studiertes Fach (LA GY) Siebauer**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Di, wöch., 18:00 - 20:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 31.01.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.01.2012

**35577 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft und nicht vertieft studiertes Fach (LA GY, RS, HS) Blume**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Mi, wöch., 10:00 - 12:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 01.02.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 31.01.2012.

**35577a Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur für Deutsch als vertieft studiertes Fach (LA GY) Rauch**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Do, wöch., 18:00 - 19:30 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 09.02.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 08.02.2012

**35578 Einführung - Sprachdidaktik Wildfeuer**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.2 (3), DEU-LA-M 49.2 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Fr, wöch., 08:00 - 10:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, PT 2.0.8  
 Kurzkomentar: (Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 03.02.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 02.02.2012

<b>35578a</b>	<b>Einführung - Sprachdidaktik</b>	<b>Wildfeuer</b>
Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.2 (3), DEU-LA-M 49.2 (3)		
Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35		
Fr, wöch., 10:00 - 12:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, PT 2.0.8		
Kurzkomentar:	(Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)	
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.	
Leistungsnachweis:	Klausur.	
<b>Prüfungstermin:</b> 03.02.2012		
<b>An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:</b> 17.10.2011 bis 02.02.2012		
<b>35578b</b>	<b>Einführung - Sprachdidaktik</b>	<b>Pronold-Günthner</b>
Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.2 (3), DEU-LA-M 49.2 (3)		
Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35		
Di, wöch., 12:00 - 14:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.8		
Kurzkomentar:	(Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)	
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.	
Leistungsnachweis:	Klausur.	
<b>Prüfungstermin:</b> 07.02.2012		
<b>An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:</b> 17.10.2011 bis 06.02.2012		
<b>35578c</b>	<b>Einführung - Sprachdidaktik</b>	<b>Pronold-Günthner</b>
Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.2 (3), DEU-LA-M 49.2 (3)		
Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35		
Mi, wöch., 16:00 - 18:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.8		
Kurzkomentar:	(Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)	
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.	
Leistungsnachweis:	Klausur.	
<b>Prüfungstermin:</b> 07.02.2012		
<b>An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:</b> 17.10.2011 bis 06.02.2012		
<b>35579</b>	<b>Einführung - Literaturdidaktik</b>	<b>Pronold-Günthner</b>
Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.1 (3), DEU-LA-M 49.1 (3)		
Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35		
Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 2.0.8		
Kurzkomentar:	(Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)	
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.	
Leistungsnachweis:	Klausur.	
<b>Prüfungstermin:</b> 08.02.2011		
<b>An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:</b> 17.10.2011 bis 07.02.2012		
<b>35580</b>	<b>Einführung - Literaturdidaktik</b>	<b>Pronold-Günthner</b>
Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.1 (3), DEU-LA-M 49.1 (3)		
Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35		
Mi, wöch., 14:00 - 16:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.8		
Kurzkomentar:	(Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)	
Bemerkung:	Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.	

Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 08.02.2012  
**An- und Abmeldetermin in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 07.02.2012

**35580a Einführung - Literaturdidaktik** **Rauch**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 46.1 (3), DEU-LA-M 49.1 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Do, wöch., 16:00 - 18:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8  
 Kurzkomentar: (Zielgruppe: Studierende mit Deutsch im Rahmen der Didaktik der Grundschule oder einer Fächergruppe der Hauptschule)  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 09.02.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 08.02.2012

**35581 Einführung Fachdidaktik Deutsch für das Lehramt an Grundschulen mit Deutsch als Unterrichtsfach** **Siebauer**

Module: DEU-BA-M 50.1 (3), DEU-BA-M 50.2 (3), DEU-LA-M 41.1 (3)  
 Proseminar I, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 14.00-14.30h, H 2.  
 Leistungsnachweis: Klausur.  
**Prüfungstermin:** 31.01.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.01.2012

**Vertiefungsmodule**

Für die Übungen und die Seminare/Proseminare II findet die Anmeldung am Donnerstag, 13. Oktober 2011, 13.00-13.45, in H2 statt.

*Seminare zu einem Lernbereich*

**35589 Texte erschließen lernen mit Kinder- und Jugendliteratur** **Siebauer**

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 42.1 (TG 3) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 44.1 (TG 3) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 50.1 (TG 3) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)  
 Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
 Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 2.0.8  
 Kurzkomentar: **(Lernbereichsseminar)**  
 (Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)  
 Kommentar: Um eine langfristige Lesemotivation zu sichern, ist es nicht nur notwendig, altersgemäße, spannende und interessante Bücher auszuwählen. Darüber hinaus ist es auch nötig, die Kompetenz für das selbstständige Erschließen von literarischen Texten aufzubauen, damit Schüler/-innen Lesen als etwas erfahren, das sie bereichert und ihr Selbstbewusstsein stärkt.  
 So formulieren sowohl die KMK-Bildungsstandards als auch die Lehrpläne bereits in der Primarstufe die Notwendigkeit, einfache Texterschließungsverfahren zu erproben, die in der Sekundarstufe I ausgeweitet und spezifiziert werden. Im Seminar soll der scheinbare Widerspruch zwischen Lesemotivation und Analyse, zwischen Lerngewinn und Spaß aufgehoben werden. Gerade die Kompetenz Neues durch genaues analytisches Lesen zu entdecken, kann Lesemotivation nachhaltig stärken. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in verschiedene Texterschließungsverfahren werden zunächst neuere Kinder- und Jugendbücher für die 3. bis 9. Jahrgangsstufe hinsichtlich ihrer Ergiebigkeit für eine altersgemäße Analyse untersucht. Anschließend werden jeweils praxisorientierte Möglichkeiten entwickelt, Texterschließung motivierend und nachhaltig in den Umgang mit Kinder- und Jugendbüchern zu integrieren. Diese sollen gegen



Ende des Semesters von den Studierenden an verschiedenen Schulen erprobt werden, indem jeweils in Kleingruppen differenzierende, lesebegleitende Projekte durchgeführt werden. Das Seminar ist für alle Schularten geeignet.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.  
 Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I.  
 Leistungsnachweis: Materialerstellung und didaktischer Kommentar.

**Prüfungstermin:** 06.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 05.02.2012

**35590 Texte verfassen Wildfeuer**

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 2) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 2) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 08:00 - 10:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8

Kurzkomentar: **(Lernbereichsseminar/Überblickseminar)**  
 (Teilgebiet 2 Sprachdidaktik)

Kommentar: Ausgehend von einer prozessorientierten Schreibdidaktik wird auf die einzelnen Phasen des Verfassens von Texten besonderer Wert gelegt. Neben einer ausführlichen Auseinandersetzung mit den in den Lehrplänen erwähnten unterschiedlichen Schreibformen (z. B. Erzählen, Berichten, Beschreiben, Argumentieren) werden Möglichkeiten für eine schülerorientierte Vermittlung im Unterricht aufgezeigt. Konzepte wie Kreatives Schreiben, Schreibkonferenzen und computergestütztes Schreiben werden nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch praktisch im Seminar umgesetzt. Weitere Schwerpunkte liegen auf einer angemessenen und differenzierten Beurteilung sowie auf einer transparenten Benotung, welche anhand von praxisorientierten Beispielen vermittelt werden. Daneben werden auch Aspekte des Erwerbs von Sprachbewusstheit bei Schülerinnen und Schülern besprochen.

Die Zielsetzung des Seminars ist es, den Teilnehmern einen intensiven und umfassenden Einblick in die Planung, Produktion und die Beurteilung von Schreibaufgaben aus didaktischer und methodischer Sicht zu ermöglichen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Leistungsnachweis: Workshop, Portfolio.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin Portfolio:** 10.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 10.02.2012

**35592 Meinungsbildung in Projekten Thanner**

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 2) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 2) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, Einzel, 14:00 - 17:00 , 13.10.2011 - 13.10.2011, H 5

Bemerkung zum Termin: **Verpflichtende Vorbesprechung!**

Fr, Einzel, 15:00 - 20:30 , 18.11.2011 - 18.11.2011, PT 2.0.5

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00 , 19.11.2011 - 19.11.2011, PT 2.0.5

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Fr, Einzel, 15:00 - 20:30 , 02.12.2011 - 02.12.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00 , 03.12.2011 - 03.12.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Kurzkomentar: **(Lernbereichsseminar)**

(Teilgebiet 2 Sprachdidaktik)

**Verpflichtende Vorbesprechung** am 13.10.2011, 14.00 Uhr, H 5.

**Wichtiger Hinweis:** Diese Veranstaltung ist nicht für Lehramt GS geeignet!

Kommentar: Projektarbeit bietet eine Fülle von Lernchancen innerhalb verschiedenster inhaltlicher und methodischer Bezugsrahmen: vom der Realisierung kleinerer Vorhaben im Fachunterricht über fächerübergreifende Jahrgangsstufenprojekte

bis hin zum P-Seminar in der Neuen Oberstufe des G8. Im Seminar werden projektorientierte Methoden im Zusammenhang mit dem Argumentationsunterricht thematisiert, der das Fach Deutsch auf den Sekundarstufen I und II entscheidend prägt: Zu Informationsbeschaffung und -bewertung, zu Diskussion und Debatte, zu Rede und schriftlicher Stellungnahme - mithin zur „Meinungs-Bildung“ - ergeben sich im Projekten vielfache Anlässe.

Literatur: Wird in der verpflichtenden Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I/Basisseminar.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit und Portfolio.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin Portfolio:** 31.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.03.2012

### 35592a Spiel in der Sprachdidaktik - Sprachdidaktik im Spiel Thanner

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 2) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 2) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, Einzel, 14:00 - 17:00 , 13.10.2011 - 13.10.2011, H 5

Bemerkung zum Termin: Verpflichtende Vorbesprechung!

Fr, Einzel, 15:00 - 20:30 , 21.10.2011 - 21.10.2011, PT 2.0.8

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00 , 22.10.2011 - 22.10.2011, PT 2.0.8

Fr, Einzel, 15:00 - 20:30 , 28.10.2011 - 28.10.2011, PT 2.0.5

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00 , 29.10.2011 - 29.10.2011, H 5

Kurzkommentar: **(Lernbereichsseminar)**

(Teilgebiet 2 Sprachdidaktik)

**Verpflichtende Vorbesprechung** am 13.10.2011, 14 Uhr, H 5.

Kommentar: Von „Argumente sammeln“ bis „Zuhören können“: Zahlreiche Inhalte und Anliegen des Deutschunterrichts lassen sich im Spiel in einer Art und Weise angehen, die den ganzen Menschen anspricht, selbsttätiges Lernen provoziert, das Unterrichtsklima verbessert und kognitive, pragmatische, motivationale sowie soziale Kompetenzen in hohem Maße fördert. Das Seminar thematisiert, was spielerische Unterrichtsverfahren auf dem Hintergrund einer kompetenzorientierten Deutschdidaktik konkret für die Lernbereiche „Sprechen“, „Schreiben“ und „Sprachbetrachtung“ leisten können. Eine breite Palette spielerischer Methoden wird gemeinsam ausprobiert und reflektiert. Die Teilnehmer/-innen werden angeregt, Spielvorlagen bzw. Spielmaterial zu beurteilen, bewusst auszuwählen, situationsgerecht abzuwandeln und selbst zu gestalten. Zudem wird erarbeitet, wie sich Spiele passgenau in die Sequenz- und Stundenplanung integrieren lassen.

Literatur: Wird in der verpflichtenden Vorbesprechung bekannt gegeben!

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I/Basisseminar.

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit und Portfolio/Spiel.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin Portfolio:** 31.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.03.2012

### 35592b Theatrale Kleinformen Then

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 42.1 (TG 3) (3), DEU-LA-M 48.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 50.1 (TG 3) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, Einzel, 14:30 - 16:00 , 13.10.2011 - 13.10.2011, ZH 2

Bemerkung zum Termin: Verpflichtende Präsenzveranstaltung an der Universität Regensburg.

Kurzkommentar: **(Lernbereichsseminar)**

(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

**Verpflichtende Präsenzveranstaltung:** Donnerstag, 13.10.2011, 14:30 Uhr, ZH 2.

**Blockseminar im Theatersaal des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums in Burglengenfeld**

**1. Block:**

21.10.2011 und 22.10.2011, Beginn; 13:30 h

**2. Block:**

09.12.2011 und 10.12.2011, Beginn: 13:30 h

Kommentar:

Die Konzeption der Blockveranstaltung hat einen intensiven Bezug zum praktischen Unterrichtsgeschehen. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Methode „Szenisches Lernen“ werden Möglichkeiten aufgezeigt, das Verfahren in unterschiedliche Unterrichtssituationen einzubinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dabei auch Einblick in Formen des darstellenden Spiels, d.h. grundlegende Bedingungen der Theaterarbeit, die sich während des Unterrichts im Klassenzimmer als Bühnenraum realisieren lassen. Die Erprobung der Verfahrensweise bildet einen Schwerpunkt der Veranstaltung. In Gruppen sollen gemeinsam vorbereitete Skizzen als Praxisbeispiele vorgestellt und besprochen werden. Die Anlage eines Materialfundus wird aufgezeigt.

Für das Seminar sind keine Vorkenntnisse/Spielerfahrung nötig. Gewünscht wird die Bereitschaft, ungewohnte Wege zu beschreiten, Prozesse anzustoßen, genau zu beobachten und offen zu reagieren, vertraute Organisationsformen des Unterrichts zu verlassen, intensiv in Kleingruppen zu arbeiten und fachübergreifende Zielsetzungen im Auge zu behalten.

Die Veranstaltung findet im Theatersaal des Johann-Michael-Fischer-Gymnasiums in Burglengenfeld statt. Bei der Vorbereitungsphase an der Uni organisieren wir die Fahrgemeinschaften.

Bemerkung:

Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Leistungsnachweis:

Präsentation.

**Prüfungstermin:** 10.12.2011

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 10.12.2011

35593	Leseförderung und literarisches Lernen mit Jugendliteratur und Sachtexten	Rauch
-------	---	-------

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 42.1 (TG 3) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 44.1 (TG 3) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 3) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 50.1 (TG 3) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 14:00 - 16:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.8

Kurzkommentar:

**(Lernbereichsseminar)**

(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

Kommentar:

Das Seminar untersucht, wie unterschiedliche Textsorten und andere Medien zur Leseförderung und zum literarischen Lernen genutzt werden können. Dabei wird unter Leseförderung im Anschluss an Cornelia Rosebrock und Daniel Nix ein Konzept verstanden, das spezifische Leseschwierigkeiten der Schülerschaft in ein ausdifferenziertes Modell von Lesekompetenz einordnet und vor diesem Hintergrund passende Fördermaßnahmen zu den verschiedenen Teilbereichen des Lesens empfiehlt, die von der Vermittlung von Laut- und Vielleseverfahren über Lesestrategien bis zu offeneren lese-kulturellen Unterrichtsarrangements reichen. Unter literarischem Lernen sind mit Kaspar H. Spinner Lernprozesse zu verstehen, die sich speziell auf die Beschäftigung mit literarischen Texten [...] beziehen und verschiedene Fähigkeiten im Umgang mit Literatur umfassen, die zu einem genauen und vertieften Verstehen von literarischen Ausdrucksweisen führen und damit zu einer positiveren Einstellung zum (literarischen) Lesen beitragen können.

Welche Art von Jugendliteratur sich eignet, um das Lesen zu fördern und Prozesse literarischen Lernens zu initiieren und auszubauen, ist vor diesem Hintergrund eine Frage, der sich das Seminar widmet und der sich (künftige) Deutschlehrer/innen zu stellen haben, die unterschiedlich ausgeprägte Formen der Lesekompetenz, aber auch Interessen, Lektürevorlieben, wie sie in heterogenen Klassen selbstverständlich sind, zu berücksichtigen suchen.

Bemerkung:

Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Leistungsnachweis: Präsentation oder Portfolio.  
**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin Portfolio:** 31.03.2012  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 31.03.2012

**35594 Texte verfassen im Deutschunterricht Hackl**

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 2) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 2) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 2) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 18:00 - 20:00 , 12.12.2011 - 12.12.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: **Verpflichtende Vorbesprechung an der Universität Regensburg.**

BlockSaSo, 13.01.2012 - 15.01.2012

Bemerkung zum Termin: Blockseminar im Haus Werdenfels (bei Nittendorf) von Freitag bis Sonntag.

Kurzkomentar: **(Lernbereichsseminar)**

(Teilgebiet 2 Sprachdidaktik)

**Blockseminar im Haus Werdenfels (bei Nittendorf) vom 13.1. bis 15.1.2012.**

Kommentar:

Das deutschunterrichtliche Leitziel der Vermittlung von Schreibkompetenz wird heute durch das Zusammenspiel von breit und variabel verwendbaren Einzelkompetenzen des Schreibens (z. B. Erzählen, Berichten, Beschreiben, Argumentieren usw.) und kreativ gestalterischen Schreibformen zu erreichen versucht. Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit der Theorie und Praxis dieser modernen Schreibdidaktik vertraut zu machen. Dies soll vorwiegend in Form einer handlungs- und produktionsorientierten Seminargestaltung geschehen. Das Blockseminar versteht sich daher auch als ‚Schreibwerkstatt‘, in der eine ganze Reihe von Schreibaufgaben praktisch erprobt werden sollen, wobei hier der Schwerpunkt auf explizit kreative Schreibformen gesetzt wird, die im heutigen Schulalltag oftmals immer noch zu kurz kommen. Lust und Bereitschaft zum (kreativen) Schreiben sind somit eine wichtige Teilnahmevoraussetzung. Weitere Seminarschwerpunkte liegen auf einer angemessenen und differenzierten Beurteilung sowie auf einer transparenten Benotung schriftlicher Schülerleistungen, welche anhand von praxisorientierten Beispielen in eigenständigen Korrekturversuchen erarbeitet werden sollen. Ziel des Seminars ist es letztlich, den Teilnehmenden sowohl ein examensrelevantes theoretisches Wissen über zentrale Inhalte der heutigen Schreibdidaktik als auch durch praxisrelevante Eigenerfahrungen einen intensiven und umfassenden Einblick in die Planung, Produktion und Beurteilung von Schülertexten zu vermitteln.

**Wichtige Hinweise:** Das Seminar, das für Studierende aller Schularten offen und geeignet ist, findet von Freitag, 13.01. (ab ca. 13 Uhr) bis Sonntag, 15.01.2012 (ca. 13 Uhr) im Haus Werdenfels (bei Nittendorf) statt. Für die Übernachtung und Verpflegung (Vollpension) fallen pro Person ca. 65,- Euro an. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

Literatur: Folgt in der verbindlichen Vorbesprechung.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I bzw. Basisseminar.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme und Lernjournal.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011-12.02.2012

**35595 Film im Deutschunterricht Blume**

Module: DEU-LA-M 42.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 42.1 (TG 3) (3), DEU-LA-M 44.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 44.1 (TG 3) (2), DEU-LA-M 48.1 (TG 1) (2), DEU-LA-M 50.1 (TG 1) (3), DEU-LA-M 50.1 (TG 3) (3), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, Einzel, 14:45 - 16:00 , 13.10.2011 - 13.10.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: **Verpflichtende Vorbesprechung an der Uni Regensburg!**

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00 , 28.10.2011 - 28.10.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00 , 29.10.2011 - 29.10.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00 , 29.10.2011 - 29.10.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Fr, Einzel, 16:00 - 20:00 , 18.11.2011 - 18.11.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Sa, Einzel, 09:00 - 13:00 , 19.11.2011 - 19.11.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Sa, Einzel, 14:00 - 18:00 , 19.11.2011 - 19.11.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: An der Uni Regensburg.

Kurzkommentar:

**(Lernbereichsseminar)**

(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

**Blockseminar an der Uni Regensburg**

Kommentar:

Literaturverfilmungen sind „in“ – nicht nur im Deutschunterricht: Nicht nur *Harry Potter*, auch die Filmversionen der Kinder- und Jugendromane *Tintenherz* und *Krabat* oder Joachim Masannek *Wilde Kerle* waren Publikumsmagneten im Kino. Das Seminar möchte die Möglichkeiten filmischen Erzählens (Grundbegriffe der Filmanalyse; Stichwort: "Film als Text") ebenso auszuleuchten wie die die Frage nach den didaktischen Möglichkeiten von (Unterhaltungs-)Filmen im Allgemeinen. Dabei sollen der analytische Blick für die spezifische Filmsprache geschärft und (analog zur Methodik der Texterschließung) methodische Zugänge erprobt werden, die im Sinne eines kompetenzorientierten Deutschunterrichts auch die literarische Urteilsfähigkeit von Schülern erweitern können. Dem Genre der Literaturverfilmung (unter besonderer Berücksichtigung von Kinder- und Jugendfilmen) kommt dabei selbstverständlich – vom Buch-Film-Vergleich über die Erzählanalyse bis hin zur Interpretation der Bildlichkeit – im Rahmen des Seminars eine besondere Rolle zu.

Bemerkung:

Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung:

Erfolgreich absolviertes Proseminar I.

Leistungsnachweis:

Portfolio.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin Portfolio: 01.03.2012**

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom: 17.10.2011 bis 01.03.2012.**

### *Seminare zu einem Themenschwerpunkt*

<b>35588</b>	<b>Mündlichkeit im Deutschunterricht fördern - Formen, Methoden und Bewertung (LA GY/RS/HS)</b>	<b>Pissarek</b>
--------------	---	-----------------

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 2) (3), DEU-LA-M 48.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 2) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 12:00 - 14:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, PT 2.0.8

Kurzkommentar:

**(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**

(Teilgebiet 2 Sprachdidaktik)

Kommentar:

Die mündlichen Kompetenzen der Schüler werden im Sekundarbereich aller Schularten sehr ernst genommen. In den neuen Lehrplänen und den Bildungsstandards wurde ihre Stellung aufgewertet. Mündliche Leistungen werden mehr honoriert als früher, bis zu der Möglichkeit, in sogenannten „Ersatzformen“ Schulaufgaben durch mündliche Leistungen zu ersetzen. Dieses Seminar widmet sich den Fördermöglichkeiten und der Bewertung der zentralen Formen der Mündlichkeit im Deutschunterricht: Referat, Präsentation, Diskussion, Debatte, Vortrag, (Streit-)Gespräch, Erzählen usw. Zudem gibt es einen Einblick in die Projektarbeit im Lernbereich Mündlichkeit anhand von Schulradio und Poetry Slam. Die Teilnehmer dieses Seminars sollten neben dem Interesse am Thema auch die grundsätzliche Bereitschaft mitbringen, sowohl selber aktiv an Übungen teilzunehmen als auch mit Schülern zusammenzuarbeiten. Geplant ist die

Erstellung einer Regensburger DVD - Mündlichkeit in der Schule, die prototypische Formen von Mündlichkeit in den Schulen dokumentiert.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und aktive Teilnahme.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011-12.02.2012

**35591 Literarisches Lernen mit aktueller Jugendliteratur Blume**

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 42.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 1) (3), DEU-LA-M 44.2 (TG 3) (3), DEU-LA-M 50.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 3) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8

Kurzkommentar: **(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**

(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

Kommentar: Der Lektüreunterricht nimmt im Fach Deutsch an den Schulen eine zentrale Position ein. Dabei geht es nicht nur darum, sich mit speziellen Werken des (allgemein-)literarischen Kanons und der Kinder- und Jugendliteratur und ihren inhaltlichen und formalen Besonderheiten auseinanderzusetzen, sondern auch darum, Leselust zu wecken und, ganz allgemein, „literarische Kompetenz“ zu fördern. Was genau ist mit diesem Begriff eigentlich gemeint – und welche Perspektiven literarischen Lernens können gerade aktuelle Jugendromane nach der Jahrtausendwende im Unterricht eröffnen? Das Seminar stellt verschiedene didaktische Zugänge zu ausgewählten zeitgenössischen Jugendromanen verschiedener Autoren und Genres praxisbezogen vor und schlägt dabei die Brücke zum aktuellen literaturwissenschaftlichen Diskurs, indem es ihre literarhistorische Verortung und unterschiedliche Aspekte der literarischen Textinterpretation mitreflektiert.

Textgrundlage (Auswahl): Per Nilsson: So lonely (1996)/ Nie wieder lonely (2009).

Zoran Drvenkar: Du bist zu schnell (2003). Caspak/Lanois (d.i. Zoran Drvenkar):

Die Kurzhosengang (2004). Jeff Kinney: Gregs Tagebuch (2008). "Klick!" Zehn

Autoren erzählen einen Roman (2009). Jenny Valentine: Kaputte Suppe (2010).

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I.

Leistungsnachweis: Hausarbeit.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Hausarbeit:** 15.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 15.03.2012

**35596 Verbale und nonverbale Zeichensysteme kennen lernen mit Comics Wildfeuer**

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 42.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 1) (3), DEU-LA-M 44.2 (TG 2) (3), DEU-LA-M 48.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 48.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 2) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.4

Kurzkommentar: **(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**

(Teilgebiet 1 und 2 Literatur- und Mediendidaktik, Sprachdidaktik)

Kommentar: "Natürlich war mir klar, dass die meisten Comics primitiver, schlecht gezeichneter, halbgebildeter, ramschiger Kinderkram sind ..." (Scott McCloud 2001)  
Stimmt das oder steckt doch mehr im Comic? Ist er etwa aufgrund seiner Kombination von verschiedenen Zeichensystemen gar didaktisch "wertvoll"?  
Mit diesen und weiteren Fragen werden wir uns in dem Seminar befassen.  
Kinder und Jugendliche sind sowohl mit sprachlichen als auch mit nichtsprachlichen Zeichen konfrontiert, wie z. B. Verkehrszeichen, Smileys und Emoticons. Eine Möglichkeit, eine diesbezügliche Lesekompetenz zu entwickeln, kann die Arbeit mit Comics im Unterricht sein, enthalten sie doch

neben sprachbasierten Zeichen (z. B. der Text in Sprechblasen) eine Fülle nonverbaler Zeichen (Form der Sprechblasen, Speedlines, Schlieren). Neben dieser didaktischen "Ausbeutung" des Comics beim Erwerb einer Aufmerksamkeit für nichtsprachliche Zeichensysteme soll im Seminar auch der motivationale Aspekt, den diese Texte eröffnen, Berücksichtigung finden. Comics stehen Schülerinnen und Schülern nahe und sie weisen eine Nähe zum Bilderbuch auf, allerdings mit einem höheren "Coolnessfaktor". Comics sind somit nicht nur "Kinderkram", sondern stellen mit den damit eng verwandten Graphic Novels ein komplexes und vielfältiges Genre dar, das nicht nur in der Primar- sondern auch in der Sekundarstufe einen festen Platz haben kann. Exemplarisch sei hier auf Marjane Satrapis Graphic Novel Persepolis verwiesen, die auf eindrückliche Weise ihre Kindheitserfahrungen im Iran darstellt.

Im Seminar werden wir zudem darauf eingehen, welche Unterstützung Comics beim Aufbau einer literarischen Kompetenz leisten können. Auch das Gestalten eigener Comics mit Unterstützung von onlinebasierten Hilfsmitteln wird ein Thema der Veranstaltung sein.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Leistungsnachweis: Workshop, Hausarbeit.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Hausarbeit:** 30.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.03.2012

**35597 Gedichte erleben und erschließen Siebauer**

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 1) (3), DEU-LA-M 48.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 1) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di, wöch., 10:00 - 12:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 8

Kurzkommentar: **(Vertiefungsseminar)**  
(Teilgebiet 1 Literatur- und Mediendidaktik)

Kommentar: Es ist nicht einfach bei Schülerinnen und Schülern die Freude an Gedichten zu wecken oder zu erhalten, zu häufig ist der Unterricht der Sekundarstufe noch geprägt von einem formalen Herangehen an die Texte und der Frage nach der Textintention, die bei den Schülern häufig den Eindruck einer „Geheimwissenschaft“ hinterlassen. Aufgabe eines modernen Lyrikunterrichts muss es aber sein, beidem gerecht zu werden, den Schülerinnen und Schülern und den Texten.

Im Seminar wird daher im Zentrum eine breite Auswahl an Gedichten eine Rolle spielen, die mit gängigen literaturwissenschaftlichen Methoden erschlossen werden. Gleichzeitig werden aber Wege vermittelt, wie die Unterrichtsarbeit mit den Gedichten nicht in formalen Betrachtungen stecken bleibt. Schülerinnen und Schüler können sich Gedichten durch die unterschiedlichsten methodischen Zugänge nähern, sie können Gedichte als Wort gewordene Erfahrungen anderer begreifen und mit diesen Texten selbst Erfahrungen machen. Dabei spielt es eine wichtige Rolle, dass Wirkungen von Gedichten artikuliert und dann der Wirkungsweise und der sprachlichen Gestaltung von Gedichten nachgegangen werden kann.

Im Seminar sollen verschiedene Ansätze für den Unterricht erarbeitet und erprobt werden, von den Teilnehmer/-innen wird daher auch die Bereitschaft erwartet, selbst Gedichte zu lernen und vorzutragen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Seminararbeit.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Seminararbeit:** 16.04.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 15.04.2012

**35599 Kinder- und Jugendtheater und Dramen im Deutschunterricht Rauch**

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 42.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 1) (3), DEU-LA-M 44.2 (TG 3) (3), DEU-LA-M 48.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 3) (4),

DEU-LA-M 50.3 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 3) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, Einzel, 18:00 - 19:30 , 17.10.2011 - 17.10.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: **Verbindliche Vorbesprechung.**

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00 , 04.11.2011 - 04.11.2011, PT 2.0.8

Sa, Einzel, 08:30 - 16:00 , 05.11.2011 - 05.11.2011, PT 2.0.8

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00 , 11.11.2011 - 11.11.2011, PT 2.0.8

Sa, Einzel, 08:30 - 16:00 , 12.11.2011 - 12.11.2011, PT 2.0.8

Kurzkommentar: **(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**

(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

Kommentar:

„... während die zunehmende Bedeutung spiel- und theaterpädagogischer Ansätze im heutigen Deutschunterricht unbestritten ist, scheint es um das Interesse am Drama als historisch gewachsener literarischer Gattung weitaus schlechter bestellt zu sein“, konstatiert Clemens Kammler. Vor dem Hintergrund dieser Diagnose bietet das Seminar sowohl eine Einführung in spiel- und theaterpädagogische Ansätze am Beispiel von Kinder- und Jugendtheaterstücken als auch in grundlegende begriffliche Kategorien der Textsorte Drama sowie der schulischen Möglichkeiten im Umgang mit Theaterstücken bzw. Dramen unter Einbeziehung von analytischen, produktionsorientierten und szenischen Verfahren und in Kooperation mit der Theaterpädagogik des Regensburger Theaters.

Literatur:

Abraham, Ulf/ Kammler, Clemens: Drama – Theater – Szenisches Spiel. In: Praxis Deutsch Sonderheft. Seelze 2005.

Bemerkung:

Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Leistungsnachweis:

Präsentation und Hausarbeit.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 31.03.2012

### 35599a Rechtschreiben lernen in der Sekundarstufe

Pronold-  
Günthner

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 2) (3), DEU-LA-M 50.2 (TG 2) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 2) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mo, wöch., 12:00 - 14:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, H39

Kurzkommentar: **(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**

(Teilgebiet 2 Sprachdidaktik)

Kommentar:

Vielfach wird davon ausgegangen, dass spätestens mit der 6. Jahrgangsstufe das Rechtschreiblernen weitgehend abgeschlossen ist. Ein Blick in die Texte unserer Schüler zeigt jedoch, dass sich z.T. massive Fehler bei der Rechtschreibung bis in die Abschlussklassen des Gymnasiums finden lassen. Von daher stellt sich die Frage, wie in der Sekundarstufe Rechtschreibunterricht methodisch gestaltet werden muss, um den Schülern bei der Behebung individueller Rechtschreibprobleme zu helfen. Basierend auf einem theoretischen Überblick über die Prinzipien der deutschen Rechtschreibung und den Rechtschreiblernprozess sollen zum einen didaktische Konzeptionen entwickelt werden, die ein entdeckendes und experimentierendes Umgehen mit Schriftsprache ermöglichen. Zum anderen werden in diesem Seminar Möglichkeiten der Diagnostik praktisch erprobt, die Teilnehmer lernen Fehlerprofile zu erarbeiten und daraus individuelle Rechtschreiblehrgänge abzuleiten. Möglichkeiten und Formen der Leistungsmessung runden schließlich die Auseinandersetzung mit dem Bereich Rechtschreiben ab.

Bemerkung:

Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Hausarbeit.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin der Hausarbeit:** 31.03.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 30.03.2012

### 35600 Text-Bild-Beziehungen

Schilcher



Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 42.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 1) (3), DEU-LA-M 44.2 (TG 3) (3), DEU-LA-M 48.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 3) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8

Kurzkomentar: **(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**  
(in Kooperation mit Prof. Dr. Birgit Eiglsperger - Kunsterziehung)  
(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

Kommentar: Text-Bild-Beziehungen spielen in unserem Alltag, aber auch in der Kunst eine bedeutende Rolle. Auch Medien, die vorrangig Kinder und Jugendliche nutzen, sind davon betroffen, man denke nur an Bilderbücher, Comics, Werbung, Filme, Cartoons, Internetseiten etc. Doch bereits wenn ein bildender Künstler seinem Werk einen Titel gibt entsteht eine Bild-Text-Interaktion und wir nehmen das Kunstwerk unter Umständen anders wahr. Wenn im Deutschunterricht eine „Bildbeschreibung“ angefertigt werden soll, stehen Schüler vor der Schwierigkeit, passende Wörter und Sätze zu finden, die ihre Bild-Wahrnehmung adäquat ausdrücken.  
Im Unterricht schrecken Lehrkräfte häufig davor zurück, sich mit Medien auseinanderzusetzen, die mehrere „Künste“ integrieren, da sie sich nicht zutrauen, beide Bereiche kompetent aufeinander zu beziehen. Hier setzt das Seminar an. Wir wollen zeigen, welche Text-Bild-Interaktionen für den Unterricht in verschiedenen Schularten fruchtbar gemacht werden können, um Schülern ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen bzw. diese zu vertiefen. Ziel wird es sein, ein interdisziplinäres Sprechen über Kunst im Seminar, aber auch im Unterricht anzuregen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I.

Leistungsnachweis: Hausarbeit und aktive Teilnahme.

Für Studierende des Masters Germanistik (GER-M 39.3 (7 LP), GER-M 40.3 (7 LP) und GER-M 41.1+2+3+4 (5 LP), kann ein Hauptseminarschein erworben werden.

**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin für die Hausarbeit: 31.03.2012**

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom: 17.10.2011 bis 31.03.2012**

## Aufbau-, Master- und Prüfungsmodule

### Hauptseminare

35600	Text-Bild-Beziehungen	Schilcher
-------	-----------------------	-----------

Module: DEU-LA-M 42.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 42.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 44.2 (TG 1) (3), DEU-LA-M 44.2 (TG 3) (3), DEU-LA-M 48.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.2 (TG 3) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 1) (4), DEU-LA-M 50.3 (TG 3) (4), GER - M 39.1 (5), GER - M 39.2 (5), GER - M 40.1 (5), GER - M 40.2 (5)

Proseminar II, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Do, wöch., 10:00 - 12:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, PT 2.0.8

Kurzkomentar: **(Vertiefungsseminar zu einem Themenschwerpunkt)**  
(in Kooperation mit Prof. Dr. Birgit Eiglsperger - Kunsterziehung)  
(Teilgebiet 1 und 3 Literatur- und Mediendidaktik, KJL)

Kommentar: Text-Bild-Beziehungen spielen in unserem Alltag, aber auch in der Kunst eine bedeutende Rolle. Auch Medien, die vorrangig Kinder und Jugendliche nutzen, sind davon betroffen, man denke nur an Bilderbücher, Comics, Werbung, Filme, Cartoons, Internetseiten etc. Doch bereits wenn ein bildender Künstler seinem Werk einen Titel gibt entsteht eine Bild-Text-Interaktion und wir nehmen das Kunstwerk unter Umständen anders wahr. Wenn im Deutschunterricht eine „Bildbeschreibung“ angefertigt werden soll, stehen Schüler vor der Schwierigkeit, passende Wörter und Sätze zu finden, die ihre Bild-Wahrnehmung adäquat ausdrücken.

Im Unterricht schrecken Lehrkräfte häufig davor zurück, sich mit Medien auseinanderzusetzen, die mehrere „Künste“ integrieren, da sie sich nicht zutrauen, beide Bereiche kompetent aufeinander zu beziehen. Hier setzt das Seminar an. Wir wollen zeigen, welche Text-Bild-Interaktionen für den Unterricht in verschiedenen Schularten fruchtbar gemacht werden können, um Schülern ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen bzw. diese zu vertiefen. Ziel wird es sein, ein interdisziplinäres Sprechen über Kunst im Seminar, aber auch im Unterricht anzuregen.

Bemerkung: Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.00-13.45h, H2.  
 Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Proseminar I.  
 Leistungsnachweis: Hausarbeit und aktive Teilnahme.  
 Für Studierende des Masters Germanistik (GER-M 39.3 (7 LP), GER-M 40.3 (7 LP) und GER-M 41.1+2+3+4 (5 LP), kann ein Hauptseminarschein erworben werden.  
**Prüfungstermin/letzter Abgabetermin für die Hausarbeit: 31.03.2012**  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom: 17.10.2011 bis 31.03.2012**

### Kolloquien

#### **35584 Theaterpädagogik im Unterricht (Basis-Theaterseminar für alle Lehrämter) Delgehausen**

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Block, 09:00 - 17:00 , 31.10.2011 - 02.11.2011

Bemerkung zum Termin: Der Theaterworkshop findet von Montag bis Mittwoch im Haus der Begegnung, Hinter der Grieb 8, in Regensburg statt.

Raum: kleine Kapelle

Kommentar: Das Teilgebiet „Didaktik der deutschen Sprache und Literatur“ bietet, wegen der großen Nachfrage, noch einmal einen Basis-Theaterworkshop für Lehramtsstudierende an.

Lina Delgehausen (Diplom-Theaterpädagogin und Schauspielerin) vermittelt in diesem Kurs , wie im Unterricht der verschiedenen Schularten theaterdidaktisch gearbeitet werden kann.

Das Angebot reicht von Gruppen- und Lockerungsübungen, Szenischem Spiel, über Improvisationstheater und Standbildern bis hin zu kleinen szenischen Inszenierungen von Gedichten. Da das Seminar sehr praxisbezogen ist, sollen alle Übungen von den Teilnehmern auch selbst ausprobiert werden und können damit auch zu neuen persönlichen Erfahrungen und Bereicherungen beitragen. Vorerfahrungen sind nicht nötig. Ein Schein kann nicht erworben werden.

Bemerkung: Interessenten melden sich bitte bis zum 23. Oktober für die Teilnahme beim Theaterworkshop bei Frau Delgehausen per E-Mail an.

Die E-Mail-Adresse von Frau Lina Delgehausen lautet: info@theater-mimikry.de Ebenfalls anmelden können Sie sich zur Teilnahme am Theaterworkshop am 13. Oktober 2011, 13.45-14.30h, H 2.

Leistungsnachweis: Durch die aktive Teilnahme ist der Erwerb von 2LP, die ausschließlich nur im freien Leistungspunktebereich eingebracht werden können, möglich.

Wenn Sie aktiv an beiden Theaterworkshops teilnehmen, bekommen Sie dafür am Ende ein Zertifikat ausgestellt.

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom: 17.10.2011 bis 01.11.2011**

#### **35584a Theaterworkshop für Fortgeschrittene - Leitung einer Theater-AG Delgehausen**

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 16

Block, 09:00 - 17:00 , 20.02.2012 - 22.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: Die Veranstaltung findet an der Uni Regensburg statt.

Kommentar: Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die bereits am Basis-Theaterseminar teilgenommen haben oder an Interessierte, die bereits einige Erfahrungen im Theaterbereich gesammelt haben.

In diesem Seminar wird Lina Delgehausen (Diplom-Theaterpädagogin und Schauspielerin) weitere Methoden der Spielleitung aufzeigen und Übungen aus dem Improvisationsbereich vertiefen. An kleinen praktischen Übungen werden Techniken vermittelt, durch die eine Eigenproduktion mit Schülern entwickelt

werden kann. Diese dramaturgische Arbeit und die individuelle Rollenarbeit sollen Lehramtsstudenten konkrete Hilfestellungen geben, um mit Schülern in einer Theater-AG später selbst eine Inszenierung umsetzen zu können. Ein Schein kann nicht erworben werden.

- Bemerkung:** Interessenten melden sich bitte bis zum 13. Dezember für die Teilnahme am Theaterseminar für Fortgeschrittene bei Frau Delgehausen per e-Mail an. Die E-Mail-Adresse von Frau Delgehausen lautet: info@theater-mimikry.de Eine Anmeldung bei der zentralen Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.45-14.30h, H 2 ist ebenfalls möglich.
- Leistungsnachweis:** Durch die aktive Teilnahme ist der Erwerb von 2LP, die ausschließlich nur im freien Leistungspunktebereich eingebracht werden können, möglich. Wenn Sie aktiv an beiden Theaterworkshops teilnehmen, bekommen Sie dafür am Ende ein Zertifikat ausgestellt.
- An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 06.02.2012.

**35585 Übung für Teilnehmer/innen mit schriftlicher Hausarbeit Schilcher**

Übung, SWS: 1  
 Mi, wöch., 16:00 - 17:00  
 Bemerkung zum Termin: Im Büro der Dozentin (PT 3.2.6).  
 Bemerkung: Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden.

**35585a Übung für Teilnehmer mit schriftlicher Hausarbeit Wildfeuer**

Übung, SWS: 1  
 Di, wöch., 09:00 - 10:00  
 Bemerkung zum Termin: Im Büro des Dozenten (PT 3.2.22).  
 Bemerkung: Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden.

**35585b Übung für Teilnehmer/innen mit schriftlicher Hausarbeit Pissarek**

Übung, SWS: 1  
 Mi, wöch., 16:00 - 17:00  
 Bemerkung zum Termin: Im Büro des Dozenten (PT 3.2.25).  
 Bemerkung: Anmeldung persönlich in den Sprechstunden.

**35585c Übung für Teilnehmer/innen mit schriftlicher Hausarbeit Pronold-Günthner**

Übung, SWS: 1  
 Di, wöch., 09:00 - 10:00  
 Bemerkung zum Termin: Im Büro der Dozentin (PT 3.2.12).  
 Bemerkung: Anmeldung persönlich über E-Mail.

**35585d Übung für Teilnehmer/innen mit schriftlicher Hausarbeit Siebauer**

Übung, SWS: 1  
 Do, wöch., 08:00 - 09:00  
 Bemerkung zum Termin: Im Büro der Dozentin (PT 3.2.11).  
 Bemerkung: Persönlich in den Sprechstunden.

**35586 Literarische Texte zum Ausdruck gebracht Kirschnick**

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 12  
 Mo, Einzel, 09:00 - 15:00 , 27.02.2012 - 27.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.  
 Di, Einzel, 09:00 - 15:00 , 28.02.2012 - 28.02.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.  
 Mo, Einzel, 09:00 - 14:00 , 05.03.2012 - 05.03.2012, PT 2.0.8  
 Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.  
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00 , 06.03.2012 - 06.03.2012, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.  
 Kurzkomentar: Blockseminar an der Uni Regensburg.  
 2 LP, die ausschließlich nur im freien Leistungspunktebereich eingebracht werden können.  
 Kommentar: Ein Zugang zu literarischen Texten ist die sprecherische Erarbeitung. Im Seminar sollen die Studenten Gelegenheit bekommen anhand sprechwissenschaftlich-sprechkünstlerischer Methoden literarische Texte zu erarbeiten und vorzutragen. Der zielgerichtete und effiziente Einsatz der eigenen Stimme und Sprechweise spielt hierbei eine besondere Rolle. Im Seminar soll deshalb die eigene Sprechleistung analysiert und Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden, um zukünftige Deutschlehrer auf die stimm- und sprecherzieherische Vorbildfunktion im Bereich der Literaturdidaktik vorzubereiten.  
 Bemerkung: Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende aller Schulstufen.  
 Zentrale Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.45-14.30h, H 2.  
 Voraussetzung: keine  
 Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme.  
**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom: 17.10.2011 bis 20.03.2012.**

### 35586a Gesprächsführung

Gegner

Übung, SWS: 2

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00 , 25.11.2011 - 25.11.2011, PT 2.0.5

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00 , 09.12.2011 - 09.12.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00 , 16.12.2011 - 16.12.2011, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00 , 13.01.2012 - 13.01.2012, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00 , 20.01.2012 - 20.01.2012, PT 2.0.8

Bemerkung zum Termin: Lernwerkstatt Didaktik.

Kurzkomentar: **Blockveranstaltung an der Uni Regensburg.**

Das Seminar richtet sich auch an interessierte Studierende, die die Übung im Wahlbereich einbringen können.

2 LP, die ausschließlich nur im freien Leistungspunktebereich eingebracht werden können.

Kommentar: Im beruflichen Alltag als Lehrer stehen Gespräche mit Schülern, Eltern und Kollegen an der Tagesordnung. Ein überzeugendes und sicheres Auftreten stellen in diesen Situationen die Grundvoraussetzungen für den eigenen Erfolg dar. Im Rahmen dieses Seminars werden die Teilnehmer/innen angeleitet, ihr Verhalten in verschiedenen Gesprächssituationen bewusst zu beobachten und weiter zu entwickeln. Durch aktive Übungen werden Sie in die Grundlagen der Gesprächsrhetorik eingeführt und lernen dabei zielgerichtet, effektiv und ergebnisorientiert vorzugehen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt besonders auf der praktischen Anwendung und Übung von Gesprächssituationen (Moderationen, Besprechungen, Verhandlungen, Kritik- und Konfliktgespräche).

Bemerkung: Ab 1. Oktober 2011 direkt per E-Mail bei Herrn Christian Gegner (christian.gegner@zsk.uni-regensburg.de) und bei der zentralen Anmeldung am 13. Oktober 2011, 13.45-14.30h, H2.

Voraussetzung: keine

Leistungsnachweis: Bestätigung durch aktive Teilnahme.

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom: 17.10.2011 bis 11.02.2012.**

## Praktikumsbegleitung / Praktika

### Theorie-Praxis-Seminare

Bereich I

Im Zusammenhang mit den studienbegleitenden Praktika

Anmeldung: Automatisch mit dem Bescheid über den Praktikumsplatz

**Wichtiger Hinweis für Studierende des Lehramts am Gymnasium**

Folgende Praktikumschulen werden von Frau Prof. Dr. Anita Schilcher betreut:

Parsberg, Mallersdorf, Regensburg und Neutraubling,

und von Frau Dr. Ulrike Siebauer:

Burglengenfeld, Straubing und Nittenau.

**Bitte besuchen Sie das entsprechende Theorie-Praxis-Seminar.**

**35607 für Studierende des Lehramts an Gymnasien an den Schulen: Parsberg, Mallersdorf, Regensburg und Neutraubling Schilcher**

Module: DEU-LA-M 45.2 (3)

Theorie-Praxis-Seminar, SWS: 2

Di, wöch., 10:00 - 12:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Automatisch mit dem Bescheid über den Praktikumsplatz.

Leistungsnachweis: Planung und Durchführung von Unterrichtsbeispielen.

**Prüfungstermin: 29.02.2012**

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow: 17.10.2011 bis 29.02.2012**

**35608 für Studierende des Lehramts an Gymnasien an den Schulen: Burglengenfeld, Straubing und Nittenau Siebauer**

Module: DEU-LA-M 45.2 (3)

Theorie-Praxis-Seminar, SWS: 2

Mo, wöch., 08:00 - 10:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Automatisch mit dem Bescheid über den Praktikumsplatz.

Leistungsnachweis: Planung und Durchführung von Unterrichtsbeispielen.

**Prüfungstermin: 06.02.2012**

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow: 17.10.2011 bis 05.02.2012**

**35609 für Studierende des Lehramts an Haupt- und Grundschulen Wildfeuer**

Module: DEU-LA-M 43.2 (3)

Theorie-Praxis-Seminar, SWS: 2

Fr, wöch., 12:00 - 14:00 , 21.10.2011 - 10.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Automatisch mit dem Bescheid über den Praktikumsplatz.

Leistungsnachweis: Planung und Durchführung von Unterrichtsbeispielen.

**Prüfungstermin: 10.02.2012**

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow: 17.10.2011 bis 10.02.2012**

**35610 für Studierende des Lehramts an Realschulen Pronold-Günthner**

Module: DEU-LA-M 43.2 (3)

Theorie-Praxis-Seminar, SWS: 2

Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 2.0.8

Bemerkung: Automatisch mit dem Bescheid über dem Praktikumsplatz.

Leistungsnachweis: Planung und Durchführung von Unterrichtsbeispielen.

**Prüfungstermin: 10.02.2012**

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow: 17.10.2012 bis 09.02.2012**

*Praktika*

Durchführung und Analyse von Lehrbeispielen

(Anmeldung beim Praktikumsamt bis 15.4. für das Winter- und das Sommersemester des kommenden Schuljahrs)

**35623 (in Ausbildungsklassen) Gymnasien Schilcher**

Module: DEU-LA-M 45.1 (2)

Praktikum, SWS: 4

Mi, wöch., 08:00 - 13:00

Bemerkung zum Termin: an den Schulen: Parsberg, Mallersdorf, Regensburg und Neutraubling

Bemerkung: Beim Praktikumsamt bis 30.4. für das Winter- und das Sommersemester des kommenden Schuljahrs ([www.gymnasium.bayern.de](http://www.gymnasium.bayern.de)).

Leistungsnachweis: **Prüfungstermin:** 29.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 29.02.2012

### **35624 (in Ausbildungsklassen) Gymnasium**

**Siebauer**

Module: DEU-LA-M 45.1 (2)

Praktikum, SWS: 4

Mi, wöch., 08:00 - 13:00

Bemerkung zum Termin: an den Schulen: Burglengenfeld, Straubing und Nittenau

Bemerkung: Beim Praktikumsamt bis 30.4. für das Winter- und das Sommersemester des kommenden Schuljahrs ([www.gymnasium.bayern.de](http://www.gymnasium.bayern.de)).

Leistungsnachweis: **Prüfungstermin:** 06.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow vom:** 17.10.2011 bis 05.02.2012

### **35625 (in Ausbildungsklassen) Haupt- und Grundschulen**

**Wildfeuer**

Module: DEU-LA-M 43.1 (2)

Praktikum, SWS: 4

Mi, wöch., 08:00 - 13:00

Bemerkung: Beim Praktikumsamt bis 15.4. für das Winter- und das Sommersemester des kommenden Schuljahrs.

Leistungsnachweis: **Prüfungstermin:** 10.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow:** 17.10.2011 bis 10.02.2012

### **35626 (in Ausbildungsklassen) Realschulen**

**Pronold-  
Günthner**

Module: DEU-LA-M 43.1 (2)

Praktikum, SWS: 4

Mi, wöch., 08:00 - 13:00

Bemerkung: Beim Praktikumsamt bis 15.4. für das Winter- und das Sommersemester des kommenden Schuljahrs ([www.realschule.bayern.de](http://www.realschule.bayern.de))

Leistungsnachweis: **Prüfungstermin:** 10.02.2012

**An- und Abmeldezeitraum in FlexNow:** 17.10.2011 bis 09.02.2012

## **Deutsch als Fremdsprachenphilologie**

### **Studienberatung:**

Prof. Dr. Maria Thurmair, PT, Zi 3.2.30, Tel. 943 3673,  
Sprechstunde: Di 14-15 h

Dr. Harald Tanzer, PT, Zi. 3.2.27, Tel. 943 34 85,  
Sprechstunde: Di 13-14 h

### **Vorlesungen**

#### **35660 Fach- und Wissenschaftssprache [§5(1) Nr. 2c]**

**Thurmair**

Module: DAF - M 01.0 (5), GER - M 18.0 (5), GER - M 19.0 (5), GER - M 37.0 (5)

Vorlesung, SWS: 2

Mi, wöch., 08:30 - 10:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Die Vorlesung will in den Bereich der Fach- und Wissenschaftssprache einführen. Dabei sollen zunächst die zentralen sprachlichen und textuellen Kennzeichen von Fach- und Wissenschaftssprachen vorgestellt werden und auch Fragen der Didaktisierung erörtert werden. Danach soll der Fokus stärker auf Deutsch als Wissenschaftssprache gelegt werden: Themen, die dabei angesprochen werden, sind u.a.: die Entwicklung des Deutschen als Wissenschaftssprache, zentrale Textsorten und Diskursarten in der Wissenschaftskommunikation, Wissenschaftssprachen im Vergleich und Mehrsprachigkeit in der Wissenschaft.

Literatur: Wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkung: Keine Anmeldung erforderlich.

Leistungsnachweis: Klausur

## Seminare

### **35661 Einführung in das Studium Deutsch als Fremdsprache [§5(1) Nr. 2a] Tanzer**

Module: DAF - M 01.0 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mo, wöch., 14:00 - 16:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Geschichte des Faches Deutsch als Fremdsprache vermittelt. Die verschiedenen Ausprägungen des Faches in Deutschland werden genauso zur Sprache kommen wie z.B. die Entwicklung der Deutschlandstudien im Ausland und die Auslandsgermanistik. Daneben werden in der Lehrveranstaltung u.a. folgende Themenbereiche besprochen: Berufsbild und Berufsfeld des DaF-Lehrers, Mittlerorganisationen, Merkmale der deutschen Standardsprache als Fremdsprache, Methodik und Didaktik (Fertigkeiten), Fremdsprachenlehr- und -lernmethoden, Theorie des Zweitsprachenerwerbs, Bücherkunde für DaF, DaF-Institutionen, Verbände, Verlage.

Literatur: Hans-Werner Huneke, Wolfgang Steinig: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2000 (= Grundlagen der Germanistik, Bd. 34). - Ulrich Ammon: Die internationale Stellung der deutschen Sprache, Berlin 1991. - Gertraude Heyd: Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht, Tübingen 1997. - Gert Henrici, Uwe Koreik (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Wo warst Du, wo bist Du, wohin gehst Du? Hohengehren 1994. - Gerhard Helbig (u.a.) (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, Berlin 2001. Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35/1), Berlin/ New York.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Klausur

### **35662 Einführung in das Studium Deutsch als Fremdsprache [§5(1) Nr. 2a] Tanzer**

Module: DAF - M 01.0 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mi, wöch., 16:00 - 18:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, H 7

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Geschichte des Faches Deutsch als Fremdsprache vermittelt. Die verschiedenen Ausprägungen des Faches in Deutschland werden genauso zur Sprache kommen wie z.B. die Entwicklung der Deutschlandstudien im Ausland und die Auslandsgermanistik. Daneben werden in der Lehrveranstaltung u.a. folgende Themenbereiche besprochen: Berufsbild und Berufsfeld des DaF-Lehrers, Mittlerorganisationen, Merkmale der deutschen Standardsprache als Fremdsprache, Methodik und Didaktik (Fertigkeiten), Fremdsprachenlehr- und -lernmethoden, Theorie des Zweitsprachenerwerbs, Bücherkunde für DaF, DaF-Institutionen, Verbände, Verlage.

- Literatur: Hans-Werner Huneke, Wolfgang Steinig: Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung, Berlin: Erich Schmidt Verlag 2000 (= Grundlagen der Germanistik, Bd. 34). - Ulrich Ammon: Die internationale Stellung der deutschen Sprache, Berlin 1991. - Gertraude Heyd: Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht, Tübingen 1997. - Gert Henrici, Uwe Koreik (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Wo warst Du, wo bist Du, wohin gehst Du? Hohengehren 1994. - Gerhard Helbig (u.a.) (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, Berlin 2001. Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35/1), Berlin/ New York.
- Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)
- Leistungsnachweis: Kurzreferat und Klausur

**35663 Die Fernsehserie 'Türkisch für Anfänger' im DaF-Unterricht [§5(1) Nr. 2b] Tanzer**

Module: DAF - M 02.0 (5), GER - M 18. (5), GER - M 19. (5)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 10

wöch.

Bemerkung zum Termin: Zeit und Ort werden in Kürze bekannt gegeben

Kommentar: ‚Türkisch für Anfänger‘ war eine sehr populäre Serie im deutschen Fernsehen. Darin werden auf humorvolle und ironische Weise kulturelle Missverständnisse zwischen in Deutschland lebenden Türken, Deutschen mit türkischem Migrationshintergrund und Deutschen dargestellt. Es geht in jeder Folge auch immer um das Bild vom Anderen und dessen Veränderung. Auch wenn manches an der Oberfläche bleibt, ist diese Serie doch geeignet, über Fremdwahrnehmung und Selbstbild nachzudenken. Wir wollen uns in diesem Seminar mit den didaktischen Möglichkeiten beschäftigen, die diese Serie für den DaF-Unterricht bietet.

Literatur: Wird im Rahmen des Seminars bekannt gegeben.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

**35664 Komponenten des DaF-Unterrichts [§5(1) Nr. 2b] Tanzer**

Module: DAF - M 02.0 (5), GER - M 18. (5), GER - M 19. (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Di, wöch., 14:00 - 16:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 6

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: In diesem Seminar werden wir uns mit den Grundlagen des DaF-Unterrichts beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen die Kernthemen der Methodik und Didaktik von Deutsch als Fremdsprache. Folgende Themenbereiche werden im Seminar diskutiert: Die sprachlichen Grundfertigkeiten, Grammatikvermittlung, Phonetikunterricht, Methodenkompetenz, Literatur im DaF-Unterricht, Textarbeit, Fehlerkorrektur, Konversation, neue Medien, E-Learning u. a.

Literatur: Gert Henrici (Hg.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache, Bd. 1 und 2, Hohengehren 1996. - Jürgen Weigmann: Unterrichtsmodelle für Deutsch als Fremdsprache, Ismaning 1995. - Ulrich Häussermann, Hans-Eberhard Piepho: Aufgabenhandbuch Deutsch als Fremdsprache. Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie, München 1996.

Weitere Literatur folgt im Laufe des Semesters.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat

**35665 Die Bedeutung kultureller Diversität und der Interkulturalitätsforschung für den Deutschunterricht [§5(1) Nr. 2b] Haberkorn**

Module: DAF - M 02.0 (5)



Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mo, wöch., 08:00 - 10:00 , ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Im Unterricht Deutsch als Fremdsprache sowie in zunehmendem Maße auch im regulären Deutschunterricht an deutschsprachigen Bildungsinstitutionen fordert das Zusammentreffen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen täglich zum Ausbau interkultureller Kompetenzen auf. Deshalb sind Interkulturalität und Interkulturelle Kommunikation verstärkt zum Ziel der Fremdsprachendidaktik erklärt worden, so beispielsweise in den 25 Thesen des Goethe-Instituts zur Sprach- und Kulturvermittlung (1997) und im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (2000). Dabei können Ergebnisse der Interkulturalitätsforschung zur Verbesserung von Lernen und Lehre herangezogen werden. Ausgehend von der Diskussion um Konzepte von Kultur, Interkulturalität, Diversität und Identität soll im Seminar zunächst auf die Interdisziplinarität der Interkulturalitätsforschung und die sich daraus ergebenden begrifflichen und methodischen Schwierigkeiten eingegangen werden, um dann das Potential der Interkulturalitätsforschung für die Praxis des modernen Deutschunterrichts zu erkunden. Dazu gehören Themen wie Literalität und Mehrsprachigkeit, sprach- und kulturkontrastive Fremdsprachenvermittlung, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle Literaturdidaktik, bis hin zu Herausforderungen der fachsprachlichen und wissenschaftsbezogenen Kommunikation aus interkultureller Sicht.

Literatur: Bosenius, Petra: Verstehen und Verständigung; Trier: WVT, 2008. / Engin, Havva; Olsen, Ralph (Hg.): Interkulturalität und Mehrsprachigkeit; Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2009. / Erll, Astrid; Gymnich, Marion: Interkulturelle Kompetenzen – Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen; Stuttgart: Klett, 2007. / Földes, Csaba (Hg.): Interkulturalität: Methodenprobleme der Forschung; München: Iudicium, 2007. / Göhlich, Michael (Hg.): Transkulturalität und Pädagogik. Interdisziplinäre Annäherungen an ein kulturwissenschaftliches Konzept und seine pädagogische Relevanz; München: Juventa, 2006. / Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte; Tübingen: Francke, 2007. / Hofstede, Geert: Culture`s consequences. Comparing values, baviors, institutions and organizations across nations, Thousand Oaks: Sage, 2008. / Lorey, Christoph; Plews, John; Rieger, Caroline (Hg.): Interkulturelle Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht; Tübingen: Narr, 2007. / Roche, Jörg: Interkulturelle Sprachdidaktik; Tübingen: Narr, 2001. / Straub, Jürgen; Weidemann, Arne; Weidemann, Doris (Hg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder; Stuttgart: Metzler, 2007. / Wierlacher, Alois, Bogner, Andrea (Hg.): Handbuch interkulturelle Germanistik; Stuttgart: Metzler, 2003.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

<b>35666</b>	<b>Didaktik der Textproduktion: Die Entwicklung von Schreibkompetenzen im nicht-muttersprachlichen Deutschunterricht [§5(1) Nr. 2b]</b>	<b>Haberkorn</b>
--------------	---	------------------

Module: DAF - M 02.0 (5), GER - M 18. (5), GER - M 19. (5), GER - M 38.0

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , VG\_0.14

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Im Unterricht Deutsch als Fremdsprache sollen alle vier Fertigkeiten trainiert werden, wobei in der Unterrichtspraxis die produktiven Fertigkeiten leider oft zu kurz kommen. Deshalb beschäftigt sich dieses Seminar mit Fragen der Schreibdidaktik und der Entwicklung von Schreibenlässen und Schreibstrategien im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Zunächst werden wir im Seminar die Unterschiede von Mündlichkeit und Schriftlichkeit erörtern, um uns anschließend einer Definition von Schreibkompetenz anzunähern. Dabei spielt die Förderung der individuellen Schreibentwicklung vor dem Hintergrund der Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und schulischer Curricula ebenso

eine Rolle wie die Vermittlung von relevantem Textsortenwissen für Schule, Hochschule, Beruf und Alltag. Wir werden untersuchen, mit welchen Methoden unterschiedliche Textsorten erarbeitet werden können und welche Rolle die Vermittlung von Schriftsprache und Schreibstrategien im kommunikativen und handlungsorientierten Deutschunterricht spielt. Neben Fragen der Orthographie und der Stilistik werden wir uns auch dem argumentierenden, kreativen und wissenschaftlichen Schreiben im Unterricht Deutsch als Fremdsprache widmen.

Literatur: Adamzik, Kirsten: Textsorten. Reflexionen und Analysen; Tübingen: Stauffenburg, 2007. / Baumann, Jürgen: Schreiben – Überarbeiten – Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik; Seelze: Kallmeyer, 2006. / Böttcher, Ingrid; Becker-Mrotzek, Michael: Texte bearbeiten, bewerten und benoten, Berlin: Cornelsen Scriptor, 2008. / Bräuer, Gerd: Schreibend lernen. Grundlagen einer theoretischen und praktischen Schreibdidaktik; Innsbruck: Studienverlag, 1998. / Fix, Martin: Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht, Paderborn: Schöningh, 2008. / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): Erfahrungen beim Schreiben in der Fremdsprache Deutsch. Untersuchungen zum Schreibprozeß und zur Schreibförderung im Unterricht mit Studierenden; Innsbruck: Studienverlag, 2000. / Kruse, Otto et.al.: Schlüsselkompetenz Schreiben. Konzepte, Methoden, Projekte für Schreibberatung und Schreibdidaktik an der Hochschule; Bielefeld: Universitätsverlag Webler, 2003. / Mummert, Ingrid: Nachwuchspoeten. Jugendliche schreiben literarische Texte im Fremdsprachenunterricht Deutsch; München: Klett, 1989. / Portmann, Paul: Schreiben und Lernen. Grundlagen der fremdsprachlichen Schreibdidaktik; Tübingen: Niemeyer, 1991. / Steiner, Anne: Anders schreiben lernen. Von der Gegenwart zur Zukunft des Schreibunterrichts; Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2007. / Steinhoff, Torsten: Wissenschaftliche Textkompetenz. Sprachgebrauch und Schreibentwicklung in wissenschaftlichen Texten von Studenten und Experten; Tübingen: Niemeyer, 2007.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

**35667 Kulturthema Heimat [§5(1) Nr. 2b]**

**Streit**

Module: DAF - M 02.0 (5), GER - M 18. (5), GER - M 19. (5)

Blockveranstaltung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Block, 09:00 - 16:00 , 13.02.2012 - 16.02.2012, W 114

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00 , 17.02.2012 - 17.02.2012, W 114

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kurzkomentar: Vorbesprechung am 13.01.2012, 16 Uhr

Kommentar: Kaum ein Begriff wurde im Laufe der deutschen Geschichte in so verschiedenen Kontexten gebraucht – und missbraucht. Er polarisiert bis heute und scheint doch gleichzeitig im Zeitalter der Globalisierung und Wirtschaftskrisen fast eine Renaissance zu erleben. In diesem Seminar werden wir möglichst vielen Facetten dieses schillernden Begriffes nachgehen. Nach einer Einführungsphase, in der wir uns u.a. mit der Begriffsgeschichte auseinandersetzen und verschiedene Dimensionen von „Heimat“ betrachten (räumliche, zeitliche, soziale und kulturelle Aspekte), werden wir anhand von Einzeltexten die Darstellung von „Heimat“ und deren Thematisierung in einen landeskundlichen, interkulturellen DaF-Unterricht diskutieren. Das Spektrum der herangezogenen Texte und Medien reicht dabei von der ‚klassischen Heimatidylle‘ wie sie uns z.B. in Heidi begegnet bis hin zu kritischen Darstellungen (u.a. im Krimi Tannöd) oder neueren Heimatfilmen, die sich auf humorvolle Art und Weise dem Thema nähern (u.a. Wer früher stirbt ist länger tot oder Grenzverkehr).

Literatur: Claudia Beindorf 2001: Terror des Idylls. Baden-Baden; Etienne François/Hagen Schulze (Hg.) 2009: Deutsche Erinnerungsorte. München; Andrea Lobensommer 2010: Die Suche nach Heimat. Frankfurt/Main; Andreas Schumann 2002: Heimat denken. Köln u.a.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)  
 Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat und Hausarbeit.

**35668 Grammatik und Grammatikvermittlung [§5(1) Nr. 2c] Thurmair**

Module: DAF - M 01. (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Dieses Seminar will mit den wichtigsten grammatischen Erscheinungen und Regeln der deutschen Sprache (v.a. im Bereich der Morphologie und der Syntax) vertraut machen – ein für FremdsprachenlehrerInnen unerlässliches Wissen – und sich mit Fragen der anwendungsbezogenen Analyse solcher grammatischer Erscheinungen und ihrer konkreten Didaktisierung auseinandersetzen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen Vorbereitung einschließlich der Lektüre ausgewählter Aufsätze.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Voraussetzung: Vorauslektüre: Habermann, M./Diewald, G./Thurmair, M. (2009): Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik, Mannheim etc. (Duden-Verlag)  
 - Kenntnis der traditionellen grammatischen Terminologie;  
 - Vertrautheit mit mindestens einer Grammatik der deutschen Sprache (z. B. Duden (2005): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, 7.Aufl.; Eisenberg, P.: Grundriss der deutschen Grammatik, Engel, U.: Deutsche Grammatik; Helbig, G./Buscha, J. (1998 ff.): Deutsche Grammatik; Weinrich, H. (2003): Textgrammatik der deutschen Sprache; Zifonun, G. et al (1997): Grammatik der deutschen Sprache) Keine Lernergrammatik!

Leistungsnachweis: Klausur

**35669 Grammatik und Grammatikvermittlung [§5(1) Nr. 2c] Thurmair**

Module: DAF - M 01. (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mi, wöch., 12:00 - 14:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Dieses Seminar will mit den wichtigsten grammatischen Erscheinungen und Regeln der deutschen Sprache (v.a. im Bereich der Morphologie und der Syntax) vertraut machen – ein für FremdsprachenlehrerInnen unerlässliches Wissen – und sich mit Fragen der anwendungsbezogenen Analyse solcher grammatischer Erscheinungen und ihrer konkreten Didaktisierung auseinandersetzen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur kontinuierlichen Vorbereitung einschließlich der Lektüre ausgewählter Aufsätze.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Voraussetzung: Vorauslektüre: Habermann, M./Diewald, G./Thurmair, M. (2009): Fit für das Bachelorstudium. Grundwissen Grammatik, Mannheim etc. (Duden-Verlag)  
 - Kenntnis der traditionellen grammatischen Terminologie;  
 - Vertrautheit mit mindestens einer Grammatik der deutschen Sprache (z. B. Duden (2005): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, 7.Aufl.; Eisenberg, P.: Grundriss der deutschen Grammatik, Engel, U.: Deutsche Grammatik; Helbig, G./Buscha, J. (1998 ff.): Deutsche Grammatik; Weinrich, H. (2003): Textgrammatik der deutschen Sprache; Zifonun, G. et al (1997): Grammatik der deutschen Sprache) Keine Lernergrammatik!

Leistungsnachweis: Klausur

**35670 Phonetik und Phonologie im Fremdsprachenunterricht [§5(1) Nr. 2c] Thurmair**

Module: DAF - M 01.0 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Di, wöch., 12:00 - 14:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Phonetik und Aussprache spielen im Bereich des Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht immer noch eine untergeordnete Rolle; dabei ist eine verständliche Aussprache eine unabdingbare Voraussetzung für (mündliche) Handlungsfähigkeit in der Fremdsprache.

Im Seminar sollen zunächst die segmentalen und suprasegmentalen Charakteristika des deutschen phonetisch-phonologischen Systems behandelt werden und das phonetisch-phonologische Transkribieren erlernt werden. Danach sollen - auch unter kontrastivem Aspekt - die Schwierigkeiten der Deutschlernenden und Fragen der Didaktik der Phonetik thematisiert werden. Darüberhinaus werden verschiedene phonetische Lehrmaterialien vorgestellt. Ein weiteres Thema sind die Beziehungen zwischen phonetischem und graphischem System und die sich daraus ergebenden Schwierigkeiten für Fremdsprachenlerner.

Literatur: Storch, Günther (1999/2008): Deutsch als Fremdsprache – Eine Didaktik; Kap. 3.4 „Phonetik und Orthographie“ (= S. 104 - 116).

Dieling, Helga/Hirschfeld, Ursula (2000): Phonetik lehren und lernen; Berlin etc.  
Rues, Beate et al (2007): Phonetische Transkription des Deutschen. Ein Arbeitsbuch, Tübingen.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Klausur im ersten Drittel des Semesters (überprüft die Fähigkeit zur phonetischen Transkription) und Referat oder Hausarbeit.

**35671 Topologie – Regeln und Tendenzen der deutschen Satzglied- und Wortstellung [§5(1) Nr. 2c] Legner**

Module: DAF - M 01.0 (5), GER - M 18. (5), GER - M 19. (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mo, wöch., 16:00 - 18:00 , 17.10.2011 - 06.02.2012, ZH 5

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, W 114

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Das Deutsche bietet mit seiner Stellung der Elemente im Satz Schwierigkeiten wie Möglichkeiten: Zum einen finden wir in der Satzklammer eine beherrschende Struktur, die kaum/keine Abweichungen zulässt, zum anderen eröffnen Flexionsformen (mit erkennbarem Kasus) vielfältige Stellungsvarianten. Das Seminar beschäftigt sich mit Regeln und Tendenzen der gegenwartssprachlichen Topologie und versucht, das Wissen aus Gebrauchsgrammatiken für den Unterricht nutzbar zu machen. Zu diesem Zweck werden Übungen aus DaF-Lehrbüchern evaluiert bzw. eigene erstellt. Am Ende des Seminars sollen die Studierenden befähigt sein, klar zwischen Regeln, stilistischen und kommunikativen Varianten zu unterscheiden und diese im späteren Unterricht weiterzugeben.

Literatur: Zur vorbereitenden Lektüre werden z.B. empfohlen:

Altmann, Hans / Hofmann, Ute: Topologie fürs Examen. Göttingen 2004.  
Helbig, Gerhard / Buscha, Joachim: Deutsche Grammatik: ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Berlin u.a. 2001, darin: „Satzgliedstellung“, S. 473-491.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Mitarbeit in einer Referatgruppe (zum theoretischen Hintergrund und zur praktischen Anwendung eines ausgewählten Bereichs) sowie Abschlussklausur

**35672 Kafkas Erzählungen im DaF-Unterricht [§5(1) Nr. 2b] Tanzer**

Module: DAF - M 03. , GER - M 18. (5), GER - M 19. (5), GER - M 38. (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Kurzkommentar: Blockseminar an der Universität Brno

Kommentar: Dieses Seminar findet als Blockseminar an der Universität Brno (CZ) statt. Gemeinsam mit den tschechischen Germanistikstudenten werden wir die Frage

diskutieren, welche Erzählungen Kafkas mit welchen sprachlichen und kulturellen Lernzielen für den DaF-Unterricht verwendet werden können. Wir werden auch die Frage diskutieren, ob es eine deutsche und tschechische Lesart dieser Texte gibt, was den Mehrwert dieses interkulturellen Seminars ausmacht. Für die Rückreise ist ein Aufenthalt in Prag geplant. Dort wollen wir die Stätten des literarischen Schaffens Kafkas besuchen.

Literatur: Eine Literaturliste steht zu Beginn des Semesters zur Verfügung.  
 Bemerkung: Persönliche Anmeldung in den Sprechstunden von Dr. Tanzer.  
 Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat

**35673 Deutsche Popliteratur [§5(1), Nr. 2d; Dt. Literatur als fremde Literatur] Tanzer**

Module: DAF - M 03.1 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Di, wöch., 16:00 - 18:00 , 18.10.2011 - 07.02.2012, ZH 5

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Dieses Seminar hat zwei Schwerpunkte. Einerseits wollen wir uns mit dem internationalen Phänomen der Pop-Kultur beschäftigen. Andererseits werden wir uns mit dem neuen deutschen Pop-Roman auseinandersetzen. Dabei werden wir v.a. die neuen Erzählmuster dieser Literatur untersuchen und auch der Frage nachgehen, welche intertextuelle Bezüge hier vorliegen. Im Mittelpunkt stehen Texte von Thomas Brussig, Benjamin von Stuckrad-Barre, Thomas Meinecke u. a.

Literatur: Moritz Baßler: Der Deutsche Pop-Roman, München 2002. Der Kanon der Primärtexte wird zu Beginn des Seminars gemeinsam vereinbart.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat

**35674 Die Auseinandersetzung mit Migration und Diaspora in der zeitgenössischen Literatur [§5(1), Nr. 2d; Literatur] Haberkorn**

Module: DAF - M 03.1 (5), GER - M 18.0 (5), GER - M 19.0 (5), GER - M 38.0

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Fr, wöch., 10:00 - 12:00 , W 114

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Am Beispiel mehrerer zeitgenössischer Autoren wird in diesem Literaturseminar ein Einblick in die vielfältige Szene der sogenannten Interkulturellen Literatur gegeben. Die ausgewählten Texte sollen unter folgenden Fragestellungen analysiert werden: Wie werden Erfahrungen von Migration, Exil, Diaspora und kultureller Hybridität in den jeweiligen Romanen geschildert? In welchem Bezug stehen die literarischen Texte zum wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs über Migration, Integration und kultureller Diversität? Für welche Lernergruppen eignen sich die besprochenen Texte und wie gestaltet man didaktisch sinnvolle Unterrichtseinheiten oder Projektarbeiten zu den jeweiligen Themenkreisen? Wir werden uns sowohl unter literaturwissenschaftlichen als auch literaturdidaktischen Fragestellungen Themen wie kultureller Identität, Erfahrung von Fremde und Fremdheit sowie hybridem Schreiben widmen und erarbeiten, wie man mittels dieser vielschichtigen Prosatexte Prozesse des Fremdverstehens und des interkulturellen Lernens in Gang setzen kann.

Literatur: Primärliteratur:  
 Vertlib, Vladimir: Zwischenstationen; München: dtv, 2005. / Noll, Chaim: Feuer; Berlin: Verbrecher Verlag, 2010. / Moniková, Libuše: Treibeis, München: dtv 1992. / Schami, Rafik: Reise zwischen Nacht und Morgen; Stuttgart: dtv, 1995. / Trojanow, Ilija: Die Welt ist groß und Rettung lauert überall; München: dtv, 1996.

Sekundärliteratur:  
 Chiellino, Carmine (Hg.): Interkulturelle Literatur in Deutschland; Stuttgart: Metzler, 2007. / Dawidowski, Christian; Wrobel, Dieter (Hg.): Interkultureller Literaturunterricht. Konzepte – Modelle – Perspektiven; Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2006. / Hofmann, Michael: Interkulturelle Literaturwissenschaft; Paderborn: Fink, 2006. / Hammerschmidt, Anette:

Fremdverstehen. Interkulturelle Hermeneutik zwischen Eigenem und Fremdem; München: Iudicium, 1997. / Honnef-Becker, Irmgard (Hg.): Dialoge zwischen den Kulturen. Interkulturelle Literatur und ihre Didaktik; Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2007. / Paefgen, Elisabeth K.: Einführung in die Literaturdidaktik; Stuttgart und Weimar: Metzler 2006. / Schmitz, Helmut (Hg.): Von der nationalen zur internationalen Literatur. Transkulturelle deutschsprachige Literatur und Kultur im Zeitalter globaler Migration; Amsterdam: Rodopi, 2009. / Wierlacher, Alois; Bogner, A. (Hg.): Handbuch interkulturelle Germanistik; Stuttgart und Weimar: Metzler, 2003.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)  
 Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

**35675 Konzepte der Landeskunde [§5(1) Nr. 2d] Tanzer**

Module: DAF - M 03.1 (5), DEU-BA-M 50.3

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Do, wöch., 14:00 - 16:00 , 20.10.2011 - 09.02.2012, ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Die Landeskunde im Bereich Deutsch als Fremdsprache ist seit längerer Zeit Gegenstand der fachwissenschaftlichen Diskussion. Dabei geht es vor allem um eine inhaltliche Konkretisierung des Kulturbegriffs. Im Seminar soll mit den verschiedenen Konzepten von Landeskunde im Fremdsprachenunterricht vertraut gemacht werden. Konzepte einer 'Alltagslandeskunde' der deutschsprachigen Länder werden genauso diskutiert wie die jüngsten Überlegungen zur Landeskunde auf der Basis des erweiterten und weiteren Kulturbegriffs. Auf dieser Grundlage können Neuansätze in der Landeskunde als 'Kulturkunde' besser bewertet und in der historischen Entwicklung betrachtet werden. Daneben sollen im Seminar landeskundliche Unterrichtseinheiten entwickelt werden, um die Möglichkeiten einer Didaktik der Landeskunde zu erproben. Am Ende des Seminars soll ein Überblick über die landeskundlichen Lehrmaterialien geboten werden.

Literatur: Uwe Koreik: Deutschlandstudien und deutsche Geschichte, Hohengehren 1995.  
 - Hans-Joachim Althaus: Landeskunde. Anmerkungen zum Stand der Dinge, in: Info DaF, 26, 1999, 1, S. 25-37. / Hans-Jürgen Krumm: Landeskunde Deutschland, D-A-CH oder Europa? Über den Umgang mit Verschiedenheit im DaF-Unterricht, in: Info DaF, 25, 5, 1998, S. 523-545. – Gerhard Neuner (Hg.): Fremde Welt und eigene Wahrnehmung. Konzepte von Landeskunde im fremdsprachlichen Deutschunterricht, Kassel 1994. – Gerhard Helbig (u.a.) (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, Berlin 2001, S. 1160-1334. – Marcus Biechele und Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde, München 2003.  
 Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35/1), Berlin/New York.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Referat und Klausur

**35676 Konzepte der Landeskunde [§5(1), Nr. 2d] Kramel**

Module: DAF - M 03.1 (5), DEU-BA-M 50.0 (3)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Fr, wöch., 08:30 - 10:00 , PT 2.0.5

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Die Landeskunde im Bereich Deutsch als Fremdsprache ist seit längerer Zeit Gegenstand der fachwissenschaftlichen Diskussion. Dabei geht es vor allem um eine inhaltliche Konkretisierung des Kulturbegriffs. Im Seminar soll mit den verschiedenen Konzepten von Landeskunde im Fremdsprachenunterricht vertraut gemacht werden. Konzepte einer 'Alltagslandeskunde' der deutschsprachigen Länder werden genauso diskutiert wie die jüngsten Überlegungen zur

Landeskunde auf der Basis des erweiterten und weiteren Kulturbegriffs. Auf dieser Grundlage können Neuansätze in der Landeskunde als 'Kulturkunde' besser bewertet und in der historischen Entwicklung betrachtet werden. Daneben sollen im Seminar landeskundliche Unterrichtseinheiten entwickelt werden, um die Möglichkeiten einer Didaktik der Landeskunde zu erproben. Am Ende des Seminars soll ein Überblick über die landeskundlichen Lehrmaterialien geboten werden.

- Literatur: Uwe Koreik: Deutschlandstudien und deutsche Geschichte, Hohengehren 1995. - Hans-Joachim Althaus: Landeskunde. Anmerkungen zum Stand der Dinge, in: Info DaF, 26, 1999, 1, S. 25-37. / Hans-Jürgen Krumm: Landeskunde Deutschland, D-A-CH oder Europa? Über den Umgang mit Verschiedenheit im DaF-Unterricht, in: Info DaF, 25, 5, 1998, S. 523-545. Harald Tanzer (Hg.): Konzepte der Landeskunde, Regensburg 2004. – Gerhard Neuner (Hg.): Fremde Welt und eigene Wahrnehmung. Konzepte von Landeskunde im fremdsprachlichen Deutschunterricht, Kassel 1994. – Gerhard Helbig (u.a.) (Hg.): Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch, Berlin 2001, S. 1160-1334. – Marcus Biechele und Alicia Padrós: Didaktik der Landeskunde, München 2003. Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35/1), Berlin/New York.
- Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)
- Leistungsnachweis: Referat und Klausur

**35677 Übungen zur Unterrichtspraxis [§5(1) Nr. 3] Tanzer**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Kurzkomentar: (im Anschluss an das Praktikum); Zeit: nach Vereinbarung

Kommentar: In dieser Lehrveranstaltung sollen individuelle Lehrauftritte, die im Rahmen des Praktikums Deutsch als Fremdsprache durchgeführt wurden, analysiert und besprochen werden. Dabei soll die Möglichkeit der Video-Analyse genutzt werden, um in Kooperation mit dem Praktikumsleiter die Möglichkeit zu gewinnen, sich selbst von außen zu betrachten. Den Praktikanten soll auch die Gelegenheit geboten werden, ihren eigenen Lehrer-Habitus zu erkennen und mit dem Praktikumsleiter zu besprechen.

Bemerkung: Persönliche Anmeldung im Rahmen des Praktikums.

**35678 Theorie und Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache [§5(1) Nr. 3] Haberkorn**

Module: DAF - M 02.0 (5), DEU-BA-M 50.0 (3)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Fr, wöch., 08:00 - 10:00, ZH 2

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Hospitationen, die im Rahmen der Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprachenphilologie absolviert werden müssen. Man kann dieses Praktikumsseminar sowohl vor als auch während oder nach dem Praktikum besuchen, da es nicht nur dem Austausch über Lehrerfahrungen dient, sondern auch gezielt auf konkrete Unterrichtssituationen vorbereiten möchte. Dementsprechend stehen die Planung von Unterrichtseinheiten, das Auffinden bzw. Erstellen von geeignetem Lehrmaterial sowie die Diskussion von Unterrichtsentwürfen im Mittelpunkt. Daneben widmet sich das Seminar auch allgemeinen theoretischen Fragen der Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Ein breites Themenspektrum von der Analyse von Lehrwerken über Wortschatzarbeit und Grammatikvermittlung bis hin zum Projektunterricht soll Ideen für den eigenen Unterricht liefern.

Literatur: Biechele, Markus; Padrós, Alicia: Didaktik der Landeskunde; Berlin u.a.: Langenscheidt, 1999. / Bischof, Monika; Kressling, Viola; Krechel, Rüdiger: Landeskunde und Literaturdidaktik; Berlin und München: Langenscheidt, 2007. / Giersberg, Dagmar: Deutsch unterrichten weltweit; ein Handbuch für alle, die im Ausland Deutsch unterrichten wollen; Bielefeld: Bertelsmann, 2004. / Häußermann,

Ulrich; Piepho, Hans-Eberhard: Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache. Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie; München: Iudicium, 1996. / Henrici, Gert u.a. (Hg.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen (2 Bände); Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2001. / Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang: Deutsch als Fremdsprache – eine Einführung; Berlin: Erich Schmidt, 2005. / Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Lehrwerkforschung – Lehrwerkkritik, Deutsch als Fremdsprache; München: Goethe-Institut, 1982. / Neuner, Gerhard; Hunfeld, Hans: Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts – eine Einführung; München u.a.: Langenscheidt, 2007. / Storch, Günther: Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik – theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung; Paderborn: Fink, 2008. / Weigmann, Jürgen: Unterrichtsmodelle für Deutsch als Fremdsprache, Ismaning 1995. Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35), Berlin/New York.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat

**35679 Theorie und Praxis des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache [§5(1) Nr. 3] Arsan**

Module: DAF - M 02.0 (5), DEU-BA-M 50.0 (3)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Mi, wöch., 16:00 - 18:00 , 19.10.2011 - 08.02.2012, VG\_1.30

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Das Seminar versteht sich als Begleitveranstaltung zu den Hospitationen, die im Rahmen der Zusatzausbildung Deutsch als Fremdsprachenphilologie absolviert werden müssen. Man kann dieses Praktikumseminar sowohl vor als auch während oder nach dem Praktikum besuchen, da es nicht nur dem Austausch über Lehrerfahrungen dient, sondern auch gezielt auf konkrete Unterrichtssituationen vorbereiten möchte. Dementsprechend stehen die Planung von Unterrichtseinheiten, das Auffinden bzw. Erstellen von geeignetem Lehrmaterial sowie die Diskussion von Unterrichtsentwürfen im Mittelpunkt. Daneben widmet sich das Seminar auch allgemeinen theoretischen Fragen der Methodik und Didaktik des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Ein breites Themenspektrum von der Analyse von Lehrwerken über Wortschatzarbeit und Grammatikvermittlung bis hin zum Projektunterricht soll Ideen für den eigenen Unterricht liefern.

Literatur: Biechele, Markus; Padrós, Alicia: Didaktik der Landeskunde; Berlin u.a.: Langenscheidt, 1999. / Bischof, Monika; Kressling, Viola; Krechel, Rüdiger: Landeskunde und Literaturdidaktik; Berlin und München: Langenscheidt, 2007. / Giersberg, Dagmar: Deutsch unterrichten weltweit; ein Handbuch für alle, die im Ausland Deutsch unterrichten wollen; Bielefeld: Bertelsmann, 2004. / Häußermann, Ulrich; Piepho, Hans-Eberhard: Aufgaben-Handbuch Deutsch als Fremdsprache. Abriss einer Aufgaben- und Übungstypologie; München: Iudicium, 1996. / Henrici, Gert u.a. (Hg.): Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen (2 Bände); Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2001. / Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang: Deutsch als Fremdsprache – eine Einführung; Berlin: Erich Schmidt, 2005. / Krumm, Hans-Jürgen u.a. (Hg.): Lehrwerkforschung – Lehrwerkkritik, Deutsch als Fremdsprache; München: Goethe-Institut, 1982. / Neuner, Gerhard; Hunfeld, Hans: Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts – eine Einführung; München u.a.: Langenscheidt, 2007. / Storch, Günther: Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik – theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung; Paderborn: Fink, 2008. / Weigmann, Jürgen: Unterrichtsmodelle für Deutsch als Fremdsprache, Ismaning 1995. Krumm, Hans-Jürgen/Fandrych, Christian/Hufeisen, Britta/Riemer, Claudia (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch (HSK 35), Berlin/New York.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)



Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat

<b>35680</b>	<b>Neuere Entwicklungen in der Forschung des Faches Deutsch als Fremdsprachenphilologie</b>	<b>Thurmair</b>
--------------	---	-----------------

Seminar, SWS: 1, Max. Teilnehmer: 20

Mo, wöch., 18:00 - 19:00 , W 113

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: In dieser Veranstaltung werden neueste Forschungsarbeiten diskutiert.

Voraussetzung: Teilnahme nur auf persönliche Einladung.

## Deutsch als Zweitsprache

### Studienberatung (in der Vorlesungszeit):

Prof. Dr. Rupert Hochholzer, Gebäude PT, Zi. 3.3.48, Tel. 943-3424, Sprechstunde: Do 9-10 h

Dr. Nicole Eller, Gebäude PT, Zi. 3.3.82, Tel. 943-3423, Sprechstunde: nach Vereinbarung per E-Mail

Dr. Simone Hein-Khatib, Gebäude PT, Zi. 3.3.82, Tel. 943-3423, Sprechstunde: nach Vereinbarung per E-Mail

Thomas Kerscher, Gebäude PT, Zi. 3.3.82, Tel. 943-3423, Sprechstunde: Mi 9-10 h

Andreas Reindl, Gebäude PT, Zi. 3.3.82, Tel. 943-3423, Sprechstunde: Mo 9-10 h

### Vorlesungen

<b>35340</b>	<b>Mehrsprachigkeit - [G] DaZ-M01</b>	<b>Hochholzer</b>
--------------	---------------------------------------	-------------------

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 60

Di, wöch., 08:30 - 10:00 , 25.10.2011 - 07.02.2012, H21

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kurzkommentar: Beginn: 25.10.2011

Kommentar: Obwohl die Mehrheit der Weltbevölkerung mehrsprachig ist und Mehrsprachigkeit migrationsbedingt auch in Europa ständig zunimmt, wird sie nach wie vor eher als Belastung denn als Ressource gesehen. In der Vorlesung werden die Grundzüge der Mehrsprachigkeitsforschung und ihre Relevanz für Deutsch als Zweitsprache behandelt.

Literatur: Müller, Natascha / Kupisch, Tanja / Schmitz, Katrin / Cantone, Katja: Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung, 2. Auflage Tübingen 2007.

Bemerkung: Keine Anmeldung erforderlich

Leistungsnachweis: Klausur

### Seminare

<b>35343</b>	<b>Grammatikkenntnisse für DaZ-Studierende - [G] DaZ-M01</b>	<b>Eller</b>
--------------	--	--------------

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr, Einzel, 20.01.2012 - 20.01.2012

Sa, Einzel, 21.01.2012 - 21.01.2012

Fr, Einzel, 27.01.2012 - 27.01.2012

Kurzkommentar: Vorbesprechung am 13.01.2012, 12-14 h; Klausur am 13.02.2012, 10-12 h

Kommentar: Im Grundlagenseminar werden sowohl wichtige Bereiche der Grammatik als auch der deutschen Gegenwartssprache, die für den schulischen DaZ-Unterricht relevant sind, erarbeitet. Folgende Aspekte werden besonders berücksichtigt: Grundlagen der Kommunikation, Phonetik und Phonologie, Syntax, Wortbildung und Semantik.

Das Seminar richtet sich überwiegend an Studenten, die kein philologisches Fach studieren.

Literatur: Duden - Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch. Mannheim, Leipzig, Wien u.a. 2005 (Der Duden in zwölf Bänden; 4). - Kessel, Katja / Reimann, Sandra: Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache. Tübingen 2010. - Kürschner, Wilfried: Grammatisches Kompendium. Tübingen 2008. - Lühr, Rosemarie: Neuhochdeutsch. Eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München 2000.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an Nicole.Eller@sprachlit.uni-regensburg.de

Leistungsnachweis: Klausur

**35344 Bilingualer Spracherwerb und bilinguales Lernen Hochholzer**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Fr, wöch., 10:15 - 11:45 , 21.10.2011 - 10.02.2012, R 005

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen bilingualen Lernens behandelt und in der Praxis existierende Modelle vorgestellt. Geplant ist auch der Besuch von Schulen, die bilinguales Lernen in der Praxis umsetzen.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an den Dozenten

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**35345 Förderung von Lesekompetenz in der Zweitsprache Hochholzer**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Do, wöch., 10:15 - 11:45 , 20.10.2011 - 09.02.2012, R 005

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Empirische Untersuchungen der letzten Jahre haben bei Kindern mit Migrationshintergrund gravierende Defizite im Bereich der Lesekompetenz nachgewiesen. Da Lesen als grundlegende Schlüsselkompetenz gilt, ist Leseförderung im schulischen DaZ-Unterricht unverzichtbar. Im Seminar werden neben den Grundlagen der Leseforschung weiterführende Aspekte wie Lesen in mehrsprachigem Kontext, der Erwerb von Lesestrategien, Leseförderung in der Schule sowie Lesediagnostik thematisiert.

Literatur: Ehlers, Swantje: Das Leseverständnis von Migrantenkindern / L2-Lesefähigkeit. In: Abraham, Ulf (u.a.): Deutschdidaktik und Deutschunterricht nach PISA, Freiburg 2003, S. 297-308.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an den Dozenten

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**35346 Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien Deutsch als Zweitsprache Hochholzer**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Block, 09:00 - 17:00 , 21.02.2012 - 23.02.2012, PT 2.0.5

Kurzkommentar: Vorbesprechung nach Vereinbarung

Kommentar: Im Seminar werden neuere Lehrmaterialien und Unterrichtswerke für Deutsch als Zweitsprache der Primar- und Sekundarstufe I vorgestellt und einer kritischen Sichtung unterzogen.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an den Dozenten

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**35347 Bilingualer Spracherwerb in der Migration - [V] DaZ-M03 Hein-Khatib**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Mi, wöch., 12:15 - 13:45 , 19.10.2011 - 08.02.2012

Bemerkung zum Termin: Altes Finanzamt, Forschungsstelle Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Landshuter Str. 4, Raum 231

Kommentar: Was ist das Spezifische am bilingualen Spracherwerb von Kindern aus migrierten Familien? Worin unterscheidet sich ihr Zweitspracherwerb vom schulischen Fremdspracherwerb? Im Seminar werden wir uns mit den spezifischen sprachlichen Lernbedingungen auseinandersetzen, die in der Migration vorherrschen. Wir untersuchen, welche Faktoren sich förderlich bzw. nachteilig auf die sprachliche Entwicklung von Kindern auswirken und wie Schule

und LehrerInnen die Kinder bei ihrem bilingualen Spracherwerb konstruktiv unterstützen können.

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben  
 Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an [simone.hein-khatib@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:simone.hein-khatib@sprachlit.uni-regensburg.de)  
 Voraussetzung: Grundlagenmodul  
 Leistungsnachweis: Referat oder Hausarbeit

**35348 Sprachliche Diagnostik bei mehrsprachigen Kindern in der Grundschule. Theoretische Grundlagen und praktische Kompetenzen - [D] DaZ-M02** **Hein-Khatib,Reindl**

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15  
 Mi, wöch., 16:00 - 17:30 , 19.10.2011 - 08.02.2012  
 Bemerkung zum Termin: Altes Finanzamt, Forschungsstelle Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Landshuter Str. 4, Raum 231  
 Kurzkomentar: Die praktischen Übungen zur Diagnostik finden nach Vereinbarung vor Ort an den Schulen statt.  
 Kommentar: Um ein Kind beim Erwerb des Deutschen als Zweitsprache angemessen unterstützen zu können, ist es unabdingbar, seine sprachlichen Kompetenzen genau einzuschätzen.  
 Ziele des Seminars sind die Vermittlung von Basiswissen zum kindlichen Zweitspracherwerb und zur Diagnostik, die eingehende Auseinandersetzung mit diagnostischen Verfahren für DaZ sowie der Erwerb praktischer Kompetenzen in der DaZ-Diagnostik mit mehrsprachigen Kindern an Grundschulen.  
 Literatur: Ehlich, K. / Bredel, U. / Reich, H.H. (Hg.): Referenzrahmen zur altersspezifischen Sprachaneignung. (Bildungsforschung Band 29 / I &2) Bonn 2008 (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)).  
 Bemerkung: E-Mail an [andreas.reindl@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:andreas.reindl@sprachlit.uni-regensburg.de) oder an [simone.hein-khatib@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:simone.hein-khatib@sprachlit.uni-regensburg.de)  
 Leistungsnachweis: Referat und Durchführung einer Diagnostik

**35349 Grundlagen des Deutsch als Zweitspracheunterrichts - [G] DaZ-M01** **Reindl**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
 Fr, Einzel, 09:00 - 18:00 , 13.01.2012 - 13.01.2012  
 Sa, Einzel, 09:00 - 18:00 , 14.01.2012 - 14.01.2012  
 Sa, Einzel, 09:00 - 18:00 , 11.02.2012 - 11.02.2012  
 Kurzkomentar: Vorbesprechung am 15.12.2011, 18-20 Uhr  
 Kommentar: Im Seminar werden theoretische Grundlagen zur Vermittlung des Deutschen als Zweitsprache im Rahmen des schulischen Förder- und Regelunterrichts thematisiert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den didaktischen und methodischen Besonderheiten dieses Fachs und ihre Umsetzung im Unterrichtsalltag.  
 Vorgesehen ist auch ein Besuch an einer Regensburger Schule.  
 Literatur: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan Deutsch als Zweitsprache. München 2002. - Riedl, Alfred: Grundlagen der Didaktik. Stuttgart 2004. - Hölscher, Petra: Lernszenarien. Oberursel 2005. - Jeuk, Stefan: Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart 2010.  
 Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an [Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de)  
 Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**35350 Migrantensprache in Deutschland. Berufsbezogene Kommunikation und kontrastiver Vergleich - [V] DaZ-M03** **Reindl**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
 Mo, wöch., 16:00 - 17:30 , 17.10.2011 - 06.02.2012, PT 3.0.60  
 Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe  
 Kommentar: Das Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen in Deutschland häufig anzutreffenden Migrantensprachen. Diese Sprachen sollen im Bezug auf die deutsche Sprache beschrieben und ihre Besonderheiten herausgearbeitet werden. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Hilfen für eine einfache systematisch aufgebaute berufsbezogene Kommunikation mit Eltern und Schülern in

verschiedenen Migrantensprachen. (Dieses Seminar ist Voraussetzung für eine Prüfung im Fach Deutsch als Zweitsprache nach LPO I)

Literatur: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan Deutsch als Zweitsprache. München 2002. - Engin, Havva u. a.: Kinder lernen Deutsch als zweite Sprache. Berlin 2004. - Rein, Kurt: Einführung in die Kontrastive Linguistik. Darmstadt 1983. - Brizic, Katharina: Das geheime Leben der Sprachen. Münster / New York / München / Berlin 2007.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an [Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de)

Voraussetzung: Kenntnisse in einer Migrantensprache

Leistungsnachweis: Referat und Klausur

**35351 Bildungsrisiken Kerscher**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00 , 20.01.2012 - 20.01.2012

Bemerkung zum Termin: Altes Finanzamt, Forschungsstelle Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Landshuter Str. 4, Zi. 231

Sa, Einzel, 09:00 - 18:00 , 21.01.2012 - 21.01.2012

Bemerkung zum Termin: Altes Finanzamt, Forschungsstelle Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Landshuter Str. 4, Zi. 231

Kurzkommentar: Vorbesprechung am 09.12.2011, 14-18 Uhr

Kommentar: Der schulische Werdegang von Schülerinnen und Schülern kann auf verschiedene Arten gefährdet werden. Neben den bekannten Teilleistungsstörungen/-schwächen wie Legasthenie, LRS, Rechenschwäche und Dyskalkulie kann auch Migration den Erfolg, der eigentlich aufgrund des allgemeinen Potentials möglich wäre, in Frage gestellt werden.

Im Seminar werden die Grundlagen der genannten Phänomene (Begriffe, Symptome, Ursachen, pädagogischer Umgang, Möglichkeiten und Grenzen der Lehrkräfte) vermittelt.

Literatur: Leiprecht, Rudolf / Kerber, Anne: Schule in der Einwanderungsgesellschaft, 3. Aufl. Schwalbach 2009. - Dürre, Rainer: Legasthenie – das Trainingsprogramm für Ihr Kind, 6. Aufl., Freiburg i. Br. 2007. - Ganser, Bernd: Was tun bei Legasthenie in der Sekundarstufe? Donauwörth 2003.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an [thomas.kerscher@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:thomas.kerscher@sprachlit.uni-regensburg.de)

Voraussetzung: DaZ-Studium

Leistungsnachweis: Seminarbesuch, Referat und Seminararbeit

**35665 Die Bedeutung kultureller Diversität und der Interkulturalitätsforschung für den Deutschunterricht [§5(1) Nr. 2b] Haberkorn**

Module: DAF - M 02.0 (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mo, wöch., 08:00 - 10:00 , ZH 8

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Im Unterricht Deutsch als Fremdsprache sowie in zunehmendem Maße auch im regulären Deutschunterricht an deutschsprachigen Bildungsinstitutionen fordert das Zusammentreffen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen täglich zum Ausbau interkultureller Kompetenzen auf. Deshalb sind Interkulturalität und Interkulturelle Kommunikation verstärkt zum Ziel der Fremdsprachendidaktik erklärt worden, so beispielsweise in den 25 Thesen des Goethe-Instituts zur Sprach- und Kulturvermittlung (1997) und im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (2000). Dabei können Ergebnisse der Interkulturalitätsforschung zur Verbesserung von Lernen und Lehre herangezogen werden. Ausgehend von der Diskussion um Konzepte von Kultur, Interkulturalität, Diversität und Identität soll im Seminar zunächst auf die Interdisziplinarität der Interkulturalitätsforschung und die sich daraus ergebenden begrifflichen und methodischen Schwierigkeiten eingegangen werden, um dann das Potential der Interkulturalitätsforschung für die Praxis des modernen Deutschunterrichts zu erkunden. Dazu gehören Themen wie Literalität und Mehrsprachigkeit, sprach- und kulturkontrastive Fremdsprachenvermittlung, interkulturelle Kommunikation, interkulturelle

- Literatur: Literaturdidaktik, bis hin zu Herausforderungen der fachsprachlichen und wissenschaftsbezogenen Kommunikation aus interkultureller Sicht.  
 Bosenius, Petra: Verstehen und Verständigung; Trier: WVT, 2008. / Engin, Havva; Olsen, Ralph (Hg.): Interkulturalität und Mehrsprachigkeit; Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2009. / Erll, Astrid; Gymnich, Marion: Interkulturelle Kompetenzen – Erfolgreich kommunizieren zwischen den Kulturen; Stuttgart: Klett, 2007. / Földes, Csaba (Hg.): Interkulturalität: Methodenprobleme der Forschung; München: Iudicium, 2007. / Göhlich, Michael (Hg.): Transkulturalität und Pädagogik. Interdisziplinäre Annäherungen an ein kulturwissenschaftliches Konzept und seine pädagogische Relevanz; München: Juventa, 2006. / Heringer, Hans Jürgen: Interkulturelle Kommunikation. Grundlagen und Konzepte; Tübingen: Francke, 2007. / Hofstede, Geert: Culture`s consequences. Comparing values, baviors, institutions and organizations across nations, Thousand Oaks: Sage, 2008. / Lorey, Christoph; Plews, John; Rieger, Caroline (Hg.): Interkulturelle Kompetenzen im Fremdsprachenunterricht; Tübingen: Narr, 2007. / Roche, Jörg: Interkulturelle Sprachdidaktik; Tübingen: Narr, 2001. / Straub, Jürgen; Weidemann, Arne; Weidemann, Doris (Hg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder; Stuttgart: Metzler, 2007. / Wierlacher, Alois, Bogner, Andrea (Hg.): Handbuch interkulturelle Germanistik; Stuttgart: Metzler, 2003.
- Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)
- Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

**35666 Didaktik der Textproduktion: Die Entwicklung von Schreibkompetenzen im nicht-muttersprachlichen Deutschunterricht [§5(1) Nr. 2b] Haberkorn**

Module: DAF - M 02.0 (5), GER - M 18. (5), GER - M 19. (5), GER - M 38.0

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Mo, wöch., 10:00 - 12:00 , VG\_0.14

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Im Unterricht Deutsch als Fremdsprache sollen alle vier Fertigkeiten trainiert werden, wobei in der Unterrichtspraxis die produktiven Fertigkeiten leider oft zu kurz kommen. Deshalb beschäftigt sich dieses Seminar mit Fragen der Schreibdidaktik und der Entwicklung von Schreibansätzen und Schreibstrategien im Unterricht Deutsch als Fremdsprache. Zunächst werden wir im Seminar die Unterschiede von Mündlichkeit und Schriftlichkeit erörtern, um uns anschließend einer Definition von Schreibkompetenz anzunähern. Dabei spielt die Förderung der individuellen Schreibentwicklung vor dem Hintergrund der Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens und schulischer Curricula ebenso eine Rolle wie die Vermittlung von relevantem Textsortenwissen für Schule, Hochschule, Beruf und Alltag. Wir werden untersuchen, mit welchen Methoden unterschiedliche Textsorten erarbeitet werden können und welche Rolle die Vermittlung von Schriftsprache und Schreibstrategien im kommunikativen und handlungsorientierten Deutschunterricht spielt. Neben Fragen der Orthographie und der Stilistik werden wir uns auch dem argumentierenden, kreativen und wissenschaftlichen Schreiben im Unterricht Deutsch als Fremdsprache widmen.

- Literatur: Adamzik, Kirsten: Textsorten. Reflexionen und Analysen; Tübingen: Stauffenburg, 2007. / Baurmann, Jürgen: Schreiben – Überarbeiten – Beurteilen. Ein Arbeitsbuch zur Schreibdidaktik; Seelze: Kallmeyer, 2006. / Böttcher, Ingrid; Becker-Mrotzek, Michael: Texte bearbeiten, bewerten und benoten, Berlin: Cornelsen Scriptor, 2008. / Bräuer, Gerd: Schreibend lernen. Grundlagen einer theoretischen und praktischen Schreibdidaktik; Innsbruck: Studienverlag, 1998. / Fix, Martin: Texte schreiben. Schreibprozesse im Deutschunterricht, Paderborn: Schöningh, 2008. / Krumm, Hans-Jürgen (Hg.): Erfahrungen beim Schreiben in der Fremdsprache Deutsch. Untersuchungen zum Schreibprozeß und zur Schreibförderung im Unterricht mit Studierenden; Innsbruck: Studienverlag, 2000. / Kruse, Otto et.al.: Schlüsselkompetenz Schreiben. Konzepte, Methoden, Projekte für Schreibberatung und Schreibdidaktik an der Hochschule; Bielefeld: Universitätsverlag Webler, 2003. / Mummert, Ingrid: Nachwuchspoeten.

Jugendliche schreiben literarische Texte im Fremdsprachenunterricht Deutsch; München: Klett, 1989. / Portmann, Paul: Schreiben und Lernen. Grundlagen der fremdsprachlichen Schreibdidaktik; Tübingen: Niemeyer, 1991. / Steiner, Anne: Anders schreiben lernen. Von der Gegenwart zur Zukunft des Schreibunterrichts; Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren, 2007. / Steinhoff, Torsten: Wissenschaftliche Textkompetenz. Sprachgebrauch und Schreibentwicklung in wissenschaftlichen Texten von Studenten und Experten; Tübingen: Niemeyer, 2007.

Bemerkung: Anmeldung über RKS von 18.07.2011, 12:00 Uhr, bis 2.10.2011, 12:00 Uhr, unter [http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf\\_sem-WS11.html](http://www-rks.uni-regensburg.de/Cache/gerdaf_sem-WS11.html)  
 Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Referat, Seminararbeit

## Hauptseminare

### 35352 Sprachbiographien - [V] Daz-M03 Hochholzer

Hauptseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Di, wöch., 14:15 - 15:45 , 25.10.2011 - 07.02.2012, R 005

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kurzkomentar: Beginn: 25.10.2011

Kommentar: In der neuesten Mehrsprachigkeitsforschung wird zunehmend die Relevanz sprachbiographischer Daten für die Bewertung sprachlicher Leistungen erkannt. Im Seminar werden die Grundzüge der Sprachbiographieforschung behandelt und ihre Anwendbarkeit für schulische Sprachförderprojekte diskutiert.

Literatur: Franceschini, Rita / Miecznikowski, Johanna (Hg.): Leben mit mehreren Sprachen. Sprachbiographien. Bern 2004 (61/ES 132 F815).

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an den Dozenten

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

### 35353 Oberseminar Hochholzer

Hauptseminar, SWS: 2

Do, wöch., 14:15 - 15:45 , VG\_2.44

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Besprechung von wissenschaftlichen Arbeiten

Voraussetzung: nur mit persönlicher Einladung

Leistungsnachweis: kein Scheinerwerb möglich

## Praktika

### 35354 Praktikum an Grundschulen - (P) DaZ-M04 Reindl

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Kurzkomentar: Zeit: nach Vereinbarung; Vorbesprechung am 11.10.2011, 18.15-19.30 Uhr

Literatur: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan Deutsch als Zweitsprache. München 2002.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an [Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de)

Leistungsnachweis: Portfolio

### 35355 Praktikum an Hauptschulen - (P) DaZ-M04 Reindl

Seminar, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Kurzkomentar: Zeit: nach Vereinbarung; Vorbesprechung am 11.10.2011, 18.15-19.30 Uhr

Literatur: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan Deutsch als Zweitsprache. München 2002.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an [Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de](mailto:Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de)

Leistungsnachweis: Portfolio

## Praktikumsseminare

**35356 Praktikumsbegleitung Mercator-Förderlehrer in Realschulen und Gymnasien vor Ort - (P) DaZ-M04 Kerscher**

Seminar, SWS: 0

Kurzkommentar: Zeit: nach Vereinbarung; Ort: Mercator-Partnerschulen im Raum Regensburg  
 Kommentar: Die Studierenden im Mercator-Projekt werden im Unterricht besucht, Förderstunden können praxisnah im schulischen Umfeld besprochen werden.

Bemerkung: Die Anmeldung erfolgt automatisch durch die Anmeldung zum Mercator-Förderunterricht

Voraussetzung: DaZ-Studierende, die in Mercator-Fördergruppen als studentische Förderlehrer arbeiten

**35357 Begleitseminar zum Mercator-Projekt in Realschulen und Gymnasien - (P) DaZ-M04 Kerscher**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Mi, wöch., 14:00 - 15:30 c.t., 19.10.2011 - 08.02.2012, W 116

Bemerkung zum Termin: vorläufige Termin-/Raumangabe

Kommentar: Im Vordergrund steht der Gedanken- und Erfahrungsaustausch der Mercator-Förderlehrerinnen und -lehrer, zudem werden Tipps und Material aus der Schulpraxis vorgestellt. Hinweis: Für Studierende der Lehramter Gymnasium und Realschule kann die Tätigkeit in Mercator-Fördergruppen bei Nachweis der Teilnahme am Begleitseminar als studienbegleitendes Fachpraktikum Deutsch angerechnet werden.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an thomas.kerscher@sprachlit.uni-regensburg.de

Voraussetzung: DaZ-Studierende, die in Mercator-Fördergruppen als studentische Förderlehrer arbeiten

Leistungsnachweis: Seminarbesuch und Portfolio

**35358 Begleitseminar zum Projekt FITiS (Fit in Sprache) an Regensburger Grundschulen - (P) DaZ-M04 Reindl**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Kurzkommentar: Zeit: nach Vereinbarung; Ort: Altes Finanzamt, Forschungsstelle Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Landshuter Str. 4, Raum 231; Vorbesprechung am 11.10.2011, 18.15-19.30 Uhr

Kommentar: Begleitseminar für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache, die ihr Praktikum in einer Grundschule ableisten.

Literatur: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan Deutsch als Zweitsprache. München 2002. - Hölscher, Petra: Lernszenarien. Oberursel 2005. - Jeuk, Stefan: Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Stuttgart 2010.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de

Leistungsnachweis: Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts FITiS

**35359 Begleitseminar zum DaZ-Praktikum an Grundschulen und Hauptschulen - (P) DaZ-M04 Reindl**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Kurzkommentar: Zeit: nach Vereinbarung; Ort: Altes Finanzamt, Forschungsstelle Frühkindliche Mehrsprachigkeit, Landshuter Str. 4, Raum 231; Vorbesprechung am 11.10.2011, 18.15-19.30 Uhr

Kommentar: Begleitseminar für Studierende des Faches Deutsch als Zweitsprache, die ihr Praktikum in einer Grund- oder Hauptschule bzw. Mittelschule ableisten.

Literatur: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus: Lehrplan Deutsch als Zweitsprache. München 2002. - Hölscher, Petra: Lernszenarien. Oberursel 2005.

Bemerkung: Anmeldung per E-Mail an Andreas.Reindl@sprachlit.uni-regensburg.de

Leistungsnachweis: Portfolio